Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 97. Leipzig, Freitag den 27. April 1917. 84. Jahrgang.

R. Oldenbourg, Verlag, München und Berlin

Zur Reform des preussischen Wahlrechts

Soeben erschien:

Probleme des Weltkriegs

von

Friedrich Meinecke

Näheres Innenseite dieser Nummer

Verlag von Friedrich Schneider, Leipzig (Salomonstr. 13)

Werke des Thüringer Geschichtsforschers und Heimatschriftstellers

Dr. phil. Richard Mendner.

Neu erschienen 1916/17:

Die Herrschaft Burgk bis zu ihrer Angliederung an das Haus Reuß-Greiz 1596/1616. 2. erweiterte Auflage, geh. 3 M.

Burgker Urkundenbuch. Urkunden und Urkundenauszüge der Herrschaft Burgk bis zu ihrer Angliederung an das Haus Reuß-Greiz 1596/1616. Geh. 3 M.

Die Entstehung der Feste Burgk und der nach ihr genannten Herrschaft. Geheftet 30 Pf.

(Desgl. beim Christl. Zeitschriftenverein für Thüringen [Thür. Ev. Sonntagsblatt] E. V. Neudietendorf.)

Die kirchlichen Sitten und Gebräuche in der Herrschaft Burgk. 2. erweiterte Auflage, geh. 1 M.

Früher erschienen in meinem Verlage:

Ostafrikanisches Dämmerstündchen. Suaheli-Geschichten, Rätsel und Sprichwörter. Geheftet 50 Pf.

Unterwegs und Daheim in Ostafrika. Geh. 1.50 M., fein geb. 2 M. (desgl. bei Gustav Merseburger, Zeulenroda).

An der deutschen und englischen Ostafrikaküste. 2. erweiterte Auflage, geh. 30 Pf.

Dr. Mendners Bücher fanden wegen ihren Wissenschaftlichkeit und volkstümlichen Schreibweise guten Anklang, wie das Erscheinen mehrerer bereits in 2. Auflage beweist. Sie wurden in Gelehrten- und Volksbüchereien aufgenommen und gern gelesen.

Die Lieferung erfolgt bar mit 30%!

Leipzig (Salomonstraße 13) **Friedrich Schneider,** Verlagsbuchhandlung.

Soeben erschien:

Der Akademiker.

Gebete u. Erwägungen für die akad. Stände, zunächst für Universitätsstudenten.

Von Prof. Dr. **Hub. Lindemann.**

Format 7½×12½ cm. 1 cm dick. 512 Seiten. Preis geb. in Kunstl. Notschn. 3 Mk. ord., 2 Mk. no. und besser geb.

Bietet den Hochschulbesuchern in moderner, zeitgemäßer Form religiöse Anregung, Vertiefung und Belehrung. Der 1. Teil enthält Gebete in reicher Fülle, auch fremdsprachliche Texte; der 2. Teil Abhandlungen und Fragen, die für den Akademiker von tiefgehender Bedeutung sind. Ein zuverlässiger, vielseitiger Führer, auch nach der Studienzeit!

Madonna im Rosenhag.

Betrachtungen für die Dornenzeit des Krieges.

Von Pfarrer **Adolf Kosch.**

Format kl. 8°. 48 Seiten. Preis kart. Mk. —.40 ord., Mk. —.30 no.

Das Werk gibt eine treffliche Anleitung für alle, den Rosenkranz **betrachtend** zu beten, und ist geeignet, denjenigen Trost, Ruhe und Frieden einzuflößen, von denen der Krieg harte Opfer forderte. Besonders aber die schwer heimgesuchten Mütter sollen sich das liebliche Bild Mariens im betrachtenden Rosenkranzgebet vor Augen führen, um daraus Stärke und Geduld im Leiden zu schöpfen. Für die kommende Maienzeit passend.

Mit unserer lieben Frau.

Der kathol. Frauenwelt zur Aufklärung, Führung, Tröstung.

Von **M. Kreuser,** Religionslehrer.

Format kl. 8°. 128 Seiten. Preis kart. 1 Mk. ord., Mk. —.70 no.

Vorzüglich für Jungfrauen bestimmt, die in den Ehestand treten. — In mustergültiger Weise entwirft der Verfasser das herrliche Vorbild der Mutter Gottes als Braut, Gattin und Mutter, das der katholischen Frauenwelt zur Nacheiferung dienen soll. Im Anhang sind die kirchlichen Gebete der Brautmesse beigegeben.

Ein nützlicher Ratgeber für erwachsene Töchter und Bräute, zur Nachlesung für Frauen und Mütter.

Auf alle Preise 20% Teuerungszuschlag.

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband

zu Leipzig (jurist. Person). Geschäftsstelle: Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus).

Stellenvermittlung **Stellenlosenunterstützung** **Rechtsschutz**

Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Ersatzkasse:

Befreit von der Beitragszahlung zur Ortskrankenkasse!

In vier Klassen **wöchentliches Krankengeld** von M. 8.75, M. 14.—, M. 21.— und M. 31.50, ausserdem freie ärztliche Behandlung, Medikamente und Heilmittel! **Niedrige Beiträge! Günstigste Eintrittsbedingungen!**

Kranken- und Begräbniskasse (freie Zuschusskasse):

Klasse A, B, C u. D: M. 10.50, M. 14.—, M. 21.— und M. 28.— Krankengeld wöchentlich; Begräbnisgeld bis zu M. 1000.—.

Witwenkasse:

Durch Erhöhung des Beitrags beliebig zu erhöhende Renten, die ausserdem mit dem Alter der Mitgliedschaft steigen. Nach Wahl auch Versicherung mit Beitragsrückgewähr!

Invalidenkasse:

Durch Erwerbung mehrerer Anteile nach Wunsch zu steigernde Renten, die sich überdies mit der Dauer der Mitgliedschaft erhöhen. Auf Wunsch auch Versicherung mit Beitragsrückgewähr!

Äusserst günstige Tarife — regelmässige, jährliche Zuschläge zu den Witwen- und Invalidenrenten!

Diese Kassen stehen als Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit unter der Aufsicht des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung, dessen ständige Nachprüfung der technischen Grundlagen die beste Gewähr bietet für ihre dauernde Leistungsfähigkeit.

Satzungsauszüge usw. wolle man von den Herren Vertrauensmännern (siehe Adressbuch) oder von der Geschäftsstelle des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbands verlangen!

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reiche zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/1 S. 32 M. statt 36 M., für 1/2 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/1 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 97. Leipzig, Freitag, den 27. April 1917. 84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Geschäftsbericht

des

Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

über das Vereinsjahr 1916/1917.

Zu erstatten in der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig am Sonntag Kantate, 6. Mai 1917.

Der Weltkrieg dauert fort. Das deutsche Wirtschaftsleben steht mehr als je unter dem Drucke des Lebenskampfes der europäischen Völker. Handel und Industrie des Reiches haben sich den eingetretenen außergewöhnlichen Verhältnissen angepaßt und sich recht und schlecht mit ihnen abgefunden. Mangel an Rohmaterial, an fertigen Erzeugnissen, Verwendung von Ersatzstoffen, eine empfindliche Veränderung des Mitarbeiterstandes, der durch stellvertretende weibliche Kräfte nur zum Teil ersetzt werden konnte, stellten Anforderungen auch an den Buchhandel, die nur mit Anspannung aller Kräfte, größter Umsicht und Sparsamkeit und vorsichtiger Geschäftsführung erfüllt werden konnten. Die Aufgabe ist im großen ganzen vom deutschen Volke gelöst worden, eine gewaltige Arbeit ist dank der wirtschaftlichen Elastizität getan, das Vertrauen auf den ungehemmten Unterseebootkrieg gibt dem Volke die Hoffnung, daß die unzähligen Opfer, die feindlicher Vernichtungswille dem deutschen Vaterlande auferlegt hat, nicht vergeblich waren, und daß ein dauernder Friede, eine ungestörte Arbeit wieder möglich sein wird, wenn die Kraft der Gegner sich erschöpft hat. Wir vertrauen auf die klaren, schmucklosen Worte unseres genialen Heerführers:

»Unsere Front steht auf allen Seiten fest. Wir haben überall die nötigen Reserven. Die Stimmung der Truppen ist gut und zuversichtlich. Die militärische Gesamtlage läßt es zu, alle Folgen auf uns zu nehmen.«

Auch die uns näher berührende wirtschaftliche Lage des Buchhandels berechtigt zu einer gleichen Auffassung. Der deutsche Buchhandel hat den Erfordernissen der schweren Zeit entsprechend geduldig mit gelitten und tatkräftig gestritten für die Aufrechterhaltung eines geordneten Wirtschaftslebens in der Heimat, von der ja doch auch die Schlagkraft unserer Heeresmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft abhängig ist. Die große Zahl der im Kriegsdienst gefallenen Angehörigen des Buchhandels beweist andererseits, daß die neueste Geschichte unseres geliebten Vaterlandes, gleichzeitig die Entstehungsgeschichte einer neuen Welt, auch mit ihrem Herzblut geschrieben worden ist; unseren getreuen und tapferen Berufsgenossen wollen wir in unseren Herzen ein Denkmal errichten.

An der im vorjährigen Geschäftsbericht gekennzeichneten geschäftlichen Lage im Buchhandel hat sich im Berichtsjahre im allgemeinen wenig geändert, sie ist schwieriger, aber keinesfalls schlechter geworden. Das Weihnachtsgeschäft 1916 des Sortimenters hat sich gegen das von 1915 gehoben; auch der wissenschaftliche Verlag konnte sich reichlicher betätigen. Allgemein hatte der Verlag unter den hohen Material- und Druckpreisen zu leiden, durch die die Verlagstätigkeit gehemmt wird. Besonders fühlbar macht sich der ständig zunehmende Mangel an buchhändlerisch geschultem, eingearbeitetem Personal. Die Hilfskräfte, darunter zahlreiche weibliche, vermögen das sachverständige männliche Personal nur unvollkommen zu ersetzen, dies zeigt sich namentlich bei Erledigung von Spezialarbeiten des Schulbüchergeschäftes, des Weihnachtsgeschäftes und der Abrechnungsarbeiten; wir erkennen indessen gern an, daß auch die Aushilfskräfte nach Kräften beigetragen haben, den buchhändlerischen Gesamtbetrieb zu stützen und aufrecht zu erhalten.

Mit Bedauern mußten wir davon Kenntnis nehmen, daß der sich steigernde Heeresersatz auch die Schließung einzelner Geschäftsbetriebe notwendig machte, denen es nicht gelungen war, Ersatz für den einberufenen Chef oder den bisherigen leitenden Gehilfen zu finden. Wir haben daher gern nach Möglichkeit die zahlreich an uns gelangten Wünsche um Unterstützung von Beurlaubungsgesuchen erfüllt. Die im Jahre 1916 vom Vorstand hierzu erbetenen allgemeinen Erlasse der Kriegsministerien, nach denen den Gesuchen von nur garnisondienstfähigen oder verwundeten Buchhändlern um Beurlaubung oder Befreiung vom Heeresdienst bei dringlichem geschäftlichen Erfordernis entsprochen werden kann, sind unseres Wissens nicht aufgehoben worden; wenn auch anzunehmen ist, daß solchen Gesuchen von der Militärbehörde jetzt nicht mehr so häufig entsprochen werden kann, als ehedem, so empfehlen wir doch, im Bedarfsfalle auf diese kriegsministeriellen Erlasse (vgl. Bbl. Nr. 23, 32, 35 u. 53 v. 1916), Bezug zu nehmen, zuvor aber die einzureichenden Gesuche den buchhändlerischen Kreis- und Ortsvereinen zur Prüfung und Befürwortung vorzulegen, weil diese am besten imstande sind, die besonderen geschäftlichen Verhältnisse der Firmen ihres Bezirks zu übersehen und zu beurteilen.

In der Hauptversammlung 1916 ist die Aufstellung einer Ehrentafel für die im gegenwärtigen Kriege gefallenen Buchhändler im Deutschen Buchhändlerhaus angeregt worden.

Der Vorstand hat diese Anregung freudig begrüßt, es indessen für gut befunden, die Ausführung bis nach Kriegsschluß zu vertagen. Den gleichen Standpunkt hat er einer späteren Aufforderung aus Gehilfenkreisen gegenüber vertreten. Noch ist das Ende des Krieges nicht abzusehen, und weitere Opfer werden wir beklagen müssen, so daß sich nicht übersehen läßt, wieviel Namen für die Gedächtnistafel in Frage kommen würden.

Die vom 28. Mai bis 3. Juni 1916 im ganzen Reich veranstaltete **Reichsbuchwoche** kann nur in einzelnen Teilen des Reichs als ein Erfolg angesprochen werden. Der Börsenverein hat dafür eine umfangreiche Werbetätigkeit veranstaltet und das Werbematerial den Buchhandlungen zur Verfügung gestellt. Wir benutzen diese Gelegenheit, den hohen Behörden für die Förderung der Veranstaltung und für die Zuwendungen finanzieller Art unseren herzlichsten Dank abzustatten. Die Bücherspenden sind in überaus reichlicher Weise bei den Sammelstellen eingegangen und von diesen zur Verteilung an die Truppen im Felde und in den Lazaretten verwendet worden. Die Früchte der Reichsbuchwoche können natürlich das ständig im Wachsen begriffene Lesebedürfnis unserer Feldgrauen nicht auf die Dauer befriedigen; deshalb muß der Buchhandel immer und immer wieder nicht nur durch Belebung der Beziehungen zu seinen Kunden im Felde, sondern auch durch Fühlungnahme mit ihren Angehörigen in der Heimat, mit den Daheimgebliebenen überhaupt das Interesse am Buch wachhalten und beleben. Wie uns aus verschiedenen Berichten und Bitten aus dem Felde, den Etappen und Lazaretten kund wird, gibt es noch zahlreiche Stellen, denen es an Lesestoff mangelt.

Vor dem letzten Weihnachtsfest wurde von uns wiederum die Presse herangezogen, damit sie für das Buch als bestes Weihnachtsgeschenk nachdrücklich eintrete. Wie man wohl auch aus dem Ausfall des Weihnachtsgeschäftes schließen darf, hat diese Anregung gute Früchte getragen.

Die Frage der **Feldbuchhandlungen** will anscheinend noch immer nicht zur Ruhe kommen. Von interessierter Seite wurde u. a. dem Vorstand der Vorschlag unterbreitet, eine Besprechung der Inhaber der Feldbuchhandlungen unter dem Vorsitz des Börsenvereins-Vorstandes einzuberufen und auf dieser die verschiedenen Streitpunkte zu erörtern. Der Vorstand konnte sich jedoch nicht zur Einberufung einer derartigen Versammlung entschließen, da allgemeine Interessen des Buchhandels ihm zunächst nicht gefährdet erschienen. Verschiedentlich hat der Vorstand auf Ersuchen der Militärbehörde Vorschläge für die Besetzung von Feldbuchhandlungen gemacht, den Anträgen rein militärischer Buchhandlungen auf Anerkennung als Vollbuchhandlungen konnte nicht entsprochen werden, weil diese rein militärisch betriebenen Buchhandlungen als Publikum anzusehen und den Bezugsbedingungen für das Publikum unterworfen sind und die Frage rein militärischer Bücherbezugsstellen durch die Anordnung des Generalquartiermeisters vom Januar 1916 geregelt worden ist.

Am 1. Januar 1917 sind im Gebiete des Oberbefehlshabers Ost **neue Bestimmungen über die Einfuhr von Büchern, Druckschriften und Ansichtskarten** in Kraft getreten, die eine weitere Erschwerung für den Bücherabsatz nach dem genannten Gebiet darstellen. Der Vorstand hat deshalb in einer Eingabe an das Königlich Preußische Kriegsministerium in Berlin darauf hingewiesen und unter Darlegung der Interessen des Buchhandels um eine Milderung dieser Vorschriften nachgesucht. Dabei wurde insbesondere gebeten, die Ausfuhrgenehmigungen der stellvertretenden Generalkommandos auch für die Einfuhr in das Gebiet Ob. Ost genügen zu lassen, wodurch sich die besondere Einfuhrgenehmigung des Buchprüfungsamtes Ob. Ost erübrigen würde. Ferner wurde das Kriegsministerium gebeten, die einer einzelnen Berliner Firma für den Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften im Gebiete Ob. Ost eingeräumte ausschließliche Befugnis zu beseitigen, da der Buchhandel des Reiches sich dadurch nicht nur finanziell benachteiligt fühlen, sondern auch in dieser Sonderstellung einer Firma ein Mißtrauen gegen sich selbst erblicken müsse.

Über die Einfuhr von Druckerzeugnissen in das Gebiet des Oberbefehlshabers Ost sind inzwischen neue Vorschriften erlassen worden und am 15. April 1917 in Kraft getreten. (Vergl. Börsenblatt Nr. 88 vom 17. April 1917.) Danach dürfen Druckschriften nach dem Gebiet des Oberbefehlshabers Ost nur mit Genehmigung des Buchprüfungsamtes beim Oberfehlshaber Ost eingeführt werden. Zur Erleichterung der Einfuhr hat das Buchprüfungsamt Ob. Ost eine **Buchprüfungsstelle in Leipzig** eingerichtet, die jetzt im Neubau der Deutschen Bücherei untergebracht ist. Die Buchprüfungsstelle unterzieht alle diejenigen Bestellungen aus dem Gebiete des Oberbefehlshabers Ost einer Prüfung, deren Vornahme dem dortigen Buchprüfungsamt selbst nicht möglich ist; sie bedient sich dabei der in der Deutschen Bücherei vorhandenen Bestände; soweit die bestellten Druckschriften in dieser nicht vorhanden sind, zieht sie sie von den Verlegern herbei und gibt nach Prüfung die genehmigten Bestellungen an die Verleger, gegebenenfalls an deren Kommissionäre weiter.

Am 1. Mai 1917 treten für die **Ausfuhr von Druckschriften** in das verbündete und das neutrale Ausland sowie in die besetzten Gebiete neue Vorschriften in Kraft. Danach dürfen die nach 1913 oder ohne Erscheinungsjahr veröffentlichten Druckschriften, sowie alle chemischen, technischen Werke, Druckschriften mit kartographischem Inhalt, Uniformbücher und Militärdienstvorschriften nur mit besonderer Erlaubnis der zuständigen Militärbehörde ausgeführt werden, in deren Bereich der Verleger seinen Sitz hat. Nähere Angaben enthält die Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 89 vom 18. April 1917. Bei buchhändlerischen Ballensendungen ist im Falle von Verstößen der Absender des Einzelpaketes als haftbar anzusehen. Es bleibt im übrigen erfreulich, daß Zeitungen, Zeitschriften und Bücher nach wie vor ohne besondere Erlaubnis des Reichskommissars für die Aus- und Einfuhrbewilligung die neutralen Grenzen überschreiten dürfen. Damit ist den Wünschen unserer Mitglieder im befreundeten und neutralen Ausland entsprochen worden; wir werden weiter bemüht sein, die Ausfuhrbestimmungen zu erleichtern.

Dem gleichen Zweck wie die Bundesratsverordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917 dient auch die Bundesratsverordnung vom 8. Februar d. J. über die **Regelung des Zahlungsverkehrs mit dem Auslande.** Sie schließt die Zahl derjenigen Verordnungen, die den Handel mit dem Ausland betreffen, und die die Einfuhr nur auf die wirklich notwendigen Dinge beschränken sollen, damit der Stand unserer Valuta gefestigt und gebessert werde. Unser treuverbündeter Nachbarstaat Österreich-Ungarn hat ähnliche Verordnungen erlassen. Dieser Zustand muß natürlich die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern beeinträchtigen und zieht auch den Buchhandel in Mitleidenschaft. So bedauerlich dies sein mag, der einzelne muß sich mit diesen durch die Kriegsverhältnisse gegebenen Zuständen abfinden.

Wieviel Geld zum Kriegführen gehört, erfährt die Welt erst jetzt. Da das deutsche Volk jetzt den schwersten seiner Kriege, um seine Freiheit, seine wirtschaftliche Selbständigkeit und seine Eigenart, durchkämpft, so wird es auch alle notwendigen Steuerverpflichtungen auf sich nehmen. Daß dabei der Verkehr stark belastet wird, ist unvermeidlich. Grundsätzlich sind wir nach wie vor gegen jede Besteuerung des Verkehrs, weil die Hemmung schwerer wiegen wird als der erzielte finanzielle

Erfolg, wie z. B. der bisherige Ertrag der Fahrkartensteuer beweist. Während des Krieges sind dieser ersten Verkehrsbelastung die Zuschläge auf die Frachturkunden, die außerordentlichen Abgaben auf die Post- und Telegraphengebühren und die Warenumsatzsteuer gefolgt. Inzwischen ist auch das Gesetz über die Besteuerung des Personen- und Güterverkehrs vom 8. April 1917 im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht worden; der Zeitpunkt seines Inkrafttretens wird durch Kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrates festgesetzt; diese Verordnung ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Die Warenumsatzsteuer hat auch im Buchhandel Veranlassung zu längeren Erörterungen gegeben, obwohl sie für ihn eine ausschlaggebende Bedeutung nicht besitzen mag. Wir halten im Hinblick auf den Zweck der Steuer, den Warenumsatz zu erfassen, daran fest, daß die Steuer von den Lieferanten zu tragen ist, also nicht auf die Abnehmer abgewälzt werden sollte.

Eine verständnisvolle Würdigung der Interessen des deutschen, insbesondere des Leipziger Buchhandels haben wir bei der Presseabteilung des stellvertretenden Generalkommandos des XIX. Armeekorps in Leipzig gefunden. Es war uns möglich, in einer von der genannten Presseabteilung im Sommer 1916 im Buchhändlerhause abgehaltenen Besprechung die Verhältnisse des Buchhandels und des Leipziger Platzes darzulegen. Zu dieser Besprechung war eine größere Anzahl Interessenten zugezogen worden, insbesondere wurden die den Kommissionsbuchhandel treffenden Behinderungen durchgesprochen, die sich aus der Unkenntnis der **militärischerseits verbotenen bzw. beschlagnahmten Gegenstände des Buchhandels** ergaben. Als Folge der Besprechung entstand der Wunsch einer engeren Zusammenarbeit der Presseabteilung mit dem Börsenverein dergestalt, daß die Presseabteilung dem Börsenverein die beanstandeten Druckschriften mitteilt, dieser sie bibliographisch verarbeitet und den beteiligten Kommissionären bzw. Verlegern in Leipzig in Kartenform zustellt. Auf diese Weise ist ein umfangreiches Kartenmaterial gesammelt worden; die Kommissionäre aber sind in den Stand gesetzt, bereits beim Verpacken die für die Ausfuhr nicht freigegebenen Werke zurückzustellen, und müssen nicht mehr befürchten, daß Versendungen von den Grenzämtern zurückgewiesen werden. Die neue Einrichtung hat sich bewährt, sie findet Anklang bei den übrigen stellvertretenden Generalkommandos und wird von diesen unterstützt. Die erwähnten Verhandlungen im Sommer 1916 haben dazu geführt, daß die am 1. Mai 1917 in Kraft tretenden neuen einheitlichen Vorschriften über die Ausfuhr von Druckschriften für das ganze Reich erlassen worden sind, durch welche die auf diesem Gebiete herrschende Unsicherheit als behoben gelten kann. Die Klagen über die Zensurbelästigung haben sich jetzt wesentlich vermindert, ein Beweis, daß die Maßnahmen nicht mehr so drückend empfunden werden.

Auf dem Gebiete der **fachwissenschaftlichen Zensur** ist eine gewisse Vereinheitlichung und Vereinfachung bereits erzielt worden. Infolge von Beratungen, die in Berlin zwischen den maßgebenden Behörden stattgefunden haben und zu denen auch wir zugezogen worden sind, ist daselbst eine fachwissenschaftliche Zensurberatungsstelle, »Fach-Z.B.«, gegründet worden. Die Fach-Z.B. wurde vom Königlich Preußischen Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten, Berlin, Wilhelmstraße 68, eingerichtet und hat ihre Tätigkeit bereits am 15. November 1916 aufgenommen. Die Entscheidungen der Fach-Z.B. sind für die zuständigen militärischen Zensurstellen bindend. Da die Zensur der zuständigen militärischen Zensurstellen von allen anderen militärischen Zensurstellen anerkannt wird, so haben die Entscheidungen der Fach-Z.B. für ganz Deutschland bindende Kraft.

Der Verein von Verlegern illustrierter Zeitschriften in Berlin hat im Herbst vergangenen Jahres sich gegen eine Verschärfung der **Bilderzensur** gewendet, die Eingabe ist auf Wunsch angesehener, beteiligter Firmen Leipzigs durch einen in Leipzig wohnhaften Reichstagsabgeordneten beim Kriegspresseamt in Berlin unterstützt worden. Diese Bemühungen hatten das erfreuliche Ergebnis, daß die Bestimmungen der Zensur nochmals unter Hinzuziehung von Vertretern aus Fachkreisen durchberaten worden sind, und daß dabei die Interessen der Fachkreise, soweit es die militärischen Interessen zuließen, Berücksichtigung gefunden haben.

Eine ganz empfindliche Schädigung drohte den Leipziger Kommissionsbuchhandlungen dadurch, daß von der Reichspostverwaltung auf Veranlassung der Militärbehörde die **Beigabe von Inhaltslisten mit Preisen für die zur Ausfuhr bestimmten Pakete** verlangt wurde. Wenn nicht die Tätigkeit des Kommissionsbuchhandels nahezu brachgelegt werden sollte, so mußte eine Milderung dieser Vorschriften herbeigeführt werden. Den dringlichen Vorstellungen des Börsenvereins, des Vereins der Buchhändler zu Leipzig sowie des Vereins Leipziger Kommissionäre ist es gelungen, auch hier Entgegenkommen bei den Behörden zu wecken.

Der Vorstand des **Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen** hat im Januar 1917 seinen warmen Aufruf an die Berufsgenossen zur Linderung der wachsenden Not im Buchhandel wiederholt. Auch wir bitten unsere Mitglieder, den Verein in vollem Maße zu unterstützen, damit er seiner schönen Aufgabe gerecht werden kann.

Wie im vergangenen Jahr, so hat auch diesmal der Deutsche Verlegerverein in anerkennenswerter Weise den sich für die Ostermeßabrechnung bietenden Schwierigkeiten Rechnung getragen und in einer Bekanntmachung darauf bezügliche Leitsätze veröffentlicht. Wir sind der Meinung, daß der Vorstand des Deutschen Verlegervereins damit allen billigen Anforderungen entsprochen hat; wir haben in unserer Bekanntmachung vom 23. Februar 1917 dies auch zum Ausdruck gebracht und diejenigen Sortimenter, die schwer durch den Krieg betroffen werden, dem besonderen Wohlwollen der Verleger empfohlen.

Die Deutsche Bücherei hat ihren Umzug vom Buchhändlerhause nach dem Neubau an der Straße des 18. Oktober in der Woche nach Kantate vollzogen, ein Bericht darüber ist im Börsenblatt vom 1. Juli 1916 veröffentlicht worden. Die Einweihung des Neubaues fand am 2. September 1916 statt; sie gestaltete sich zu einem feierlichen Weiheakt. Seine Majestät der König Friedrich August von Sachsen, der hohe Schirmherr der Deutschen Bücherei, beehrte die Eröffnungsfeier mit seiner Anwesenheit. Auch die Sächsischen Königlichen Hoheiten Prinz Johann Georg nebst Gemahlin und Prinzessin Mathilde waren erschienen. Alle sächsischen Minister nahmen an der Feier teil, den leider verhinderten Reichskanzler und das Reichsamt des Innern vertrat Direktor Dr. Lewald vom Reichsamt des Innern. Die übrigen Bundesstaaten hatten ebenfalls Vertreter entsandt. Eine glänzende Versammlung hatte sich am 2. September im großen Lesesaal eingefunden, darunter auch die Vertreter der meisten deutschen Universitäten, Hochschulen und Akademien. Über den Verlauf der Feier ist eine Schrift erschienen, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Allen Teilnehmern wird der weihevolle Tag unvergeßlich bleiben; bildet die Einweihung doch nicht nur einen Markstein der deutschen Kulturgeschichte, sondern vor allen Dingen auch einen Beweis für die geistige Einheit und die gesunde Kraft unseres Volkes, das durch

die lange Kriegszeit nichts an seinen idealen und seinen wirtschaftlichen Fähigkeiten eingebüßt hat. Möge die Deutsche Bücherei weiter wachsen, blühen und gedeihen und unter einem günstigen Stern ihr hohes Ziel zum Nutzen des deutschen Buchhandels und des gesamten deutschen Volkes verfolgen!

Im Laufe des Berichtsjahres hat die Deutsche Bücherei eine große Zahl von Besuchern empfangen; so durfte sie Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen von Sachsen, den bulgarischen Unterstaatssekretär Zanko S. Arnaudow und die Vertreter der neutralen Presse mit ihren Einrichtungen bekannt machen und ihre Aufgaben darlegen. Häufig haben Vereine und Gesellschaften die Deutsche Bücherei besucht. Abgesehen von vorübergehenden Behinderungen konnte der regelmäßige Betrieb erfreulicherweise voll aufrecht erhalten werden, dank dem Eifer der leitenden Kräfte, die bei der Personalnot oft auf große Schwierigkeiten in der Bewältigung ihrer umfassenden Aufgabe stießen.

An Stelle des viel zu früh verstorbenen Leipziger Künstlers Professor Otto Greiner hat Herr Professor von Hofmann-Dresden die Ausführung der für den großen Lesesaal bestimmten beiden Wandgemälde übernommen.

Der Geschäftsführende Ausschuß der Deutschen Bücherei hat Verwaltungsordnungen ausgearbeitet, die dem Verwaltungsrat bei seiner nächsten Sitzung zur Beschlußfassung unterbreitet werden sollen. Durch diese Bestimmungen wird die gesamte Verwaltungstätigkeit der Deutschen Bücherei geregelt.

Der Direktor der Deutschen Bücherei, Herr Dr. Wahl, hat sich veranlaßt gesehen, seine Stellung aufzugeben; im Einvernehmen mit dem Geschäftsführenden Ausschuß der Deutschen Bücherei ist er von ihr entbunden worden. Herr Dr. Wahl ist in die Dienste des Reiches als Bibliothekar beim Reichsgericht getreten; an seine Stelle wurde vom Geschäftsführenden Ausschuß Herr Professor Dr. Minde-Pouet, bisher Leiter der städtischen Sammlungen in Dresden, als Direktor gewählt.

Zu Kantate 1916 machte sich die Wahl zweier neuer Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses notwendig. Der Vorstand berief in den Ausschuß seinen Zweiten Vorsteher, Herrn Geheimen Hofrat Karl Siegismund, und Herrn Hofrat Arthur Meiner. Herr Hofrat Arthur Meiner übernahm gleichzeitig den Vorsitz der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei, die einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen hat; sie zählte Ende März 90 Stifter mit 91 700 ℳ, 52 immerwährende Mitglieder mit 26 000 ℳ einmaligem Beitrag, 103 Spender mit 5229 ℳ, ferner 445 Mitglieder mit 11 525 ℳ Jahresbeitrag.

Wie auf dem Gebiete des Völkerrechts die Regierung Englands der übrigen Welt Überraschungen über Überraschungen bereitet hat, so war es ihr auch vorbehalten, die trotz des Krieges heilig gehaltenen **internationalen Urheberrechtsbestimmungen** zu durchbrechen. Freilich hat sie noch nicht gewagt, sich völlig außerhalb des Rechtsbodens zu stellen, durch ein Gesetz vom 10. August 1916 hat sie sich aber die Befugnis zugesprochen, deutsche Schriftwerke, die während des Krieges erschienen sind, nach Belieben auszubeuten. Hier ist der Vernichtungswille ausnahmsweise einmal in sein Gegenteil umgeschlagen, die Habgier triumphiert und wird gesetzlich bestätigt. Der literarische Diebstahl ist nicht nur vom neutralen Ausland, sondern auch von Verlegern des feindlichen Auslands, ja sogar von englischen Verlegern verurteilt worden.

Zu dieser unerfreulichen, der Art der englischen Kriegführung aber völlig entsprechenden Maßnahme steht die Absicht der österreichischen Monarchie, sich der Berner Konvention anzuschließen, in wohltuendem Gegensatz. Auf der einen Seite Vernichtung, auf der anderen Stärkung des Rechtsgefühls.

Der deutsche Buchhandel war stets ein Freund und Förderer der Beziehungen zu dem Geistesmarkt anderer Länder, weil er sich von ihnen eine Verständigung auch auf politischem Gebiet und eine Ausgleichung trennender Gegensätze der Völker versprach. In dieser Auffassung ist er durch den Ausbruch des Krieges nicht beirrt worden; er läßt die Hoffnung nicht sinken, daß es den Einsichtigen vorbehalten sein werde, die abgebrochenen Beziehungen wieder anzuknüpfen und die alten gemeinsamen idealen Ziele weiter zu verfolgen. In dieser Erwägung hat die Hauptversammlung 1916 auch den üblichen **Jahresbeitrag zum Internationalen Verlegerkongreß** bewilligt. Ob sich die Gewährung des Jahresbeitrages auch für 1917 empfiehlt, stellen wir auch diesmal der Entscheidung der Hauptversammlung anheim.

In Widerspruch mit dem Völkerrecht haben unsere Feinde ihre Kriegsmaßnahmen auch auf das übrige deutsche Privateigentum erstreckt. England ging hierbei ebenfalls voran. Die Reichsregierung war deshalb genötigt, Vergeltungsmaßregeln zu ergreifen. Die Niederlassungen englischer und französischer Firmen sind unter **Zwangsverwaltung** genommen worden oder sollen liquidiert werden; diese Maßnahmen wurden auch gegen einige feindesländische Buchhandelsniederlassungen in Deutschland angewendet.

Auf wirtschaftlichem Gebiet haben wir eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet; es wurde bereits in früheren Geschäftsberichten darauf hingewiesen, daß es das Bestreben des Börsenvereins sein müsse, möglichst mit allen großen wirtschaftlichen Verbänden Fühlung zu nehmen. Durch den Krieg sind einschneidende Veränderungen unseres gesamten Wirtschaftslebens eingetreten, und nach den vorhandenen Anzeichen bereitet sich eine vollständige Umbildung für die Zeit nach dem Kriege vor. Die Reichsgesetzgebung wird führend eingreifen. Um sich bei der Neugestaltung der Verhältnisse nicht beiseite schieben zu lassen, was der Fall sein könnte, wenn er sich allein auf seine eigene Kraft verlassen würde, ist der Börsenverein dem **Bund deutscher Vereine für Druckgewerbe, Verlag und Papierverarbeitung** beigetreten. Der Bund verfolgt die Aufgabe, die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder der angeschlossenen Vereine gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften, Behörden sowie der Öffentlichkeit einheitlich mit größerem Nachdruck zu vertreten, als dies den einzelnen Verbänden möglich ist. Dem Geschäftsführenden Vorstand des Bundes-Präsidiums gehört der 2. Vorsteher Geheimrat Siegismund an.

In dem amtlichen **Reichsausschuß für Druckgewerbe, Verlag und Papierverarbeitung**, der in allen einschlägigen Fragen beratend mitwirkt, führt Geheimrat Karl Siegismund die Geschäfte des Vorsitzenden der Gruppe I: »Verlag und Druckgewerbe«. Am 8. November 1916 haben zwischen den Vertretern des Vereins deutscher Papierfabrikanten sowie der Vereine der Pappen- und Halbstoffabrikanten mit den Vertretern der Vereinigung für die Zollfragen der papierverarbeitenden Industrie und des Papierhandels sowie des Bundes der Vereine für Druckerei, Verlag und Papierverarbeitung nebst den angeschlossenen Vereinen vertrauliche Besprechungen über die Gestaltung des künftigen deutschen Zolltarifs für Papier und Halbstoff stattgefunden. Es wurde in der Besprechung vom 8. Nov. sowie an den folgenden Tagen ein Einvernehmen der beiden bei den Verhandlungen vertretenen großen Gruppen, Papiermacherei und Papierverarbeitung, herbeigeführt. Für den Börsenverein der Deutschen Buchhändler hat Herr Geheimrat Siegismund an den Verhandlungen teilgenommen, der auch weiter einem durch die vorerwähnte Versammlung eingesetzten kleineren Ausschuß angehört, dem besondere Aufgaben zur selbständigen Entscheidung überwiesen worden sind.

In der Kriegswirtschaftsstelle für das Zeitungsgewerbe in Berlin wurden wir in Angelegenheiten

der Papierversorgung des Verlagsbuchhandels gutachtlich gehört, und auch die Kriegsverwertungsstelle für das Papierfach, eine der Gesellschaften, die unter der Rohstoffabteilung des Kriegsministeriums in Berlin arbeitet und die besonders mit der Verwertung der Beutepapiere betraut ist, hat Herrn Geheimrat Karl Siegismund als Aufsichtsratsmitglied berufen.

Nachdem festgestellt worden ist, daß unsere Feinde, insbesondere Frankreich, ganz besondere Anstrengungen auch in der deutschen Schweiz machen, um den französischen Buchhandel zu fördern, erschien es angebracht, **der deutschen Handelskammer zu Genf beizutreten.** Wenn auch die Interessen des deutschen Schrifttums und des deutschen Buchhandels mit durch den Schweizerischen Buchhändlerverein wahrgenommen werden, so ist der genannte Verein doch mit Rücksicht auf die zu beobachtende Neutralität behindert, dies in derart nachdrücklicher Weise zu tun, wie es uns geboten erschien, und wie es nur einer rein deutschen Handelsvertretung möglich ist.

Auf Wunsch des **Handelsvertragsvereins,** dem der Börsenverein bereits als korporatives Mitglied angehört, hat sich unser Erster Vorsteher bereit erklärt, in dem Delegierten-Ausschuß der dem Handelsvertragsverein angeschlossenen Körperschaft mitzuwirken.

Eine sehr rege Tätigkeit entfaltet der **deutsch-amerikanische Wirtschaftsverband,** der nachdrücklich die deutschen Interessen vertritt. Wir verdanken ihm manche wertvolle Anregung; in seinem Vorstand sind wir ebenfalls vertreten.

Auf Ersuchen des **Verbandes zur Sicherung deutscher Forderungen an das Ausland in Barmen** haben wir eine neue Eingabe des genannten Verbandes an den Reichskanzler unterstützt, die die Registrierung und Sicherstellung der Forderungen an feindländische Firmen betrifft. Daß die Regierung den Gedanken aufgegriffen und bereits entsprechende Verordnungen erlassen hat, gibt der Hoffnung Raum, daß die Bemühungen Erfolg haben und ein gerechter Ausgleich gegenüber den feindlichen Maßnahmen erzielt werden kann.

Die Arbeiten des **Vorstandes** des Börsenvereins haben sich im Berichtsjahr, wie schon die obigen Ausführungen ergeben, nicht nur nicht vermindert, sondern wesentlich vermehrt. Dabei fällt ins Gewicht, daß die einzelnen Vorstandsmitglieder infolge von Einberufung ihres Personals sich ihren eigenen Geschäftsbetrieben stärker widmen mußten. Unser Zweiter Schatzmeister, Herr Oscar Schmorl, war die größte Zeit des Jahres zum Heeresdienst einberufen. Die Kriegsverhältnisse und die Konzentrierung der kriegsamtlichen Geschäfte in Berlin brachten es mit sich, daß eine größere Zahl von Verhandlungen in Berlin persönlich geführt werden mußte, wie wir mit Genugtuung aussprechen dürfen, mit gutem Erfolg für den Gesamtbuchhandel. Auch die Deutsche Bücherei, deren Geschäftsführendem Ausschuß die beiden Vorsteher angehören, nahm die Arbeitskraft und die Zeit der beiden Herren in überreichem Maße in Anspruch. Mit besonderem Dank muß der Unterstützung des Königlich Sächs. Ministeriums des Innern und des Rates der Stadt Leipzig gedacht werden, die bei wichtigen Beurlaubungsgesuchen Beistand leisteten und durch ihre gewichtige Fürsprache manchen Mitarbeiter wenigstens zeitweise für uns zurückgewannen.

Die Zahl der Sitzungstage belief sich auf 14. In diesen Sitzungen wurden 407 Gegenstände bearbeitet. Außerdem wurden 253 Sachen durch Umlauf erledigt. Es wurden 9 **Registrandenauszüge** und die nachstehenden **Bekanntmachungen** im Börsenblatt veröffentlicht:

27. Juni 1916	Leitsätze betr. Ladenpreisaufschläge.
17. Juli 1916	Anerkennung des Warenhauses H. & C. Tietz in Bamberg.
4. August 1916	Zusammensetzung des Vereinsausschusses.
5. August 1916	Zusammensetzung des Vorstandes und der Ausschüsse.
26. August 1916	Programm der Einweihungsfeier der Deutschen Bücherei.
21. September 1916 / 28. September 1916	Aufforderung zum Beitritt zur Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei.
8. November 1916	Stiftung des Herrn Geheimen Hofrat Dr. Willmar Schwabe-Leipzig von 5000 Mark aus Anlaß des 50jährigen Bestehens seines Verlags.
2. Dezember 1916	Errichtung einer Paketaustauschstelle.
19. Dezember 1916. / 29. Dezember 1916 / 2. Januar 1917	Teuerungszuschlag von 10 Prozent auf die Anzeigen im Börsenblatt und die Bestellzettelbogen v. 2. Januar 1917 ab.
11. Januar 1917	Anerkennung des Warenhauses Gebr. Barasch G. m. b. H., Beuthen, Ober-Schl.
27. Januar 1917	Ersatzwahlen in den Rechnungs- und Vereins-Ausschuß.
2. Februar 1917	Anerkennung des Warenhauses Gebr. Barasch G. m. b. H. in Kattowitz.
21. Februar 1917	Behördenrabatt.
24. Februar 1917	Ostermeß-Abrechnung.
26. Februar 1917	Anerkennung des Warenhauses Urh Gebrüder in Leipzig.
2. März 1917	Anerkennung der Fa. Schusters Warenhaus in Leipzig-Neustadt.
20. März 1917	Bestellzettelvordrucke.
26. März 1917	Wahl des Herrn Professors Dr. Georg Minde-Pouet zum Direktor der Deutschen Bücherei.
27. März 1917	Maßnahmen gegen englische Firmen.
3. April 1917	Bestellzettelbogen betr.
5. April 1917	Antworten auf die Eingaben betr. Behördenrabatt.
10. April 1917	Anerkennung der Firmen: Warenhaus Eduard Bormaß in Hannover und Warenhaus Julius Bormaß G. m. b. H. in Wiesbaden.

Die **Zahl der Mitglieder** des Börsenvereins betrug:
Kantate 1885: 1549 Mitglieder, Kantate 1895: 2645 Mitglieder,
Kantate 1905: 3260 Mitglieder, Kantate 1910: 3417 Mitglieder,
Kantate 1911: 3459 Mitglieder, Kantate 1912: 3543 Mitglieder,
Kantate 1913: 3552 Mitglieder, Kantate 1914: 3613 Mitglieder,
Kantate 1915: 3609 Mitglieder, Kantate 1916: 3560 Mitglieder,
am 10. April 1917 3565 Mitglieder.

Der Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser hat uns um die Mitteilung der jetzt geltenden Grundsätze für die Anerkennung von Warenhäusern als reguläre Buchhandlungen ersucht. Wir haben ihm erwidert, daß diese noch die gleichen seien wie früher, und daß wir vor der Anerkennung die zuständigen buchhändlerischen Vereine gutachtlich hörten und deswegen den um Anerkennung nachsuchenden Warenhäusern raten möchten, sich vorher des Einverständnisses dieser Vereine zu versichern.

Die **Hauptversammlung** besuchten:

1907	286 Mitglieder	1912	282 Mitglieder
1908	329 Mitglieder	1913	301 Mitglieder
1909	334 Mitglieder	1914	320 Mitglieder
1910	314 Mitglieder	1915	211 Mitglieder
1911	278 Mitglieder	1916	262 Mitglieder

Die **bibliographischen Unternehmungen** des Börsenvereins, über die wir bereits in unserer letzten Jahresübersicht berichteten, sind, wenn auch unter manchen Kriegsschwierigkeiten, fort-

gesetzt worden und haben unseren Erwartungen entsprochen. Der zweite Band des Deutschen Bücherverzeichnisses 1911/1914 und der erste des Halbjahrsverzeichnisses 1916 sind infolge der Hemmungen des Krieges etwas später zur Ausgabe gelangt, als wir gehofft hatten. Der Registerband zum Mehrjahrskatalog konnte wegen der Einberufung der geeigneten Bearbeiter noch nicht in Angriff genommen werden. Der zweite Band des Halbjahrsverzeichnisses 1916 wurde in diesen Tagen ausgegeben. Den Druck haben wir der Buchdruckerei August Pries in Leipzig übertragen.

Die bibliographische Abteilung unserer Geschäftsstelle ist jetzt dauernd im Neubau der Deutschen Bücherei untergebracht, um die im Interesse der Sache erwünschte engere Fühlung mit dieser herbeizuführen. Auch sie hatte sehr mit Einberufungen zu kämpfen.

Es wird ferner erwogen, ob es möglich sein wird, die von der Königlichen Bibliothek in Berlin seither hergestellten sogenannten **Berliner Titeldrucke** durch den Börsenverein ausführen zu lassen; die bereits früher begonnenen Verhandlungen sind fortgesetzt worden, und es besteht Aussicht, daß auch hier sich ein Weg zum Ziele finden läßt, das die Interessen des Buchhandels, des Börsenvereins und der Bibliotheken vereinigt.

Mit besonderer Freude haben wir im Börsenblatt vom 21. Februar 1917 unseren Mitgliedern und dem Buchhandel von der Anordnung des Preußischen Kultusministeriums Mitteilung gemacht, wonach vom 1. April d. J. ab die Bibliotheken, deren Vermehrungsfonds weniger als 10 000 Mk. beträgt, auf den ihnen bisher gewährten **fünfprozentigen Rabatt** verzichten sollen. Für die Bibliotheken mit einem größeren Vermehrungsetat bewendet es nach wie vor bei dem im Jahre 1906 geschlossenen, am 1. April 1921 zu Ende gehenden Abkommen. Die Reichsämter, sowie die übrigen preußischen Zentralbehörden und diejenigen mehrerer anderer deutscher Bundesstaaten haben hierauf ebenfalls sich zu einem gleichen Entgegenkommen bereit erklärt. Der Anschluß der übrigen bundesstaatlichen Regierungen darf erwartet werden, auch sind bereits Schritte unternommen worden, um die nichtstaatlichen Behörden zum Verzicht auf den fünfprozentigen Rabatt zu bestimmen.

Die Hauptversammlung Kantate 1916 hat sich gegen **Zwangsaufschläge auf die Ladenpreise** ausgesprochen, aber in einem Beschluß die Verleger-Mitglieder des Börsenvereins ersucht, schleunigst eine Erhöhung des Netto- und Ladenpreises vorzunehmen, ferner in Anerkennung der Notlage des Sortiments den Buchhändlerrabatt zu verbessern; sie hat ferner den Vorstand veranlaßt, in Verbindung mit einem Ausschuß Leitsätze bekanntzugeben, wie die durch die Preiserhöhungen entstandene bibliographische Unsicherheit behoben und die Abrechnung über Kommissionssendungen gesichert wird. Diese besondere Kommission hat getagt, ihre Leitsätze sind im Börsenblatt vom 27. Juni 1916 bekanntgegeben worden, auf die wir verweisen. Allerdings haben die Leitsätze nicht allgemein befriedigt; das war nach Lage der Sache vorauszusehen. Leitsätze, die das Ergebnis von Kompromissen sind, verlieren an Schärfe, und wenn sie nicht bindend sind, führen sie nicht zum Ziel. Auf diesem Wege wird die schwierige Frage im Buchhandel schwerlich gelöst werden.

Die in Goslar am 21. u. 22. Oktober 1916 abgehaltene Versammlung der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel hat die Frage der Zwangsaufschläge ebenfalls zum Gegenstand ihrer Beratungen gemacht und den Vorstand des Börsenvereins ersucht, zur Ostermesse 1917 Anträge für die Hauptversammlung vorzubereiten zwecks Abänderung der Satzungen und Ordnungen des Börsenvereins, durch die **allgemeingültige Bestimmungen** für **Besorgungsgebühren** als Zuschlag zu den Ladenpreisen schutzberechtigt werden. Der Vorstand hält solche Zwangsaufschläge nicht für durchführbar, da sie das Recht des Verlegers, den Ladenpreis zu bestimmen, einschränken würden. Auf den Ladenpreis hat zudem vielfach auch der Autor Einfluß, insbesondere aber sind Veränderungen des Ladenpreises in den Fällen, in denen ein Ladenpreis im Verlagsvertrag festgesetzt ist, von seiner Zustimmung abhängig. An sich würde zwar eine Abänderung der Verkaufsordnung möglich sein, diese widerspricht jedoch den Satzungen des Börsenvereins. Eine Änderung der Satzungen selbst kann in der diesjährigen Hauptversammlung nicht erfolgen, höchstens kann sie vorbereitet werden. Juristische Sachverständige sind in dieser Angelegenheit um ein Gutachten ersucht worden; sie haben ebenfalls die Zulässigkeit allgemein verbindlicher Besorgungsgebühren in Form von Zwangsaufschlägen verneint.

Die Bundesratsverordnungen vom 23. Juli 1915 und 23. März 1916 gegen übermäßige Preissteigerung wenden sich gegen **den Kriegswucher mit Gegenständen des täglichen Bedarfs**; bisher hatten wir annehmen dürfen, daß Bücher keine Gegenstände des täglichen Bedarfs seien. Diese Auffassung wird indessen nicht allenthalben geteilt, denn in München z. B. ist eine Sortimentsbuchhandlung wegen Kriegswuchers in Anklagezustand versetzt worden, weil sie ein vor Ausbruch des Krieges gekauftes Serienwerk statt zu dem früheren Ladenpreise zu dem von dem Verleger nach Ausbruch des Krieges erhöhten Preise verkauft hat. Wir sind ebenfalls dagegen vorstellig geworden; die von verschiedenen Seiten unternommenen Schritte haben den Erfolg gehabt, daß von der Durchführung des Strafverfahrens Abstand genommen worden ist.

Von Bedeutung für den Buchhandel könnte auch die Bekanntmachung über die äußere Kennzeichnung von Waren vom 18. Mai 1916 werden, nach deren § 2 der Preis für Gegenstände des täglichen Bedarfs, »also gegebenenfalls auch Bücher usw.«, die zum Weiterverkauf unter Festsetzung eines Kleinverkaufspreises geliefert worden sind, nicht nochmals erhöht werden darf. Ein Verstoß gegen diese Verordnung ist ebenfalls mit hoher Strafe bedroht.

Auf der genannten Goslarer Tagung ist weiter über die **Errichtung eines Buchhandels- und Werbeamts** verhandelt worden, nachdem die Sache zuvor in verschiedenen Aufsätzen des Börsenblatts erörtert worden war. Wir halten die Gründung eines Wirtschaftsamts für dringend wünschenswert, empfehlen aber, es nach und nach auszubilden. Der Hauptversammlung wird demnach vorgeschlagen, in den Etat 1917 Mark 4000.— für eine neue, rein buchhändlerisch-wirtschaftliche Abteilung unserer Geschäftsstelle einzusetzen, um von dieser zunächst einmal die Vorarbeiten ausführen zu lassen. Welche Aufgaben der wirtschaftlichen Abteilung zunächst zuzuweisen sein würden, hängt von den Ergebnissen des einzuberufenden Ausschusses ab.

Die Bearbeitung der Gesuche um **Aufnahme neuer Firmen in das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels** verschafft manche Aufklärung im Interesse des Gesamtbuchhandels. Dankbar erinnern wir uns hierbei der Mitwirkung der Kreis- und Ortsvereine, deren Tätigkeit freilich nicht überall gleichmäßig ist. Um sich ein Bild zu verschaffen von der Bedeutung und Wichtigkeit dieser Spezialarbeit, teilen wir mit, daß im Jahre 1916 283 Gesuche an uns gelangt sind; davon wurde 144 die Aufnahme in das Adreßbuch genehmigt, während 139 abgelehnt worden sind. Wir möchten nochmals drauf aufmerksam machen, daß für die Aufnahme in das Adreßbuch die Bedürfnisfrage niemals ausschlaggebend für die Entscheidung sein sollte; auch

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Art. Institut Orell Füßli, Abtlg. Verlag in **Zürich.**

Arndt, Ernst Moritz: Das Verhältnis Englands zu Europa. (31 S.) 8°. '17. —. 50

Frauchiger, Frdr., Handelssch.-Prof.: Aufgaben z. Einführung in d. Wesen d. Buchhaltung nach einfacher u. systemat. Methode. (Grundleg. Buchhaltungsunterricht.) 3. Aufl. (12 S.) gr. 8°. o. J. ['17]. —. 40

Guidi, M.: Le fontane barocche di Roma. (III, IV, 95 S. m. 20 Taf.) gr. 8°. '17. 4. —

Seeholzer, Henri, Adv. Dr.: France et Suisse. Discours, prononcé à Bordeaux à l'association catholique des étudiants de l'université le 9 II. 1917. (23 S.) gr. 8°. o. J. ['17]. —. 50

Dr. **Basch & Co., G. m. b. H.,** in **Berlin-Wilmersdorf.**

Hiller, Kurt: Taugenichts — tätiger Geist — Thomas Mann. Eine Antwort. (16 S.) kl. 8°. '17. —. 60

Rud. Bechtold & Comp. in **Wiesbaden.**

Herrmann, Bernh.: Kriegstagebuch e. Zivilisten. (Heitere Kriegs-Theater- u. a. Geschichten.) (99 S.) 8°. o. J. ['17]. 1. 50

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in **Berlin.**

Sohnrey, Heinr.: Philipp Dubenkropps Heimkehr. Eine Dorfgeschichte aus d. hannoverschen Berglande. Mit Zeichnungen v. F. Müller-Münster. Feldausg. (273 S.) kl. 8°. o. J. ['17]. 1. 50
— Dasselbe. 10. Aufl. (273 S.) 8°. o. J. ['17]. 3. 50; Pappbd. 4. 50

Wilhelm Ernst & Sohn in **Berlin.**

Kersten, C., Obering. Oberlehr. a. D.: Der Eisenbetonbau. Ein Leitfaden f. Schule u. Praxis. 2. Tl. kl. 8°.
2. Anwendungen im Hoch- u. Tiefbau, m. Anh.: Erläuterungen zu d. neuen Beton- u. Eisenbetonbestimmungen vom J. 1916. Mit 573 Textabb. 8. umgearb. Aufl. (XII, 268 S.) '17. Kart. 5. 40

Dr. **Walter Finkenwirth** in **Greiz.** (Verkehrt nur direkt.)

Finkenwirth, Walter, Dr.: Reußische Orden. (15 S. m. 1 Abb.) 8°. '17. —. 75

J. Haase in **Hannover,** Rühmkorffstr. 5.

Volt, W.: Kann man am Toto gewinnen? Ein neuer Wegweiser. (24 S.) 8°. o. J. ['16]. 1. 50

Wilhelm Knapp in **Halle.**

Flugschriften d. Bundes z. Erhaltung u. Mehrung d. deutschen Volkskraft. Hrsg. v. Prof. Dr. Emil Abderhalden. 9, 11 u. 12. 8°.
Lütgert, Wilh., Prof. D.: Sexuelle Pädagogik. (Vortrag, geh. am 8. XI. 1916 in d. Aula d. Universität Halle-Wittenberg.) (18 S.) '17. (9.) p —. 30
Noack, Rich., Dr.: Wie rettet d. deutsche Volk seine Zukunft? Ein Beitrag z. Neuaufbau unseres Volkes. (43 S.) '17. (12.) p —. 65
Wächtler, Anna Luise: Kleingärten u. Volkskraft. (28 S.) '17. (11.) p —. 50

G. Kürstens Verlag in **Leipzig.**

Kunstmann, Emil, Dr.: Die Zukunft unserer Kriegsverletzten. Volkstüml. Erörterungen d. wichtigsten Fragen. Reich illustr. (90 S. m. 12 Taf.) 8°. '16. 1. 50

Wenzel, F.: Die Nutz-Kaninchenzucht z. Fleischerzeugung. 1.—5. Tausend. (89 S. m. Abb. u. 9 Taf.) 8°. '16. 1. —

Lesch & Irmer Verlag in **Düsseldorf.**

Feldblumen. (3. Heft.) 8°.
Nagler, Franciscus: Nur drei Tage. (16 S.) '16. (3. Heft.) —. 15

J. Lindauersche Univ.-Buchh. (Schöpping) Verlags-Abteilg. in **München.**

Henert, Ferd.: Was d. deutsche Kaufmann u. Unternehmer üb. d. Türkei wissen soll. (96 S.) 8°. '17. 1. 50

Silverio, Oswald, u. Franz **Hümmerich,** Drs.: Zeittafeln z. Geschichtswiederholung. 2. Tl. Neuzeit v. Dr. Hümmerich. Bayer. Geschichte v. Dr. Silverio. (125 S.) gr. 8°. '17. 1. 20

Manzsche k. u. k. Hof-Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in **Wien.**

Entscheidungen d. k. k. Obersten Gerichtshofes in Zivil- u. Justizverwaltungssachen, veröffentlicht v. diesem Gerichtshofe. Fortf. d. v. Dr. Rud. Nowak begr. Sammlung v. Entscheidungen d. k. k. Obersten Gerichtshofes in Zivilsachen. N. F., 17. Bd. (327 S.) kl. 8°. '17. 2. 60

°**Grossmann,** Henryk: Die Anfänge u. geschichtl. Entwicklung d. amtl. Statistik in Österreich. (93 S.) Lex.-8°. '16. 2. 60
S.-A. a. d. Statist. Monatsschrift. 21. Jg.

Manz'sche Ausgabe d. österreich. Gesetze. 21. Bd., II. Abt. Nachtrag X. kl. 8°.
Gesetz vom 25. X. 1896, RGBl. Nr. 220, betr. d. direkten Personalsteuern, in d. Fassung d. Personalsteuernovelle vom 23. I. 1914, R.G.Bl. Nr. 13. Nachtrag X. Kais. Verordnung vom 16. III. 1917, R.G.Bl. Nr. 124, betr. d. Abänderung einiger Bestimmungen üb. d. direkten Steuern. (37 S.) v. J. ['17]. (21. Bd. 2. Abt.) —. 40

Schwiedland, Eugen: Die bisherige Entwicklung u. heut. Gestaltung d. Wirtschaftslebens. Zwei Vorträge an d. techn. Hochschule in Wien. (38 S.) gr. 8°. '17. 1. 70

J. B. Metzler'sche Buchhandlung, G. m. b. H. in **Stuttgart.**

°**Durchführung** d. Artikels 20 d. organ. Volksschulgesetzes vom 15. VI. 1914 üb. d. Unterrichtssprache. Hrsg. v. d. Zivilverwaltung in Belgien, Abt. III, a. (60 S.) gr. 8°. '16. b 1. —

°**Spengler,** Otto, Ger.-Assess.: Handausgabe d. Gesetz- u. Verordnungsblattes f. d. okkupierten Gebiete Belgiens ⟨1. IX. 1914—31. XII. 1915⟩ m. Verweisungen u. Abdr. d. angezogenen Gesetze u. Verordnungen nebst e. Anh. Hrsg. v. d. polit. Abt. bei d. Generalgouverneur in Belgien. 1. Bd. (400 u. 110 S.) gr. 8°. '16. b 6. —

Georg Müller Verlag in **München.**

Schaukal, Rich.: Heimat d. Seele. Gedichte 1914—1916. (81 S.) 8°. '16. 2. —; geb. 3. —; Luxusausg. b 16. —

Reichsverlag Hermann Kalkoff in **Berlin.**

Spieß, Eduard: Anti-Wilson. Eine Studie u. e. Streitschrift. (50 S.) gr. 8°. '17. 1. —

Würtz, Hans, Erziehgsdir.: Beiträge z. Invalidenfürsorge. 3 Bde. Der Wille siegt! 3. völlig neubearb. u. verm. Aufl. 1. Bd. Lebensschicksale neuertüchtigter Kriegsinvaliden. (140 S. m. Abb.) gr. 8°. o. J. ['17]. 1. 50

Hermann Schaffstein in **Köln.**

Schaffstein's grüne Bändchen. Hrsg. v. Nicol. Henningsen. 67. u. 73. Bdch. kl. 8°. Je —. 40
Weber, Oskar: Der Bananenkönig. Was d. Nachkomme e. verkauften Hessen in Amerika schuf. Mit Zeichnungen v. F. Bergen. (81 S.) o. J. ['17]. (73. Bdch.)
Wirth, Alfred: Bei d. Reserve-Division Graf v. Schwerin. Mit photogr. Abb. (72 S.) o. J. ['17]. (67. Bdch.)

Gustav Schloeßmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick) in **Leipzig.**

Guntram v. Augsburg, Meister: Der reisige Michael. (101 S.) kl. 8°. '17. 1. 50

Richard Carl Schmidt & Co. in **Berlin.**

Bibliothek, Autotechnische. 57. Bd. kl. 8°.
Reise, Konrad, Karosserie-Techn.: Karosseriebau. 1. Tl. Karosserietypen. Holz u. Blecharbeiten. Mit 106 Abb. (126 S.) '17. (57. Bd.) Lwbd. 2. 80

Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase in Leipzig.

Lehrerfortbildung, Die. Beihefte. Nr. 4 u. 7. gr. 8°.

Weyrich's Ratgeber z. Vorbereitung auf d. Lehrbefähigungsprüfung f. Volks- u. f. Bürgerschulen u. z. Fortbildung d. Lehrers überhaupt. 2. Tl.: 1. Heft: Allgemeines u. Pädagogik. Bearb. v. Prof. Adolf Bissl u. Fachlehr. Edgar Weyrich. (49 S.) '17. (Nr. 4.) 1. 35; f. Abnehmer d. Zeitschrift 1. 10

— Dasselbe. 2. Tl., 4. Heft: Die dritte Fachgruppe. (Geometrie, Freihandzeichnen, Schönschreiben.) Bearb. v. Fachlehr. Hans Theimer. (40 S.) '17. (Nr. 7.) 1. 25; f. Abnehmer d. Zeitschrift 1. —

Schriften, Allgemein-pädagogische. Hrsg. v. Karl Rössger. 8. Bd. gr. 8°.

Porstmann, W.: Normenlehre. Grundlagen, Reform u. Organisation d. Mass- u. Normensysteme, dargest. f. Wissenschaft, Unterricht u. Wirtschaft. Mit 28 Abb. (VIII, 256 S.) '17. (8. Bd.) 6. —; geb. 7. —

Schwedler's Buchhandlung in Reichenberg.

°**Tugemann,** Rich.: Deutschbiehmscher Blietelkranz. Eine Sammlung v. Gedichten in d. Mundart d. Jeschken- u. Isergebirges f. alle jene, welche sich krank lachen wollen. Mit e. Titelbilde. (61 S.) 8°. '16. b 1. 50

Rud. Steiger in Rorschach.

°**Neujahrsblatt,** Rorschacher. Schreibmappe 1917. Hrsg.: E. Löpfe-Benz. (52 S. m. Abb., 2 Taf. u. 2 Linienbl.) 31,5×23 cm. 2. —

Stiftungsverlag in Potsdam.

Schriften d. Frauenhülfe. 12. 8°.

Weirich, Past.: Mütterabende, ihre Notwendigkeit, ihr Segen u. ihre Gestaltung. (32 S.) o. J. ['17]. (12.) —. 75

B. G. Teubner in Leipzig.

Boerner, Otto, Prof. Dr.: Oberstufe z. Lehrbuch d. französ. Sprache. Mit bes. Berücks. d. Übungen im mündl. u. schriftl. freien Gebrauch d. Sprache. Ausg. C (Dr. Boerners französ. Unterrichtswerk. Oberstufe C). Mit 1 Hölzelschen Vollbild: »Die Stadt« u. 8 Abb. v. Paris. Hierzu in Tasche: Französisch-deutsches u. deutsch-französ. Wörterbuch. 5. Doppelaufl. (VIII, 236 u. 131 S.) 8°. '17. Hlwbd. u. geh. 3. —

Müller's, Heinr., mathematisches Unterrichtswerk. Hrsg. v. Realgymn.-Dir. Dr. Ernst Kullrich. 8°.

Müller, Heinr., weil. Gymn.-Oberlehr. Prof.: Die Mathematik auf d. Gymnasien u. Realschulen. Für d. Unterricht dargest. Ausg. A: Für Gymnasien. 2. Tl.: Obersekunda bis Prima. 4. Aufl. (X, 306 S. m. 142 Fig.) '17. Hlwbd. 3. 60

— u. F[rdr]. Pietzker, weil. Gymn.-Oberlehr. Prof.: Rechenbuch f. d. unteren Klassen d. höheren Lehranstalten. Vorstufe zu d. Aufgabensammlungen v. Barden u. Müller-Kutnewsky. Ausg. A: Für Gymnasien u. Progymnasien. Heft 3: Für Quarta. 7. Aufl. (IV, 124 S. m. Abb.) '17. 1. 10

— — Dasselbe. Ausg. C. (Mit Vermehrung d. Aufgaben u. Verminderung d. sachl. u. method. Zusätze). 1. Heft: Für Sexta. 5. Aufl. (II, 80 S.) '17 —. 90

— — Dasselbe. 2. Heft: Für Quinta. 5. Aufl. (II, 80 S.) '17. —. 90

Siebelis, Johs., weil. Gymn.-Prof. Dr.: Tirocinium poeticum. Erstes Lesebuch aus latein. Dichtern. Zsgest. u. m. kurzen Erläut. vers. 20. Aufl., bes. v. Gymn.-Rekt. Oberstud.-R. Dr. Otto Stange. (VI, 95 S.) 8°. '17. Hlwbd. 1. 20; m. Wörterbuch (52 S.) Hlwbd. 1. 60

Teubner's, B. G., Schülerausgaben griech. u. latein. Schriftsteller. 8°.

Livius, Des Titus, römische Geschichte seit Gründung d. Stadt. Im Auszuge hrsg. v. weil. Gymn.-Oberlehr. Prof. Dr. Franz Fügner. Auswahl aus d. 3. Dekade. Text. 6. Aufl. besorgt v. Gymn.-Oberlehr. Prof. Dr. [W.] Heraeus. Mit 4 Karten. (VIII, 302 S.) '16. Hlwbd. 2. —

Karl J. Trübner, Verlagsbuchhandlung in Straßburg.

Jahrbuch, Indogermanisches. Im Auftrag d. indogerman. Gesellschaft hrsg. v. Wilh. Streitberg u. Alois Walde. 4. Bd. Jg. 1916. Mit e. Bildnis v. Franz Bopp. (V, 274 S.) gr. 8°. '17.

Nicht im Handel, sondern nur durch Beitritt z. Indogerman. Gesellschaft zu erwerben. (Jahresbeitrag 10.—)

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

Börger, Fritzsch, Groschupp, Schumann: Lehr- u. Übungsstoffe f. d. deutschen Sprachunterricht. Für sächs. Volksschulen bearb. Ausg. A in 7 Heften. 1.—3. Heft. 8°.

1. (27 S.) '16. (Bestell-Nr. 1.) —. 30
2. (47 S.) '16. (Bestell-Nr. 2.) —. 45
3. (51 S.) '16. (Bestell-Nr. 3.) —. 50

Verlag des Evangelischen Bundes in Berlin.

Besig, Konsist.-R.: Die religiöse Erziehung d. Kinder insbes. in Mischehen im Gebiete d. allgemeinen Landrechts nach d. Rechtsprechung d. Kammergerichts. (30 S.) gr. 8°. '17. —. 50

Verlag Der Sturm in Berlin.

Walden, Herwarth: Einblick in Kunst. Expressionismus, Futurismus, Kubismus. (175 S. m. Abb.) Lex.-8°. o. J. ['17]. 4. 50

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

Dorfkirche, Die. Illustrierte Monatsschrift z. Pflege d. religiösen Lebens in heimatl. u. volkstüml. Gestalt. Hrsg.: Hans v. Lüpke. 10. Jg. 1916/1917. 7. Heft. (38 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 2. —

Dorfzeitung, Deutsche, vereinigt m. d. Deutschen u. Thüringer Dorfboten. Begr. v. Heinr. Sohnrey. Red.: Oskar Frederich. 20. Jg. 1917. Nr. 14. (8 S.) 34×25 cm. Viertelj. b n.n. —. 70

Heim u. Scholle. Wochenschrift f. Ansiedler usw. Hrsg. v. Prof. H. Sohnrey. Schriftleitung: Fr. Lembke. Jg. 1916/1917. Nr. 40. (8 S.) 35×25,5 cm. Viertelj. b 1. 25

Heimkehr. Kriegszeitschrift d. Fürsorgevereins f. deutsche Rückwanderer. Den russ. Kriegsgefangenen u. Flüchtlingen deutschen Stammes, d. deutschen Rückwanderern. Hrsg.: Alfred Borchardt. Schriftleitung: Dr. R. Peschke. 2. Jg. April 1917—März 1918. 24 Nrn. (Nr. 1. 20 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. 1. 20

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

E. Appelhans & Co. (Rud. Stolle & Gust. Roselieb) in **Braunschweig.** 2886

Braunschweiger, Die, im Weltkriege. Heft 9.

Julius Hoffmann in **Stuttgart.** I 4

*Hendschel: Kinder und Käuze. 1 ℳ 50 ₰, Ppbd. 2 ℳ.

Huber & Co. in **Frauenfeld.** 2883—85

*Erzähler, Schweizer. Je Ppbd. je 80 ₰. (II. Gruppe.)
7. Bd. Zahn: Der Lästerer.
8. Bd. Jegerlehner: Das verlassene Dorf. Zwei Geschichten aus dem Wallis.
9. Bd. Walser: Der Spaziergang.
10. Bd. Faesi: Füsilier Wipf. Eine Geschichte aus dem Grenzdienst.
11. Bd. Waldstetter: Leiden. Erzählungen.
12. Bd. Pulver: Odil. Zwei Novellen.

Insel-Verlag in **Leipzig.** 2892. 93

*Dom, Der. Geb. je 2 ℳ 40 ₰.
Briefe von Goethes Mutter. 41.—50. Tausend.
Grimms Deutsche Sagen. 11.—15. Tausend.
Briefe, Die, des jungen Schiller.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung in **Kempten.** 2888

Dörfler: Der Weltkrieg im schwäbischen Himmelreich. Erzählung. 23. Tauf. Geb. 3 ℳ 50 ₰.
— Erwachte Steine. Vier Erzählungen aus schwerer Zeit. 6. Tauf. Geb. 3 ℳ.
— Judith Finsterwalderin. Schicksalsroman eines seltsamen Mädchens. 7. Tauf. Geb. 6 ℳ.
von Handel-Mazzetti: Jesse und Maria. Roman aus dem Donaulande. 50. Tauf. Geb. 6 ℳ.
— Meinrad Helmpergers denkwürdiges Jahr. Kulturhistorischer Roman. 28. Tauf. Geb. 6 ℳ.
— Die arme Margaret. Volksroman aus dem alten Steyr. 50. Tauf. Geb. 6 ℳ.
— Brüderlein und Schwesterlein. Ein Wiener Roman. 13. Tauf. Geb. 5 ℳ.
— Stephana Schwertner. Ein Steyrer Roman. 71. Tauf.
Band I: Unter dem Richter von Steyr. Geb. 5 ℳ.
Band II: Das Geheimnis des Königs. Geb. 4 ℳ 50 ₰.
Band III: Jungfrau und Martyrin. Geb. 6 ℳ.
Linzen: Marte Schlichtegroll. Roman. 8. Tauf. Geb. 6 ℳ.
— Aus Krieg und Frieden. Novelle. 4. Tauf. Geb. 3 ℳ 50 ₰.
von Stach: Die Sendlinge von Voghera. Roman. 4. Tauf. Geb. 6 ℳ.

C. W. Kreidels Verlag in **Wiesbaden.** 2886

Schneider: Die Reparaturen des Kraftfahrzeuges und Notbehelfe auf der Strasse und im Felde. 1 ℳ 60 ₰.

A. Laumann'sche Buchhandlung in **Dülmen i. W.** U 4

Lindemann: Der Akademiker. Gebete und Erwägungen für die akad. Stände, zunächst für Universitätsstudenten. Geb. 3 *M*.

Rosch: Madonna im Rosenhag. Betrachtungen für die Dornenzeit des Krieges. Kart. 40 *S*.

Kreuser: Mit unserer lieben Frau. Der kathol. Frauenwelt zur Aufklärung, Führung, Tröstung. Kart. 1 *M*.

Georg Müller Verlag in **München.** 2895

*von Feuerbach: Merkwürdige Verbrechen in aktenmäßiger Darstellung. Bd. I. Anna Margarethe Zwanziger und 12 andere Geschichten. Bd. II. Tartuffe als Mörder und 6 andere Geschichten. Neue wohlfeile Ausgabe. 6 *M*, kart. 8 *M*, geb. 10 *M*, Luxusausgabe 20 *M*.

R. Oldenbourg in **München.** U 1. 2880. 81

Meinecke: Probleme des Weltkrieges. Kart. 1 *M* 80 *S*.

Photographische Union in **München.** I 1

Graf: Arras. Farbenlichtdruck. 15 *M*.

Otto Rippel, Verlag in **Hagen i/W.** 2896

Wallbaum: Warum müssen wir durchhalten? Ein Wort an die deutsche Arbeiterschaft. 10 *S*.

Edwin Runge in **Berlin-Lichterfelde.** 2897

*Dibelius: Auferstehung aus allen Gräbern! Predigt. 25 *S*.

Tägliche Rundschau, Abt. Buchverlag in **Berlin.** 28-2

Bräunlich: Kurländischer Frühling im Weltkrieg. Persönliche Eindrücke. 2 *M*, geb. 2 *M* 50 *S*.

Verlag der »Lustigen Blätter« (Dr. **Eysler & Co.**) **G. m. b. H.** in **Berlin.** I 2. 3 / 1 2. 3

Bücherei, Lustige. Je 1 *M* 50 *S*.
Rheinen: Theaterblut, Lustiges aus dem Bühnenleben.
Laverrenz: Lustige Fahrten, Marinehumoresken.

Wallmann's Verlag und Buchdruckerei in **Berlin-Lankwitz.** 2896

Bechtolsheimer: Vaterländischer Hilfsdienst der Schuljugend. 50 *S*.

Kurt Wolff Verlag in **Leipzig.** 2894

*Heinrich Mann: Madame Legros. Drama in drei Akten. 3. Aufl. 2 *M* 50 *S*, geb. 3 *M* 50 *S*.

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

Englische Literatur.

Allworthy, T. B.: Women in the apostolic church. A critical study of the evidence in the New Testament for the prominence of women in early christianity. Cambridge: Heffer. 8°. 3 sh.

Bairnsfather, Capt. Bruce: Still more »Bystander« fragments from France. (Vol. 3.) London: »The Bystander«. 2°. Karikaturen. 2°. 1 sh.

Brunt, David: The combination of observations. Cambridge: Univ. Press. 8°. 8 sh.

Business prospects year book, 1917. Ed. by Joseph Davies and C. P. Hailey. London: Business Statistics Co. 8°. 10 sh.

Butler, William F. T.: Confiscation in Irish history. London: Unwin. 8°. 7 sh. 6 d.

Cobb, Ivo Geikie: The organs of internal secretions. Their diseases and therapeutic applications. London: Baillière. 8°. 5 sh.

Cox, J. Charles: Bench ends in English churches. Oxford: Univ. Press. 8°. 7 sh. 6 d.

Cunningham, W.: The increase of true religion. Cambridge: Univ. Press. 8°. 2 sh.

Fielding, Henry: Works. 6 vols. London: Jarrold. 8°. 18 sh.
(International Library.)

Floyer, J. Kestell: Studies in the history of English church endowments. London: Macmillan. 8°. 3 sh.

George, W. L.: The intelligence of woman. London: Jenkins. 8°. 5 sh.

Glover, T. R.: The Jesus of history. Foreword by the Archbishop of Canterbury. London: Student Christian Movement. 8°. 3 sh. 6 d.

Grant, Hamil: Napoleon and the artists. London: Richards. 8°. 10 sh. 6 d.

Graveson, William: British wild flowers. Their haunts and associations. London: Headley. 8°. 7 sh. 6 d.

Gribble, C. H.: Regimental silhouettes. With a pref. by Sir. H. L. Smith-Dorrien. London: Laurie. 8°. 1 sh.

Hill, Cecilia: The citadel. London: Hutchinson. 8°. Roman. 6 sh.

Hill, J. Arthur: Psychical investigations. London: Cassell. 8°. 6 sh.

Macbain, Alexander: Celtic mythology and religion. With chapters on Druid circles and Celtic burial. With introd. chapter and notes by W. J. Watson. Stirling: Mackay. 8°. 7 sh. 6 d.

Mac Farlane, Charles: Reminiscences of a literary life. With an introd. by John F. Tattersall. London: Murray. 8°. 10 sh. 6 d.

Orchard, W. E.: The outlook for religion. London: Cassell. 8°. 6 sh.

Palmer, Frederick: With the new army on the Somme. My second year of the war. London: Murray. 8°. 6 sh.

Phillips, Rev. C. E.: Loreto and the Holy House. Its history drawn from authentic sources. London: Washbourne. 8°. 2 sh. 6 d.

Russian Court Memoirs, 1914—16. (With some account of court, social, and political life in Petrograd before and since the war.) By a Russian. With 32 ill. London: Jenkins. 8°. 12 sh. 6 d.

Sayle, C. E.: Catalogue of the early printed books bequeathed to the (Fitzwilliam) Museum by Frank McClean. Cambridge: Univ. Press. 4°. 15 sh.

Simonis, H.: The street of ink. An intimate history of journalism. London: Cassell. 8°. 7 sh. 6 d.

Smollet, Tobias: Works. 6 vols. London: Jarrold. 8°. 18 sh.
(International Library.)

Thomas, W. Beach: With the British on the Somme. London: Methuen. 8°. 6 sh.

Waddington, Samuel: Some views respecting a future life. London: Lane. 8°. 3 sh. 6 d.

Watson, H. B. Marriott: Mulberry wharf. London: Methuen. 8°. Erzählungen. 5 sh.

Year-Book, The Literary. Authors' Who's who and illustrators' directory. Vol. 21. London: Heath, Cranton. 8°. 7 sh. 6 d.

Year-book, The Schoolmasters', and educational directory, 1917. London: Year Book Press. 8°. 15 sh.

Young, Robert S.: The Banket. A study of the auriferous conglomerates of the Witwatersrand and the associated rocks. London: Gurney & Jackson. 8°. 8 sh. 6 d.

Französische Literatur.

Benisty, A.: Traitement et restauration des lésions des nerfs. Paris: Masson. 8°. **4 fr.**
(Collection Horizon.)

Chatelin, C., et de Martel: Blessures du crâne et du cerveau. Paris: Masson. 8°. 4 fr.
(Collection Horizon.)

Coquiot, Gustave: Rodin à l'hôtel de Biron et à Meudon. Paris: Ollendorff. 4°. 20 fr.

Derys, Gaston: L'occasion, l'herbe tendre. Roman. Paris: Renaissance du livre. 8°. 3 fr. 50 c.

Destrée, Jules: Villes wallonnes. Liège, Namur, Charleroi, Mons, Tournai, Chimay etc. Paris: Van Oest. 8°. 1 fr. 50 c.

Duhem, Jules: La question d'Alsace-Lorraine de 1871 à 1914. Paris: Alcan. 8°. 1 fr. 25 c.

Dunoyer de Segonzac: Notes prises au front. Album de 12 dessins. Paris: Société litt. de France. 4°. 20 fr.

Fontagnères, André: Près de l'autre tranchée. Préface de R. P. Sertillanges. Paris: Gabalda. 8°. 3 fr.

France-Maroc. Revue mensuelle illustrée. Paris: Adm., 4 Rue Chauveau-Lagarde. 8°. Fürs Jahr 18 fr.

Guichen, Vicomte de: La révolution de Juillet 1830 et l'Europe. Paris: Emile Paul frères. 8°. 10 fr.

Hervé, Gustave: La grande guerre au jour le jour. Recueil in extenso des articles publiés dans »La Guerre sociale« et dans »La Victoire«. T. 1. Le miracle de la Marne. Paris: Ollendorff. 8°. 6 fr.

Ibels, Louise: Une journée à l'hôpital. Grand album humoristique de 20 lithogr. en couleurs. Paris: M. L'Honoré. 4°. 40 fr.

Imbert, L., et Pierre Real: Les fractures de la mâchoire inférieure. Paris: Masson. 8°. 4 fr.
(Collection Horizon.)

Lagrange, F.: Les factures de l'orbite. Paris: Masson. 8°. 4 fr.
(Collection Horizon.)

Leroux, Gaston: Confitou. Roman de guerre. Paris: P. Lafitte. 8°. 3 fr. 50 c.

Letourneau, Georges: Guide du prêtre dans ses retraits annuelles. Paris: Gabalda. 8°. 3 fr.

L'Hopital, Joseph: Un clocher dans la plaine. Roman. Paris: Ollendorff. 8°. 3 fr. 50 c.

Lingendes, Jean de: Oeuvres poétiques. Edit. crit. avec introd. et notes p. J. T. Griffiths. Paris: Hachette. 8°. 6 fr.
(Société des textes français modernes.)

Masson, Frédéric: Pour l'empereur. Pages d'histoire nationale. Serie 3. Paris: Ollendorff. 8°. 3 fr. 50 c.

Motti, H. L., et Em. A. Fourmond: Un autre esprit. Argent, travail, intelligence. Paris: Société d'études écon. et soc. 8°. 5 fr.

Nothomb, Pierre: Villes de Flandres. Gand, Bruges, Courtrai, Ypres, Furnes, Nieuport, Dixmude etc. Paris: Van Oest. 8°. 1 fr. 50 c.
(Villes meurtries de Belgique. T. 3.)

O'Noll, Florence: Eugène Bonnefois, l'apôtre des forains. Paris: Beauchesne. 8°. 2 fr. 50 c.

Passelecq, Fernand: Les déportations belges à la lumière des documents allemands. Paris: Berger-Levrault. 8°. 7 fr. 50 c.

Pourtalès, Guy de: Deux contes de fées pour les grandes personnes. Paris: Société litt. de France. 8°. 3 fr.

Roussy, G.: Psychonévroses de guerre. Paris: Masson. 8°. 4 fr.
(Collection Horizon.)

Stein, Henri: Notre frontière de l'Est. La France et l'Empire à travers l'histoire. Les origines du pangermanisme. Paris: Alcan. 8°. 1 fr. 25 c.

Russische Literatur.

Von den in Klammern den Titeln beigesetzten Zahlen verweist die erste auf die Nummer der »Knišnaja Lětopis«, in der das Buch verzeichnet ist, die zweite auf die laufende Nummer, die es dort führt.

Bebutova, Kn. O.: Žizń-Kopějka. Roman iz sovremennoj žizni. — [Lebens-Pfennig. Roman aus dem zeitgenössischen Leben.] Petrograd: Tip. Akc. obšč. Tip. děla. 8°. 1 R. 80 K. (1916. 38; 13 808.)

Benua, Aleksandr: Istorija živopisi vsěch vremen i narodov. — [Geschichte der Malerei aller Zeiten und Völker.] Vyp. 21. Petrograd: Izd. Šipovnik. 8°. (1916. 38; 13 809)

Bystrov, S. J.: Po vostoku. Putešestvie staroobrjadčeskich episkopov. — [Durch den Osten. Reise altgläubiger Bischöfe.] Moskva: Izd. avtora. 8°. 1 R. (1916. 37; 13 476)

Dolgorukov, J. M.: Zapiski. Pověst' o roždenii moem, proischoždenii i vsej žizni . . . 1764—1800. — [Denkwürdigkeiten. Erzählung über meine Geburt, Herkunft und ganzes Leben.] Petrograd: Tip. Sirius. 8°. 10 R. (1916. 38; 13 849)

Egorov, D. N.: Metodika istorii. Kurs, čitannyi na M. V. Ž. K. v 1915—16 uč. g. — [Die Methodik der Geschichte. Vorlesungen 1915—16 an den Moskauer Höheren Frauenkursen.] Moskva: Tip. V. Voronova. 8°. 1 R. 60 K. (1916. 38: 13 854)

Ekerle, V. T.: Vol'naja gavań v Odessě, eja značenie i ustrojstvo. — [Der Freihafen in Odessa, seine Bedeutung und Einrichtung.] Odessa: Izd. Biržev. Komit. 4°. 3 R. (1916. 38: 14 093)

Istorija russkoj literatury do XIX v., pod red. A. E. Gruzinskago. — [Geschichte der russischen Literatur bis zum 19. Jahrh., unter Red. von A. E. Grusinskij.] Vyp. 1. Moskva: Izd. t-va Mir. 8°. (1916. 38: 13 878)

Kapčev, G. J.: Sovremennaja Bolgarija i eja sud'ba. — [Das zeitgenössische Bulgarien und sein Schicksal.] Petrograd: Izd. V. A. Berezovskago. 8°. 90 K. (1916. 38: 13 883)
— Sovremennaja Rumynija i eja nacional'nyja zadači. — [Das zeitgenössische Rumänien und seine nationalen Aufgaben.] Petrograd: Izd. V. A. Berezovskago. 8°. 75 K. (1916. 38: 13 884)

Kiričenko, A. N.: Nasěkomyja polužestkokrylyja (Insecta Hemiptera). — [Halbflügler-Insekten.] T. 6. Vyp. 2: Coreidae. Coreinae. Petrograd: Tip. Imp. Akad. Nauk. 8°. 1 R. 25 K. (1916. 37: 13 553)
(Fauna Rossii i sopreděl'nych stran, pod red. N. V. Nasonova.)

Kuprilov, V. V.: Otčet o dějatel'nosti Rostovskago-na-Donu oblastnogo voenno-promyšlennago komiteta. — [Bericht über die Tätigkeit des kriegsindustriellen Provinzialausschusses in Rostov am Don.] Vyp. 1. Rostov na D.: Tip. V. V. Turceviča. 8°. (1916. 37: 13 563)

Kuprin, A.: Jama. Pověst' v trech častach. — [Die Grube. Erzählung in 3 Teilen.] Moskva: Izd. Mosk. Knigoizdatel'stva. 8°. 2 R. 25 K. (1916. 37: 13 562)

Kurskoj, L. V.: Teorija rynka i promyšlennych krizisov M. J. Tugan-Baranovskoj. — [Die Theorie des Marktes und der Wirtschaftskrisen der M. J. Tugan-Baranovskaja.] Moskva: Izd. Kn. mag. Vyss. Školy. 8°. 1 R. (1916. 38: 13 901)

Lebedev, V. J.: Očerki po istorii točnych nauk. Vyp. 1: Kto avtor pervych teorem geometrii. — [Abrisse zur Geschichte der exacten Wissenschaften. Lief. 1: Wer ist der Urheber der Hauptlehrsätze der Geometrie?] Moskva: Tip. V. M. Sablina. 8°. 1 R. (1916. 37; 13 566)

Levitin, S. A.: Trudovaja škola — škola buduščago. T. 1: (Social'nyja problemy vospitanija i narodnago prosvěščenija.) — [Die Arbeitsschule — die Schule der Zukunft. Bd. 1: Soziale Probleme der Erziehung und Volksbildung.] Moskva: Izd. kn-va Praktičeskija znanija. 8°. 1 R. 75 K. (1916. 37; 13 567)

Materialy po izslědovaniju počv i gruntov Podol'skoj gubernii. Pod red. prof. A. J. Nabokich. T. 1: Rezul'taty polevych i laboratornych izyskanij 1914 i 1915 g-g. — [Materialien zur Erforschung von Grund und Boden des Gouv. Podolien. Unter der Red. des Prof. A. J. Nabokich. Bd. 1: Resultate der Feld- und Laboratorium-Untersuchungen der J. 1914 u. 1915.] Odessa: Izd. Podol skoj zem. upr. 8°. (1916. 38: 13 919)

»Mečta i Žizń.« Stichi i proza. Sbornik pervyj pod red. Petra Ševcova. — [»Traum und Leben.« Verse und Prosa. Erste Sammlung unter Red. von Peter Ševcov.] Petrograd: Izd. Bekateša. 8°. 50 K. (1917. 37; 13 583)

Murav'ev, Nik.: Ženščina na puti. Roman. — [Die Frau auf dem Wege.] Moskva: K-va Sovremennyja problemy. 8°. 1 R. 25 K. (1916. 38; 13 925)

Nabljudenija Ekaterinburgskoj magnito-meteorolog. observatorii i meteorolog. stancij eja rajona 1914 goda. — [Beobachtungen des Ekaterinburger magnetisch-meteorolog. Observatoriums und der meteorolog. Stationen seines Umkreises.] Ekaterinburg: Tip. byv. Vel'c, 4°. (1916. 38: 13 601)

Opisanie dokumentov i bumag, chranjaščichsja v Moskovskom archivě Ministerstva Justicii. — [Beschreibung der Dokumente und Aktenstücke, die im Moskauer Archiv des Justizministeriums aufbewahrt sind.] Kn. 21. Moskva: Tip. t-va A. A. Levenson. 8°. 4 R. (1916. 37: 13 601)

Plechanov, G. V.: Internacionalizm i zaščita otečestva. 1: Dolg socialista. 2: Cjdě že protivoréčie? — [Internationalismus und Vaterlandsverteidigung. 1: Die Pflicht des Sozialisten. 2: Wo ist der Widerspruch?] Petrograd: Izd. kn-va M. V. Popova. 8°. 40 K. (1916. 37: 13 638)

Surgučev, Il'ja: (Sočinenija.) T. 1: Sosědka. Razskazy. — [Werke. Bd. 1: Die Nachbarin. Erzählungen.] Moskva: Izd. knigoizd. pisatalej. 8°. 1 R. 50 K. (1916. 38; 14 031)

Titov, F. J.: Russkaja pravoslavnaja cerkov' v Pol'sko-Litovskom gosudarstvě v 17—18 vv. T. 3: Zagraničnye monastyri Kievskoj eparchii v 17—18 vv. Č. 1. — [Russische rechtgläubige Kirchen im Polnisch-Litauischen Staat im 17. u. 18. Jahrh. Bd. 3: Ausländische Klöster des Kiewer Eparchiats . . . Teil 1.] Kiev: Tip. J. J. Čokolov. 8°. 2 R. (1916. 38: 14 035)

Trudy obščestva fiziko-chimičeskich nauk pri Imper. Charkovskom universitetě. God 43. 2. — [Arbeiten der Gesellschaft für physikal.-chemische Wissenschaften an der Kais. Univ. Charkov.] Charkov: Tip. M. Zil'berberg. 8°. (1916. 37; 13 708)

Trudy i protokoly. Pedagogičeskoe obščestvo, sostojaščee pri Imp. Kazanskom universitetě. — [Arbeiten und Protokolle. Paedag. Gesellschaft an der Kais. Universität in Kasan.] T. 3. Vyp. 2. Kazań: Tip. Universiteta. 8°. 75 K. (1916. 37; 13 707)

Vasilevskij, L.: Zemnye obmany. Razskazy. — [Irdische Täuschungen. Erzählungen.] Petrograd: Izd. M. I. Semenova. 8°. 1 R. 40 K. (1916. 37; 13 479)

Volžanin, Vl.: Istorija, kak predmet načal'nago obučenija. — [Geschichte als Gegenstand des Elementarunterrichts.] Petrograd: Izd. O. V. Bogdanovoj. 8°. 1 R. 75 K. (1916. 38; 13 824)

Zaslavskij, J.: Original'nyja mysli. Vyp. 2: Fisika. — [Eigenartige Gedanken. Lief. 2: Physik.] Moskva: Tip. V. Voronova. 8°. 50 K. (1916. 37: 13 528)

Zeludkov, N. A.: Tuberkulez i ego terapija? (Medicinskaja ereś.) — [Tuberkulose und ihre Heilung? (Eine medicinische Ketzerei.)] Kiev: Tip. T-vo Pečatnja S. P. Jakovleva. 8°. 1 R. 20 K. (1916. 37; 13 515)

SLUB
Wir führen Wissen.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Erich Reiß Verlag / Berlin W. 62

Die sich immer schwieriger gestaltenden Verkehrs- und Personalverhältnisse, die eine geordnete Erledigung der Bestellungen außerordentlich beeinträchtigen, veranlassen mich, ab 1. Mai d. J. meinen gesamten Verlag wieder in Leipzig ausliefern zu lassen, und zwar habe ich von diesem Tage ab der Firma

Carl Fr. Fleischer

meine Vertretung und Auslieferung, die sie schon früher inne hatte, übertragen. Von genanntem Tage ab werden alle eingehenden Bestellungen, auch die direkt per Post zu expedierenden, in Leipzig zur Ausführung gebracht. **Nach Berlin** gerichtete erleiden daher nicht unwesentliche Verzögerungen.

Ausgenommen von der Leipziger Auslieferung sind lediglich Bestellungen **Berliner Firmen,** die nach wie vor in meinem Hause erledigt werden. Jedoch ist **die Geschäftszeit ab 1. Mai d. J. von 9—½2 und 4—7.**

Ich möchte es nicht unterlassen, der Firma F. Volckmar für die immer gewissenhafte Erledigung meiner Geschäfte bestens zu danken.

Berlin W. 62, den 20. April 1917. **Erich Reiß Verlag**

Fertige Bücher.

Verlag „Der Neue Orient" G. m. b. H., Berlin W. 50

Z

Englische Dokumente zur Erdrosselung Persiens.

Ladenpreis Eine Mark

Bar mit 50% und 7/6, direkt mit ⅓ Porto; à cond. mit 40%.

Auslieferung bei F. Volckmar in Leipzig und in Berlin.
Direkt auch vom Verlage.

Wie zu erwarten, ist das Buch ein gangbarer Artikel des Sortiments geworden. Versehen Sie sich, so lange es noch Zeit ist, zu den obigen günstigen Bedingungen mit Exemplaren; ein Neudruck kann aus technischen Gründen nicht stattfinden.

Jeder Deutsche, der sein Volk für Weltpolitik reif zu sehen wünscht, sollte dieses Buch lesen.

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

Heinrich Mann

In 10000 Auflage sind soeben wieder ausgedruckt:

Heinrich Mann Gesammelte Romane und Novellen

Inhalt:

Schlaraffenland / Die Göttinnen oder Die drei Romane der Herzogin von Assy: Diana, Minerva, Venus / Die Jagd nach Liebe / Professor Unrat / Zwischen den Rassen / Die kleine Stadt / Novellensammlungen: Das Wunderbare / Flöten und Dolche / Stürmische Morgen / Das Herz / Rückkehr vom Hades.

Subskriptionspreis, der zum Herbst erlischt, 40 M.

Mit der Gesamtausgabe von Heinrich Mann geben wir dem deutschen Buchhandel ein Objekt in die Hand, wie sie lohnender nicht allzuoft geboten werden. Firmen, die sich des Vertriebs in großem Maßstabe angenommen haben, erzielten infolgedessen die denkbar glänzendsten Resultate, so daß wir nochmals einladen möchten, wo noch nicht geschehen, sich für den Absatz von Heinrich Manns Gesammelten Romanen und Novellen in größtem Umfange einzusetzen.

Überrascht wird man bei der dichterischen Fülle dieser Sammelausgabe verweilen und festzustellen haben: Hier ist — und hier allein in der neuen Literatur — das leidenschaftliche Tempo, der große Atem des Romanciers, hier sind die Abenteuerromane, die Zeit- und Seelenromane ganz großen Stils, wie sie große Franzosen, große Russen in früherer Zeit schufen. Hier ist ein expressionistischer Erzähler im besten Sinne des Wortes, der Expressionist war, ehe die Gegenwart das Schlagwort erfand. Heinrich Mann ist der Schöpfer des neuen deutschen Romans, der nicht nur der ästhetische, sondern vor allem der politische und ethische Ausdruck des Wollens und Willens unserer Generation wurde und sein Werk darf dem epischen Schaffen der größten Erzähler aller Zeiten an die Seite gestellt werden.

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

Heinrich Mann

Aus Urteilen über die Gesamtausgabe:

Münchner Zeitung: „Wir Deutschen haben, nach vielen Ansätzen, lange vergeblichem Bemühen, heute einen Roman. Wir haben ihn als Kunstwerk: im Gewande der Vollendung — Heinrich Mann ist unter seinen Vollendern. Mann hat für das Deutschland des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts das geleistet, was Balzac, Flaubert und Zola zu ihrer Zeit für Frankreich: er hat das Zeitalter dargestellt. Dieses Zeitalter der Hast, unbefriedigten Seins, halber Hochstapelei und maßlosen Begehrens in der kurzen Spanne der Zeitlichkeit. Heinrich Mann hat dieses Zeitalter mit schillernden, unendlichen Farben in den silbernen Spiegel seiner großen unbestechlichen Kunst eingefangen."

Wieland: „Die Werke von Heinrich Mann sind endlich in einer Gesamtausgabe erschienen. Schön sind diese gleichmäßigen Bände, die diszipliniert nebeneinander in den Regalen stehen. Sie nehmen sich wie das ruhige und besonnene Zentrum geistiger Klärung aus. Man spürt: das muß ein Autor sein, der das Plakat des bunten Umschlags nicht mehr nötig hat. Ohne Widerspruch wird man zugeben, daß diese Ausgabe begründeter ist als so manche, die flinke Verleger ihren nicht immer würdigen Autoren bereiten. Um der Autor einer Gesamtausgabe zu sein, muß man Würde ganz zuerst haben, die Würde des Geistes, und ich beeile mich, sie Abgeklärtheit zu nennen. Die abgeklärte menschliche Leistung, ja, der menschliche Einsatz eines Geistes werden Körper in seinen vereinten Werken, Körper und starkes Denkmal: das Denkmal Heinrich Mann."

Wilhelm Herzog im Berliner Tageblatt über Heinrich Mann: Die Welt Heinrich Manns ist besonders reich. Er hat Balzacs universalen Blick, die verwegene Psychologie des Skeptikers Stendhal, die alle Ekstasen bändigende Sprachkraft Flauberts und den ethischen Furor des Arbeiters Zola. Er ist ein Wahlverwandter dieser Meister. Er wurde ihr Erbe. Und ist doch stets ein Eigener geblieben. Er ist der höchstgesteigerte Typus eines geistigen Deutschen. Die kommende Generation wird Heinrich Mann, den Künstler und Kämpfer, als Repräsentanten eines neuen Deutschlands zu werten haben.

Firmen, die sich dem Vertrieb in besonderem Maße widmen wollen, kommen wir mit Sonderbedingungen, die eine umfassende Verwendung lohnen, gern entgegen. / Wir bitten, für diesen Fall sich mit uns direkt ins Einvernehmen zu setzen.

R. OLDENBOURG MÜNCHEN-BERLIN

Ⓩ

Zur Reform des preussischen Wahlrechts

Soeben erschien:

Probleme des Weltkriegs

von

Friedrich Meinecke

IV und 136 Seiten 8°. Preis kart. M. 1.80 ord.

Rabatt: in Rechnung 30%, gegen bar 33⅓%

In dieser Sammlung von Aufsätzen unternimmt es der Berliner Historiker Friedrich Meinecke, die gewaltigen Ereignisse der letzten Jahre mit zeitgemässen Betrachtungen zu begleiten und ihre Bedeutung für die Politik des Tages darzulegen. Von den Aufsätzen, die alle im höchsten Grade beachtens- und lesenswert sind, behandelt der erste **„Geschichte und öffentliches Leben“**, der zweite **„Politische Kultur und öffentliche Meinung“** und enthält als solcher einen lehrreichen und interessanten Beitrag zur Vorgeschichte der englischen Kriegserklärung. Während dann der dritte den **„Problemen des Weltkrieges“**, der vierte **„Staatskunst und Leidenschaften“** und der fünfte **„Fürst Bülows Deutscher Politik“** gewidmet sind, gilt der sechste der **„Reform des preussischen Wahlrechts“** und der siebente und letzte dem **„Rhythmus des Weltkriegs“.**

Die Aufsätze offenbaren, wie bei einem Historiker von dem Range Meineckes nicht anders zu erwarten, bei grösster Vielseitigkeit eine umfassende Kenntnis der geschichtlichen Zusammenhänge. Eine hinreissende Wirkung dürfte namentlich der sechste ausüben: von höchster Glut der Gesinnung getragen und in schärfster Erfassung des grundlegenden preussisch-deutschen Problems bespricht er die Frage der preussischen Wahlrechtsreform.

Für das Werkchen wird jeder gebildete Deutsche als Käufer leicht zu gewinnen sein.
Verlangzettel liegt bei.

Wir bitten um Ihre besondere Verwendung.

München, Mitte April 1917

R. Oldenbourg

R. OLDENBOURG | **MÜNCHEN-BERLIN**

Z Soeben erschien **in vierter Auflage:**

Weltbürgertum und Nationalstaat

Studien zur Genesis des deutschen Nationalstaates

von

Friedrich Meinecke

X u. 538 Seiten Oktav. Preis: Geheftet M. 13.— ord., gebunden M. 15.— ord.

Rabatt: In Rechnung 30%, gegen bar 33⅓%.

Dieses bedeutendste Werk des Verfassers hat sich seinen Ehrenplatz in der geschichtlichen Literatur bereits erobert. Begeisterte Besprechungen haben den hohen wissenschaftlichen Wert dieser Studien anerkannt und auch die Vollendung der sprachlichen Form betont.

Im Vorwort zur dritten Auflage sagt Friedrich Meinecke:

„Das Doppelideal von Weltbürgertum und Nationalstaat, das der deutschen Nation seit ihrem Aufstiege zu neuem geschichtlichen Leben aufleuchtete, wird durch diesen Krieg, der uns endgültig zum Weltvolke erheben soll, neue Formen erhalten. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft streben heute zusammen in unserer Seele. Während unsere kämpfenden Söhne Gefahren von uns abwehren, wie sie Deutschland seit dem Dreissigjährigen Kriege und der napoleonischen Fremdherrschaft nicht wieder zu bestehen hatte, heben wir unser inneres Auge auf zu den Bergen, von denen uns Hilfe kommt, zu den hohen Geistern der Vergangenheit, die unsichtbar unseren Kampf begleiten und segnen."

In einem Nachworte hat der Verfasser sich angelegen sein lassen, das preussisch-deutsche Problem im Lichte der durch den Weltkrieg geschaffenen Lage zu betrachten. So wird das einst in ruhiger Betrachtung entstandene Buch jetzt auch den Bedürfnissen unserer Zeit etwas bieten.

Aus den Besprechungen:

Es ist eines der feinsten und gehaltvollsten historischen Bücher, die wir kennen; eines von den nicht allzu häufigen, die in scheinbar bekannten Zusammenhängen wirklich neue, ungeahnte Bindeglieder und Verknüpfungen nachweisen und die Bereicherung unserer Einsichten in einer sprachlichen Form bewirken, welche das Lesen zu einem reinen Genuss macht . . . . Das Buch ist Erich Marcks gewidmet. (Literarisches Zentralblatt.)

Zum Schlusse sei noch gesagt, dass dieses Buch, in dem sich Meinecke als Denker und als Forscher bewährt, nicht minder auch einen erneuten Beweis von seiner Künstlerschaft gibt, so dass es ausgesprochen werden darf: Es liegt hier eine Leistung von seltener Gediegenheit vor, die jeder Freund deutscher Geschichtsforschung mit freudiger Anerkennung begrüssen wird.
Professor Dr. Richard Schwemmer (Frankfurter Ztg.)

. . . Ich halte die Konzeption des Buches schon an sich für ein ausserordentliches Verdienst; die Art der Durchführung dieser Idee aber hält diesem Verdienst durchaus die Wage; sie war, so wie sie geschehen, wohl nur diesem einen deutschen Historiker möglich. . . . . Das ist überhaupt das Eigentümliche dieses Buches und der stärkste Beweis seines immanenten wissenschaftlichen Wertes, dass seine unausgesetzten eigenen und neuen Fragestellungen in jedem Falle etwas Zeugungskräftiges und Erleuchtendes haben.
Hermann Oncken,
Forschungen der brandenburg. u. preussischen Geschichte.

. . . Ohne das geistvolle Buch Friedrich Meineckes über Weltbürgertum und Nationalstaat zu berücksichtigen, lässt sich eine Geschichte deutscher politischer Strömungen des 19. Jahrhunderts überhaupt nicht mehr schreiben. (Kreuzzeitung.)

Wir bitten um Ihre Verwendung; Verlangzettel liegt bei.

München, Mitte April 1917

R. Oldenbourg

Tägliche Rundschau, Abt. Buchverlag
Berlin SW. 68

Ⓩ

Soeben erschien:

Kurländischer Frühling im Weltkrieg

Persönliche Eindrücke von P. Braeunlich

Geheftet M. 2.—, gebunden M. 2.50

Wir liefern bedingt (in beschränkter Anzahl) mit 30%, fest mit 35%, bar mit 40% u. 11/10

Ein hervorragender Baltenführer schreibt an den Verfasser u. a.:

„Uns freut es, wie jemand, der helle Augen und ein warmes Herz hat, bei uns Entfernten, Entlegenen etwas fand, was in seinem Innern nachklang. Ich will es gern leiden, daß Sie den Schleier über uns etwas lüften. Sie haben es ja mit so zarter Hand getan, und ich meine wohl, daß Sie trotz des goldigen Lichtes, das Sie über Kurland leuchten lassen, die bezeichnenden Züge des Bildes recht geschaut und sich ihm fein anempfunden haben... Ist Ihr Buch fertig, so sollte es in die hiesigen Buchhandlungen kommen, es würde ein Reißen und Zerren darum sein."

Wir verweisen das Sortiment nachdrücklichst auf das bedeutsame Buch, das in den nächsten Wochen sich reger Nachfrage erfreuen wird.

Handlungen mit evangelischer Kundschaft werden mit Leichtigkeit bei entsprechender Verwendung Partien absetzen können.

VERLAG·HUBER·&Co
FRAUENFELD UND LEIPZIG

Verlustanzeige

In einem Augenblick, wo die ganze deutsche Presse spaltenlange Besprechungen des neuen Zeitromans von Paul Ilg „Der starke Mann“ bringt und wir uns auf große Partieversendungen rüsten, erhalten wir die Nachricht, daß unser Rundschreiben, durch das wir dem deutschen Buchhandel den aufsehenerregenden Erfolg dieses Buches in der Schweiz vor sieben Wochen mitzuteilen gedachten, durch einen noch nicht aufgeklärten Zwischenfall während der Beförderung nach Leipzig verloren gegangen ist. Da zahlreiche bei uns eingehende Erkundigungen beweisen, daß die Nachfrage nach dem Buch sehr groß ist, beeilen wir uns, auf diesem Weg nochmals darauf hinzuweisen und hier ein paar Auszüge aus den Besprechungen folgen zu lassen:

Diese schweizerische Offiziersgeschichte verdient die Beachtung aller politischen Kreise.
H. v. Gerlach in der „Welt am Montag“

Die Charakterstudie ist um eine Gesinnung herum geschrieben, die wir Deutschen heute dem kleinen Nachbarvolk herzlich danken. Leipziger Tageblatt

So scheint denn selten ein Buch so sehr zur richtigen Zeit gekommen zu sein wie diese schweizerische Offiziersgeschichte. Grazer Tagespost

Ein stark erzähltes Bild vom Widerstand der Schweizer gegen militaristische Einflüsse.
Deutsche Politik

Es konnte nicht anders sein: Staub hat das Buch viel aufgewirbelt ... Mit unheimlichen Kräften geladen, sorgsam in aller Knappheit durchgeführt, fesselt die Handlung bis zuletzt.
Kunstwart

Man spürt das rollende Rad des Schicksals in dem Ablauf dieses Lebens; man spürt die Hand eines kühnen und bedeutenden Erzählers.
Carl Busse in „Velhagen und Klasings Monatsheften“

Das Buch wird gegenwärtig in fünf Sprachen übersetzt!

Den Umschlag zeichnete der bekannte Expressionist Otto Baumberger

Z

Preis broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.—

VERLAG·HUBER·Co
FRAUENFELD UND LEIPZIG

Sehr erleichtert wird uns Reichsdeutschen jetzt die Kenntnisnahme von Werken der modernen schweizerischen Erzähler durch eine Veranstaltung des rührigen Verlages Huber & Co. in Frauenfeld und Leipzig. Dieser gibt eine Folge künstlerisch allerliebst ausgestatteter Bändchen

„Schweizerische Erzähler“

heraus, denen durch einen wohlfeilen Preis die Möglichkeit weitester Verbreitung gesichert ist. Die ersten sechs Büchlein waren schon vor dem Erscheinen in einer Auflage von über 30000 Bänden vergriffen. Es ist nur zu wünschen, daß diese wirklich deutschen Erzeugnisse einer ansprechenden Kleinkunst auch bei uns gleichen Eingang finden. Das wäre ein Weg, auf dem wir uns den Brüdern in der Schweiz zu beiderseitigem Vorteil nähern könnten. Insofern bedeutet das Unternehmen des Verlags eine nicht hoch genug anzuerkennende Kulturtat, der wir wenig Ähnliches an die Seite zu stellen haben.
Die Post

Diese Sammlung, die Wohlfeilheit, Anmut der Ausstattung und Erlesenheit des Inhalts vereinigt, ist ein Zeugnis der zum Bewußtsein erwachten nationalschweizerischen Literatur. Frankfurter Zeitung

Die sechs allerliebsten Oktavbändchen sind eine solche Augenwonne, daß man um Worte des Lobes vom Morgen- bis zum Abendstern nicht verlegen wäre. Manche meisterliche Gabe hält sie zusammen, sodaß man gleich so unbescheiden ist, sich alle sechs zu wünschen, als Anfang einer zierlichen kleinen Schweizerbibliothek, die sich ihr Programm und ihre weitern Überraschungen offen hält. Neue Zürcher Zeitung

VERLAG·HUBER·&Co
FRAUENFELD UND LEIPZIG

Schweizerische Erzähler

Die zeitgenössische Novellendichtung der Schweiz in billigen Einzelausgaben

Jedes Werkchen in Pappband mit Farbschnitt
80 Pfennig

Ⓩ

Die zweite Gruppe

erscheint in wenigen Wochen. Ihre Ausstattung soll von dem Buchgeschmack der jüngsten Gegenwart Zeugnis ablegen. Die bedeutendsten Buchkünstler Deutschlands (Ehmke, Preetorius, Tiemann, Walser) und der Schweiz (Baumberger, Cardinaux) sind hier in einen hochinteressanten Wettbewerb getreten: jeder hat die Deckelzeichnung eines anderen Bändchens übernommen.

Inhalt:

7. Band: **Der Lästerer von Ernst Zahn.**
8. Band: **Das verlassene Dorf. Zwei Geschichten aus dem Wallis von Johannes Jegerlehner.**
9. Band: **Der Spaziergang von Robert Walser.**
10. Band: **Füsilier Wipf. Eine Geschichte aus dem Grenzdienst von Robert Faesi.**
11. Band: **Leiden. Erzählungen von Ruth Waldstetter.**
12. Band: **Odil. Zwei Novellen von Max Pulver.**

Z

Die erste Gruppe

erschien soeben in zweiter Auflage. Titel und Deckelzeichnung sind den besten Rahmentiteln des 18. Jahrhunderts nachgeahmt, der Zeit, die das Gewand des Buches mit größter Innigkeit behandelte, in der das Buch das bevorzugte Angebinde zwischen Liebenden war.

Inhalt:

1. Band: **Maria Thurnheer von Paul Ilg.**
2. Band: **Drei altmodische Liebesgeschichten von Meinrad Lienert.**
3. Band: **Daniel Pfund von Alfred Huggenberger.**
4. Band: **Schalkhafte Geschichten von Felix Möschlin.**
5. Band: **In der Glücksschaukel. Drei Novellen von Olga Amberger.**
6. Band: **Bauz. Zwei Erzählungen von Albert Steffen.**

Bezugsbedingungen:
Nur bar, ohne Partie-Freiexemplare, Umtauschrecht innerhalb eines halben Jahres.
Einzelbände mit 33⅓ %, 10–49 Bände mit 40 %, 50–99 mit 45 %, 100 und mehr mit 50 %.

Die Braunschweiger im Weltkriege

Heft 9

ist erschienen.

Braunschweig, 23. 4. 1917.

E. Appelhans & Comp.

(Rud. Stolle & Gust. Roselieb).

Sortimente und Leihbibliotheken!

Z In einer Anzahl Sortimenten und Leihbibliotheken sind die beliebten Werke des Salzburger Schriftstellers

Franz Wolfram Scherer

noch nicht vollzählig aufgenommen. Ihre Leser und Leserinnen werden Ihnen für deren Aufnahme dankbar sein. Die ansprechende Ausstattung der Bücher macht sie **im Sortiment leicht verkäuflich.** Die edle Reinheit und erhabene Linienführung ist es, die gerade in unseren Tagen tiefer veranlagten Naturen besonders willkommen sein wird, in Scherers Werken. Seine Bücher finden **im Felde dankbare Aufnahme,** wie begeisterte Anerkennungen beweisen. Bislang erschienen:

Meister Heinrich. Eine Mär aus der Zeit der Bauernkriege in Salzburg und Gastein. **Gebunden ℳ 1.75**

Minnedank. Ein deutscher Roman aus dem 11. Jahrhundert. Geheftet (ℳ 4.50), Leinen (ℳ 5.50)

Der Stainer am Stain. Ein Roman aus den Alpen. Geheftet (ℳ 2.50), Leinen (ℳ 3.50)

Die Frau von Ingelheim Ein Chiemsee-Roman aus der Zeit Kaiser Karls des Großen. Geheftet (ℳ 4.—), Leinen (ℳ 5.—)

Lacrimosa. Vier Erzählungen. Gebunden (ℳ 1.—)

Als Ostergeschenk eignen sich die geschmackvollen Bände ganz besonders. (Auch für die reifere Jugend!)

Roter Vorzugsverlangzettel anbei!
Auslieferung nur durch K. F. Koehler, Leipzig!

„Haus Hübner Verlag"
Hannover

C. W. Kreidels Verlag in Wiesbaden.

Soeben ist **neu** erschienen:

Z

Die

Reparaturen des Kraftfahrzeuges

und

Notbehelfe auf der Strasse und im Felde

von **M. Schneider,** z. Z. Vizefeldwebel.

Mit 44 Textabbildungen.

Preis 1 Mark 60 Pf.

Firmen in Orten mit **Fahrschulen** für Kraftwagen, mit **Kraftwagen-Depôts,** mit **Fabriken** für **Kraftwagen** werden durch reihenweises Ausstellen leicht grossen Absatz erzielen, und stehen Exemplare à cond. zur Verfügung.

Wiesbaden, 24. April 1917.

C. W. Kreidels Verlag.

Jetzt besonders aktuell! Z

Russische Grausamkeit

in Kriegführung, Sitten-, Familien- und Rechtsleben von **Reinh. Gerling.**

Die **Berliner Morgenpost** schreibt über die 80 Seiten starke Schrift: „Dem verdienstvollen, lebendig geschriebenen Werk muß man eine weite Verbreitung wünschen. — Gerling zeigt, wie der Zarismus die mit mongolischem Blute durchsetzten östlichen Völker des Riesenreiches korrumpierte und die jetzigen Vorgänge sich langsam vorbereiteten.

Preis 1.20.

Wir können nur bar abgeben:

1 Exemplar mit 50% Rabatt = 0.60 ℳ.
5 Exemplare mit 60% Rabatt = 2.40 ℳ.
10 Exemplare mit 75% Rabatt = 3.00 ℳ.

Orania-Verlag / Oranienburg.

M

Z

FÜNFZIG %

Wir empfehlen, stets einige unserer leicht verkäuflichen **kaufmännischen Bücher** im Fenster auszuhängen. 24 verschiedene Bände wovon über 185000 bar verkauft.

Die 7 gangbarsten Bände:

(Buchführung durch Selbstunterricht — Bewerbungsschreiben, die Erfolg haben — Ich will vorwärts — Gedächtnis-Training — Der Korrespondent, wie er sein soll — Privatbriefe, die Eindruck machen — Wie benehme ich mich richtig und weltgewandt?)

M. 8.40 ord.
M. 4.20 bar

Postpaket, enth. 35/30 Bande, beliebig gemischt, gegen Nachnahme von M. 21.— postfrei.

Gebrüder Paustian
Hamburg,
Alsterdamm 7.

Z

Drittes Tausend

Waldemar Bonsels

Indienfahrt

Geheftet M. 5.—; in Halbleinen M. 6.50

Bonsels' Buch ist nicht nur das schönste, das ich je über Indien gelesen habe, auch sonst muß ich es zu den wenigen großen Kunstwerken der deutschen Literatur der Gegenwart zählen, die an sich vollkommen sind. In meiner tiefen Ergriffenheit möchte ich auf dieses Buch all die Lobsprüche häufen, wie sie schlagwortartig in den Pressekritiken bei Anerkennungen wiederkehren.

„Die Hilfe", Berlin

Zettel anbei

Literarische Anstalt Rütten & Loening / Frankfurt a. M.

Bestellzettel liegt bei (Z) Bestellzettel liegt bei

Vorzugsangebot bis 15. Mai 1917

Jesse und Maria	**Roman aus dem Donaulande von E. von Handel-Mazzetti** Gebd. Mk. 6.— . . . Ein Buch, das auch von uns als ein Meisterwerk anerkannt werden darf . . . Der Kunstwart.	Bisher **50 Tausend**
Meinrad Helmpergers denkwürdiges Jahr	**Kulturhistorischer Roman von E. von Handel-Mazzetti** Gebd. Mk. 6.— . . . Ein Buch von zündender Wirkung. Tägliche Rundschau Berlin.	**28 Tausend**
Die arme Margaret	**Volksroman aus dem alten Steyr von E. von Handel-Mazzetti** Gebd. Mk. 6.— . . . Ein groß angelegtes, groß ausgeführtes tief ergreifendes Werk . . . Professor Dr. Julius Rodenberg.	**50 Tausend**
Brüderlein u. Schwesterlein	**Ein Wiener Roman von E. v. Handel-Mazzetti** Gebd. Mk. 5.— . . . Keine von all den schriftstellernden Federn hätte diese reine keusche Mädchenblüte zeichnen können, wie wir sie hier haben . . . L. Roger in der Schweizer Rundschau.	**13 Tausend**
Stephana Schwertner	**Ein Steyrer Roman von E. v. Handel-Mazzetti** Band I: Unter dem Richter von Steyr. Gebd. Mk. 5.— Band II: Das Geheimnis d. Königs. Gebd. Mk. 4.50 Band III: Jungfrau und Martyrin. Gebd. Mk. 6.— Ein mutiges und kraftvolles Kunstwerk. Linzer Tagespost.	**71 Tausend**
Der Weltkrieg im schwäbischen Himmelreich	**Erzählung von Peter Dörfler.** Gebd. Mk. 3.50 . . . Wir spüren noch einmal die jagenden Schauer, und gewaltiger als aus den Schlünden der 42 cm Geschütze redet hier aus der Stille die unüberwindliche Kraft der Nation . . . Karl Busse in Velhagen & Klasings Monatsheften.	**23 Tausend**
Erwachte Steine	**Vier Erzählungen aus schwerer Zeit von Peter Dörfler.** Gebd. Mk. 3.— . . . Nur selten kann man ein Buch so warm empfehlen wie dieses . . . Elsässer Kurier, Kolmar.	**6 Tausend**
Judith Finsterwalderin	**Schicksalsroman eines seltsamen Mädchens von Peter Dörfler.** Gebd. Mk. 6.— Ein Buch, das weit, weit über den Kleinkram der Alltags-Liebes- und -Lebensgeschichten hinausragt. Berliner Morgenzig.	**7 Tausend**
Marte Schlichtegroll	**Roman von Karl Linzen.** Gebd. Mk. 6.— . . . Das Buch ist ein Kunstwerk, das die wärmste Wertschätzung verdient . . . Karl von Perfall in der Kölnischen Zeitung.	**8 Tausend**
Aus Krieg und Frieden	**Novelle von Karl Linzen.** Gebd. Mk. 3.50 . . . Es gibt wenig, was diesen Novellen gleichgestellt werden könnte, nur ein Meister konnte den Stoff so gänzlich überwinden. Universitätsblatt, Salzburg.	**4 Tausend**
Die Sendlinge von Voghera	**Roman von Ilse von Stach.** Gebd. M. 6.— . . . Die historischen Gestalten Luthers, Michael Servets, Calvins, der Päpste sind in körperhafter Plastik herausgearbeitet . . . Die christliche Frau.	**4 Tausend**

beliebig gemischt mit 40%, auch vom Einband

Romane gehen immer

Jos. Kösel'sche Buchhandlung / Kempten / München

Illustrierter Teil zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel
Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Nummer 8. Leipzig, den 27. April 1917. 84. Jahrgang.

Photographische Union, München

Ⓩ

Demnächst erscheint:

Arras

Farbenlichtdruck nach dem Gemälde von Professor Oskar Graf

Kartongrösse 60 × 85 cm
Bildgrösse 41 × 70½ cm

Preis 15 M. ord., 9 M. netto, Freiexemplare 7/6

Arras! Wie mit Flammenzeichen spricht das Wort zu uns. Erschütternder wirkt auf uns keiner der Namen, die wir in diesem Kriege gehört haben. Für immer wird dieser Name Erinnerungen, die zu den grössten dieser Zeit gehören, wachrufen.

Das Arras **unserer Tage** ist es, das in dem Bilde von Oskar Graf festgehalten ist,

gesehen von der vordersten deutschen Stellung;

das Arras mit den phantastischen Ruinen seiner Kathedrale und seines Belfrieds, so wie Tausende und Abertausende unserer Helden es in langen Monaten riesiger Kämpfe vor sich sahen. **Diesen vielen Tausenden soll unser Bild ein dauerndes Erinnerungszeichen werden.**

Neben einer grossen Stimmung zeichnet das Bild absolute topographische Treue aus; Professor Oskar Graf hat es auf Grund genauester Studien, die er als Kriegsmaler im Hauptquartier des Kronprinzen von Bayern an vorderster Front zu machen Gelegenheit hatte, gemalt.

Nicht nur Mitkämpfer, sondern jeder, der im Geiste an den grossen Ereignissen teilnimmt, jeder, der einen Angehörigen oder Freund draussen vor Arras weiss, wird diesem Kunstblatt Interesse entgegenbringen.

Die obige winzige Abbildung kann natürlich nur eine ungefähre Vorstellung des grossen Bildes geben, dessen Wirkung an und für sich auf der Farbe beruht.

Wir bitten um **Ausstellung im Fenster.** Bestellzettel anbei.

Ein Probeexemplar mit 50%

München **Photographische Union**

Auslieferung durch **F. Bruckmann A.-G.**

Lustige Bücherei
Illustrierte Mk. 1,50 Bände
Eine Sammlung reizvoller Bücher mit köstlichen Erzählungen bester Autoren

Die Zahl jener, die
ist in dieser ersten Zeit größer als je! In Deutschland he
Büchern, die erheitern und ablenken! — Darum ist gerade jetz
die mit ihrer neuen entzückenden Ausstattung, den wunderv
einstimmig anerkannten köstlichen humoristischen Inhalt de

2 neue entzückend ausgestattete Bände erscheinen unter den Titeln:

1.–10. Tausend:

1.–10. Tausend:

Zwei neue Bände, die nicht nur durch ihre prächtige Ausstattung, sondern auch durch den behandelten Stoff grossen Erfolges sicher sind, stehen doch Marine und Theater – so wenig sie auch sonst gemein haben mögen – z. Zt. im Vordergrund des Interesses. In „Rheinen, Theaterblut" gibt eine bekannte Schauspielerin kleine Prachtstücke humoristischer Gestaltungskunst, indem sie in einer Fülle lustiger Einfälle und Begebenheiten allerlei geheimste Geheimnisse in höchst erlösender Weise aus der Schule plaudert, während in Victor Laverenz' prachtvollen Marine-Humoresken eine Fülle lustiger Streiche den Leser immer wieder laut auflachen und erkennen lassen, wieviel Humor und harmlose Freude in unseren jetzt bei Deutschlands Feinden so gefürchteten Teerjacken und Seebären steckt.

Durch ihre entzückenden bunten Titelbilder sind dies
von denen sich durch reihenweises

Günstige Bezugs-Bedingungen: Jeder Band Mark **1.50** Verkaufspr
90 Pf. bei und 11/10, 28/25, 57/50, **100 mit**

Guten Firmen, die sich für die beliebte Sammlun
wollen wir die Bände **auf Quartals-Konto** lie

Verlag der „Lustigen Blätter" (Dr. Eysler & C
Auslieferung in Hamburg bei H. Carly, Grosse Reichenstr. 17 – für Österreich-

teres lesen wollen,
nen und draussen ein gewaltiger Lesedrang, man lechzt nach
sumabsatz zu erzielen für die hier angezeigten heiteren Bücher,
gen Kunstdruck-Titelbildern und den von der gesamten Kritik
del Gelegenheit zu leichtem und lohnendem Verdienst bieten!

Lustige Bücherei
Illustrierte Mk. 1,50 Bände
Eine Sammlung reizvoller Bücher mit köstlichen Erzählungen bester Autoren

In neuen Auflagen (Roda Roda auch in neuer Ausstattung) gelangen zur Ausgabe:

11.–15. Tausend:

33.–37. Tausend:

Zwei besonders erfolgreiche Bände der „Lustigen Bücherei": Von „Moszkowski, Die Ehe im Rückfall" sind 6 Wochen nach Ausgabe die ersten 10 000 Stück vergriffen, von „Roda Roda, Die verfolgte Unschuld" gelangt das 33. bis 37. Tausend in neuer Ausstattung und grösserem Format zur Ausgabe. Mit beiden Bänden wird auch fernerhin ein gutes Geschäft zu machen sein, zumal über „Moszkowski, Ehe im Rückfall" überall glänzende Besprechungen erschienen. So schrieb der Berliner Lokalanzeiger: „Moszkowski schöpft seine Satiren aus dem Paradoxen und gestaltet sie zu Humoresken, die zum Nachdenken herausfordern, von billiger, oberflächlicher Komik frei sind, stets den liebenswürdigen Flotten, lustigen Zug festhalten und uns durch eine nie verletzende, treffsichere Ironie erfreuen, während die „Berliner Morgenzeitung" urteilte: „Der Witz und die Laune regiert in ihm und der Humor sichert auf jeder Seite ein liebenswürdiges unterhaltsames Buch."

ände die zugkräftigsten Schaufenster-Artikel,
llen dauernd Partien absetzen lassen!

rtien aller Bände – auch der übrigen – ach Wahl beliebig gemischt! **Also glänzender Verdienst!**

ernd in bevorzugter Weise verwenden möchten,
Weitere zugkräftige Bände erscheinen demnächst!

G. m. b. H. in Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 77
n bei Buchhandlung Hermann Goldschmiedt, G. m. b. H. in Wien I, Wollzeile 11.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart

Kinder und Käuze

von

A. Hendschel

Als der Frankfurter Maler Albert Hendschel zu Weihnachten 1872 seine erste Skizzenmappe veröffentlichte, hatte diese einen so außergewöhnlichen Erfolg, daß die eingehenden Bestellungen nicht befriedigt werden konnten. Eng gedrängt stand das Publikum an den Schaufenstern der Buchläden und Kunsthandlungen, die seine Skizzen ausstellten. Im Nu hatte sich der liebenswürdige Schalk mit seiner Zeichenkunst die Bewunderung von Jung und Alt erobert und wurde zu einer Weltberühmtheit. Was sein Stift erzählte, konnte überall verstanden werden, wo der Sinn für poetisch verklärten Humor in Kunst und Leben vorhanden war. Voll anmutigster Grazie und kapriziöser Leichtigkeit im Strich sind die kleinen Szenen lustiger Kinderspiele, munterer Lausbubenstreiche und drolligen Ungeschicks erwachsener Leute. Mit fabelhafter Sicherheit, ohne aber je allzu scharf zu werden, wußte der Künstler die ihm begegnenden Originale aufs Papier zu bannen und ihnen so zu einer von ihnen gewiß nicht erwarteten Unsterblichkeit zu verhelfen.

Um die bei unseren Zeitgenossen unverdientermaßen etwas in Vergessenheit geratenen Arbeiten des einzigartigen Künstlers mehr als bisher zum Gemeingut des deutschen Volkes zu machen, bieten wir in einem schmucken Bändchen 80 der besten Skizzen des Frankfurter Meisters, nebst seinem Bildnis, begleitet von einem kurzen Abriß seines Lebens.

Wir sind sicher, vielen eine herzliche Freude mit diesem Büchlein zu bereiten, und wem täte eine solche nicht not in der jetzigen Zeit, die so viel bange Sorge und schweres Leid zu tragen gibt!

Kart. M. 1.50, Pappband 2 M. ord. Vor Erscheinen: 40% und 7/6

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann, Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Z

Drittes Tausend

Louis Couperus

Heliogabal

Geheftet M. 6.—, gebunden M. 7.—

Der Roman führt in die Zeit der ärgsten Sittenverderbnis Roms. Der kurze Weg des Bastardkaisers, der sich selbst für den Sonnengott hält, ist taghell erleuchtet; von der Höhe des Mysterientempels zu Emesa, aus dem er als Hoherpriester kommt, bis zu der gräßlichen Tiefe der Kloaken von Rom, durch die der geschändete Leichnam geschleppt wird. Dazwischen liegen die Tage der Erfüllung glanzvoller Cäsarenträume: der prunkvolle Einzug in Rom, die Anbetung der Menge, rasender Sinnengenuß und die wahnsinnige Ekstase seines mannweiblichen Doppellebens. Ein Fresko, das Monumentalität in sich hat und das besonders im Untergang des Heliogabal eine großartige Steigerung erfährt.

Berliner Tageblatt

Zettel anbei

Literarische Anstalt Rütten & Loening / Frankfurt a. M.

Montanus-Markbücher
Band IV

In fünf Tagen erscheint:

Unser Siegeszug durch Rumänien

Fr. W. Frerks wundervolle Schilderungen geben uns ein packendes zusammenfassendes Bild der Kämpfe und führen uns mitten hinein die in siegende stürmende Kraft unseres Siegeszuges durch Rumänien.

Generalfeldmarschall von Mackensen

widmete dem Buche nach Vorlage des Manuskripts eine Einführung, welche die ungeheuren Schwierigkeiten dieses Feldzuges schildert. Das Buch wird einen ganz außerordentlichen Absatz finden. ❖ ❖ ❖

Z

Der Montanus-Verlag in Siegen und Leipzig

Martin Luther

Deutsche Briefe · Schriften Lieder · Tischreden

Lebensgeschichtlich verbunden von Dr. Tim Klein

Eine Mark 80 Pf.

Fein gebunden Drei Mark

1·5·1·7 WACHEN UND WERDEN 1·9·1·7

Erstes bis Sechzigstes Tausend

Einmal bar mit fünfzig Prozent, jedoch nicht mehr als 20 kart. u. 20 geb.

Das Buch befindet sich unter der Presse. Sein baldiges Erscheinen ist also gesichert. Ein besonderes Rundschreiben wird demnächst direkt versandt. Ich bitte, vorerst noch nicht zu bestellen!

Wilhelm Langewiesche-Brandt

Insel-Verlag zu Leipzig

Ⓩ

Wir sehen uns genötigt, nunmehr auch den Preis der bisherigen

Zwei-Mark-Bände

zu erhöhen, und zwar auf

M. 2.40.

Die Bände werden künftig den Gesamttitel tragen:

Der Dom

Eine Sammlung deutscher Bücher

Mit dem Ausbau dieser Sammlung, die, jeder Band in seiner besonderen Weise, deutsche Art und Kunst widerspiegelt und widerspiegeln soll, sind wir beschäftigt. Nähere Mitteilungen lassen wir folgen. Wie kaum eine unserer Sammlungen haben die 2-M.-Bände

sich während des Krieges bewährt. Wir dürfen hoffen, daß sie in ihrer erweiterten Form künftig noch weit mehr unserem Volke edelste geistige Nahrung vermitteln werden.

Die folgenden, zurzeit vergriffenen Bände erscheinen demnächst in neuer, von Professor Walter Tiemann geschaffener Ausstattung:

Briefe von Goethes Mutter

41.–50. Tausend

Grimms deutsche Sagen

11.–15. Tausend

Die Briefe des jungen Schiller

11.–15. Tausend

Wir liefern, wenn auf dem beigefügten Zettel bestellt, gemischt

9/8 Exemplare mit 33⅓%

und

von 30 Ex. an mit 45%.

Der Insel-Verlag.

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

Heinrich Mann

Zur Aufführung im Lessing-Theater in Berlin erscheint in dritter Auflage:

Heinrich Mann

Madame Legros

Drama in drei Akten

Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50

Das literarische Echo: ... ein Wendepunkt in der Geschichte unserer Literatur. Das neue historische Drama der Deutschen, nach dem wir uns alle sehnten, ist aus der Taufe gehoben worden ...

Jede Anzahl von Exemplaren steht in Kommission zur Verfügung.

In meinem Verlage erscheint in Bälde

Anselm Ritter von Feuerbach
Merkwürdige Verbrechen
in aktenmäßiger Darstellung.

Ⓩ 2 Bde. In Auswahl herausgegeben von Wilh. v. Scholz

Bd. I: Anna Margaretha Zwanziger und 12 Geschichten
Bd. II: Tartuffe als Mörder und 6 andere Geschichten.

Neue wohlfeile Auflage

Mit 2 farbigen Umschlagzeichnungen von R. v. Hoerschelmann

Geh. M. 6.–, kart. M. 8.–, in Leinen geb. M. 10.–
Luxusausgabe in Ganzpergament . . . . . M. 20.–
Die Bände sind auch einzeln zu haben.

Dieses Werk Anselm Feuerbachs, des Verfassers des bayerischen Strafgesetzbuches, zählt zu jenen berühmten Werken aus der Zeit unserer Blüte um 1800, die durch Sprache und Stil, durch ihren tiefen menschlichen Gehalt Besitz unserer „schönen Literatur" geworden sind. Daß dieses Werk seinerzeit „nicht nur im Studierzimmer der Gelehrten, sondern sogar in den Boudoirs der eleganten Lesewelt willkommene Aufnahme fand", wird den nicht wundern, der es heute, ein Jahrhundert nach seiner Entstehung, zur Hand nimmt und sich in die meisterhafte psychologische Menschen- und Tatschilderung Feuerbachs versenkt. – Die neue bequeme Ausgabe des lange vergriffenen Buches enthält alle noch heute interessanten Typen aus Feuerbachs Verbrechergalerie – mehr als zwei Drittel des Originals. Sie wird nicht nur dem Fachjuristen, dem Arzte und Pädagogen, sondern jedem, der interessante geistige Unterhaltung sucht, Befriedigung gewähren.

Bitte, setzen Sie sich für dieses interessante Werk ein. Die bunten auffallenden Umschläge machen es zu einem Schaufensterstück ersten Ranges.
Vor Erscheinen mit 40%, 7/6, Einb. no. 25 Expl. bar mit 50%, Einb. no.

Georg Müller Verlag / München

Soeben erschien:

Warum müssen wir durchhalten?

Ⓩ

Ein Wort an die deutsche Arbeiterschaft

von

Wilhelm Wallbaum

Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses

Ein Arbeiterführer wendet sich, gestützt auf ein reiches Tatsachenmaterial, an seine Kollegen und an das deutsche Volk. Eine Schrift zur **Massenverbreitung.**

Preis 10 ₰ ord., 7 ₰ bar; 10 Stück —.60 ℳ, 100 Stück 5.50 ℳ.

Hagen i. W. **Otto Rippel, Verlag.**

Z

Vorzugsangebot
für Angehörige des Buchhandels:

Voigtländer u. Fuchs, Urheberrecht und Verlagsrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst. Zweite Auflage. Geb. M. 9.—

bar mit 50% für M 4 50

Das Buch ist aus der Praxis geboren und leistet für die Praxis hervorragende Dienste; es ist nicht nur für **alle Verlagsgeschäfte,** besonders für kleinere, im Autorenverkehr weniger erfahrene, unentbehrlich, sondern gehört auch in die Bücherei **jedes strebsamen jüngeren Mitarbeiters.**

Leipzig. **Roßberg'sche Verlagsbuchhandlg.**
Arthur Roßberg.

Preisänderung.

Infolge der erheblich gesteigerten Buchbinderkosten erhöhen wir die Preise für die **gebundenen** Exemplare nachstehender Bücher mit Wirkung vom **1. Mai** an wie folgt:

Brassert-Gottschalk: Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten.
Ord. 26.— ℳ, no. 19.50 ℳ

Kippenberger: Werden und Vergehen auf der Erde.
Ord. 4.80 ℳ, no. 3.20 ℳ

Bonn, den 24. April 1917

A. Marcus & E. Webers Verlag
(Dr. jur. Albert Ahn)

Preisänderung.

Velhagen & Klasings
Almanach
7. Jahrgang, gebunden,

liefern wir jetzt, unter Aufhebung des bisherigen Ladenpreises, zu

1 Mark netto bar und 11/10.

Leipzig, 20. April 1917.

Velhagen & Klasing,
Bielefeld u. Leipzig.

Gaeblers Volksschulatlas für die Provinz Posen

50 ₰ ord., 40 ₰ bar

wird wieder von mir geliefert.

Leipzig.

Hillmar Klasing & Co.
Georg Lang.

Pharuspläne Deutscher Grossstädte

kosten jetzt:

Grosse Ausgabe 1.50 M. und kleine 0.75 M.

Rabattierung wie bisher.

Pharusverlag
Berlin, Lindenstr. 3.

Buchhändler

erlangen genaue **Kenntnis des Fachzeitschriftenwesens** durch die durch Post, Buchhandlung und direkt beziehbare neue Zeitschrift **„Die Fachpresse“,** Heidelberg, Postfach 3 (jährlich 24 Hefte, vierteljährlich 4 ℳ).

Massenabsatz an Schulbehörden, Gemeindevorstände, Stadt- und Landlehrer.

Vaterländischer Hilfsdienst der Schuljugend

von

K. Bechtolsheimer
Leiter der Friedensschule in Offenbach a. M.

8°. 32 Seiten. Preis in Umschlag geheftet: Ladenpr. ℳ —.50, Buchhpr. —.35, bar —.30.

Bereits von verschiedenen Schulbehörden empfohlen! Wir weisen hier nur auf die nachstehende Empfehlung hin:

Königliches Provinzial-Schulkollegium.
Nr. S. 3560.

Cassel, den 10. 4. 1917.

Wir haben die uns unterstellten Schulen auf das in Ihrem Verlage erscheinende Heft „Der vaterländische Hilfsdienst der Schuljugend“ von K. Bechtolsheimer empfehlend hingewiesen.

Dr. Paehler, Ob.-u Geh. Reg.-Rat.

Bedingt nur bei gleichzeitiger fester Bestellung!
2 Probeexemplare mit 50%.

Hochachtungsvoll

Berlin-Lankwitz, 23. April 1917.

Wallmann's Verlag und Buchdruckerei.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Geschäftsstelle des
Bibliographische Abtlg.

Angebotene Bücher.

Th. Rother in Leipzig:

Im Auftrage zu verkaufen:

Grössere altlutherische Bibliothek aus wertv. Werken d. 16./18. Jh. Verz. zu Diensten.

R. Strohmetz in Ulm a. D.:

Centralblatt f. Gynäkologie 1897—1916. Geb. u. brosch.
Entscheidgn. d. R.-G. in Civils. Kplt. Geb.
Jahrb. d. dtschn. Rechts 1903—1916. Geb.
Jahrbüch. d. württ. Rechtspflege. 1—25. Geb.
Rechtsprechung des Oberlandesgerichts. 1—28. Geb.
*Entscheidgn. d. R.-G. in Strafsachen. Bd. 1—50. Brosch.
Jurist. Wochenschrift 1890—1916. Gebdn.
Centralblatt f. freiwill. Gerichtsbarkeit, v. Lobe. 1.—54. Jg. Gb.
Reichsgesetzblatt. Kplt. Geb.
Regierungsblatt f. d. Kgr. Württemberg 1806—1916. Geb.
Gebote direkt erbeten.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = **Angebote** direkt erbeten.

Frommann'sche Buchh. in Jena:

1 Kipling, Kim.
1 Moderne Illustratoren. Bd. 7. (Munch.)
1 Spitteler, olymp. Frühling. II. (Nur 1. Ausgabe.)
1 Keller, Gottfried, Werke. (Nur vollständig.)
*1 Holleman, anorgan. Chemie. (Mehrere Expl.)
*1 Schmidt, Tagebuch eines Säuglings. (Mehrere Expl.)

Carl Bindernagel, Friedberg, H.:

1 Fuchs, ill. Sittengesch. III. Bürgerliches Zeitalter. Geb.

O. Rieckers Buchh., Pforzheim:

1 Windelband, Präludien. Geb.
1 Reinach, Sal., Pierres gravées. Paris 1887.
1 Erman, ägypt. Grammat. Geb.
1 — ägypt. Glossarium. Geb.
1 Nautical Almanach 1917. Gr. A.
1 — do. 1918. Gr. A.
1 Velhagen & Kl. 1915 und 1916. Vollständig u. sauber.
1 Meuhet, Etudes d'animaux.
1 Döpler, Walhall.

Demnächst erscheint: Ⓩ

Auferstehung aus allen Gräbern!

Predigt am 1. Ostertag 1917
von Lic. Dr. Otto Dibelius,
Pfarrer in Berlin-Schöneberg

Preis: 25 Pf. Nur bar mit 40%

Edwin Runge, Verlag, Berlin-Lichterfelde

Friedrich Nietzsche

Der Wille zur Macht

Neue Einzelausgabe
erscheint am 10. Mai.

Alfred Kröner Verlag in Leipzig

Gesuchte Bücher ferner:

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:
Nash, Mansions in England. Kplt. od. Bd. 4 apart. Orig.-Ausg.
Nash, Windsor Castle.
Schoelcher et D., Paris vue en ballon.
— Versailles à vol d'oiseau.
Luthmer, Innenräume Louis XVI. u. Empire. I. II.
Ludwig, Technik d. Oelmalerei.
Burlington Fine Arts Club: Exhibit. of Silversmiths Work.

A. Bergsträsser in Darmstadt:
Dtsche. Jugend, v. Lohmeyer. Versch. Bde.

Joh. Krauss Nachf., Insterburg:
Gefl. Angebote direkt.
*1 Treitschke, histor. u. polit. Aufsätze. IV. Geb.
*1 Keller, G., nachgelass. Schriften u. Dichtungen. In hellbraun Leinen geb. u. tadellos.
*1 Dehio u. Bezold, kirchl. Baukunst d. Abendl. 1892—1901.

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Gazette du bon ton. Vollst. u. einz. Jahrg.
*Warnecke, F., die deutschen Bücherzeichen. Exlibris.
*Marbachs Volksbüch. Heft 33. 36.

Gustav Klingenstein in Salzwedel:
*Dietrichson, Antionus. 1884. Christiania.

Buchh. Hans Dommes in Köln:
*Kierkegaard, Tagebuch d. Verführers. (Insel.)
*Alle Panhefte. (Korr.) Auch einz. Jahrgänge.

Heinrich Jaffe in München:
*Schmidt, Möbel. (Bibl. f. Kunst- u. Antiquitätenliebhaber.)

Hans Lommer in Gotha:
*Köhler, Gesch. d. 1. Drag.-Regts. 1867.
*Förster, Gesch. d. 1. prss. Kür.-Regts. 1841.
*Hagen, Gesch. d. 3. Drag.-Regts. 1885.
*Horaz, Oden, übers. v. Bürger. 1852.
Eisenach. Bücher u. Ansichten, auch v. and. thür. Städten.
*(Kirchweger, A. J.,) Annulus Platonis od. phys.-chym. Erklärg. d. Natur. 1781.

Th. Krische, Univ.-Bh., Erlangen:
*Casanova. 15 Bde. G. Müller.
Kerner, Kernerhaus.

Opitz & Co. in Güstrow i/Meckl.:
1 Muther, Gesch. d. Malerei. Vollständig. Geb.

Alb. Pfeiffer in Solingen:
Eschstruths Romane. 3. Serie. 5 Bde. Gut erhalten. Geb.

Zentralstelle z. Verbreitung guter dtschr. Literatur in Bad Nassau:
Davidis, Henriette, die Hausfrau.

H. Burdach in Dresden-A.:
*Hagenbachs Encyklopäd. u. Meth. d. theol. Wissensch.
*Conradi, Adam Mensch.

Plaschka, Wien I, Wollzeile 29:
*Zeitgenossen. Jg. 1 u. ff. (Hildburghausen.)
*Hugo oder Laurent, Napoleon I.
*Shakespeare, Mädchen u. Frauen, m. Erläuterg. v. Heine. 1839.
*Feveal, Gesch. d. Inquisition in Spanien.

Richard Bertling in Dresden-A.:
*Schöne alte Foliobibel mit Beschlägen.
*Irgend ein altes Buch an Kette.
*Büchsenmeisterei. Alles.
*Canaletto, Ansichten v. Dresden.
*Diderot, Encyclopédie.
*Doré, Bibel. Ev. Ausg.
*Feldzüge der Preussen wider Sachsen. 1763.
*Franck, Kabbala.
*Fronsperger, Kriegsbuch.
*Goethe, Götz. 1773.
*Goethe, Carneval. 1789.
*Götzinger, Hohenstein. 1786.
*Heemskerck, Skizzenbücher. 1913.
*Hofmann, Frankenthaler Porzell.
*König, Adels-Historie.
*Kretzschmer u. Zuccalmaglio, Volkslieder.
*Leiningen, Bibliothekzeichen.
*Militärkostümblätter, Sächs., von Reinhold, — Aster, — Hess, — Heine.
*Militärkostüme aller Länder u. Regimentsgeschichten mit solchen, u. anderes.
*Paulus, Leben Jesu. 1828.
*Petri, alte General-Charte Sachsens. 1759—63.
*Planitz (von der). Alles üb. diese Familie, auch Bilder und Handschriften.
*Porträts-Miniaturen a. Elfenbein.
*Rafael, Stanzen, Kartons zu den Tapeten, Amor u. Psyche, ev. auch in Lichtdruck.
*Ridinger-Stiche. Ganze Folgen in Einbänden aus der Zeit.
*Rüxner, Turnierbuch.
*Schumann, Lexikon v. Sachsen.
*Spielkarten, Alte, von Beham, — Steph. della Bella, — Virgil Solis u. a.; auch unvollst. Folg.
*Spielkarte, ill. v. Arnold. 1852.
*Turnierbücher.
*Zuccalmaglio (Vincenz u. Anton Wilhelm). Alles von denselben, auch unter den Pseudonymen Montanus, Wilh. v. Waldbrühl, Gottschalk, Wedel Erschienene.

List & Francke in Leipzig:
Schriften f. S.-Meining. Gesch. Heft 3—7. 9. 24. 35. 38. 58. 61.
Koch, Gesch. d. Kirchenlieds. 3. A.
Strombeck, Darstellgn. aus m. Leben.
Chevalier à l'espée, v. Armstrong.
Fergus, v. Martin.
Beandous, v. Ulrich.
Galeran de Bret, v. Boucherie.
Roman de Brut, v. Leroux.
Stolz u. Schmalz, latein. Gramm. 4. Aufl.
Pape, griech.-dtschs. Handwrtrb. 3. Aufl.
Berlin. philol. Wochenschr. 1901.
Plautus, rec. Ussing. 5 vol.
Bonitz, Platon. Studien. 3. Aufl.

Rich. Rühle-Zechlin, Berlin W. 30:
Ströse, Pflege u. Zucht d. Hund.

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Ledebour, Adelslexikon d. prss. Monarchie. Vollst.

Hermann Tietz in Stuttgart:
Strauss, Fledermaus. Klavierauszug mit Text.

Skandinavisk Antiquariat, Kopenhagen:
Chalkograph. Gesellschaft, Dessau. Alle Kupferstiche hiervon herausgegeben.
Le Brun, Galerie des peintres flamands. Folio.
Cries of London. 13 Tafeln. Orig.-Ausgabe.
Voss, Luise. 1795.
Lehzen, letzte Stunden d. Königin Caroline Mathilde. Orig.-Portr. u. Kupferwrke. Folio u. gr. Fol.
Suecia antiqua et hodierna u. andere Werke (ältere), die auf Schweden Bezug haben.

G. Szelinski & Co. in Wien:
Leipz. Illustr. Ztg. 1914, 2. Sem.
— do. 1916. Kplt.
Wer ist's? 1914. Degener.
Scherzer, Reise d. Fregatte Novara.
Handb. d. Elektrotechnik. 5. Bd.
Bauer, Gesch. d. Altert. f. Ob.-Kl.
Ensslin, Mark-Bände. 61. 65.
Universum. Letzter Bd. Union.
Dumas, Tulpe. Englisch.
Zell, weisses Haar.
Schubin, es fiel ein Reif.
Eschstruth, suchende Seelen.
Höcker, Väterchen, — verbot. Früchte.
Bernhard, Len. Flottwell.
— Verkauft u. verloren.
— In Treue fest.
Lindau, die Ruder.
Meyke, Götze Gold, — auf einsamer Höhe.
Ballestrem, Erbe d. 2. Frau, — Königskrone.
— Kampf ums Glück.

Otto Paul's Buchh. in Bonn:
*Dühren, engl. Sittengeschichte.
*Verworn, allg. Physiologie.
*Bucheley, Juristenbrevier.

M. Poppelauer in Berlin C. 2:
*Byrons Werke. Dtsch. Gute Ausg.
*Scotts Werke. Dtsch. Gute Ausg.
*(Molitor,) Philosophie d. Gesch. 2. Tl.
*Guegler, die hl. Kunst d. Hebr.
*Jaesche, Darst. d. Gesch. d. Pantheismus.

Heintze & Blanckertz in Berlin NO. 43:
1 Steffan, latein. Palaeographie.

»Der Bücherkasten«, Berlin-Steglitz, Arndtstr. 4:
Aeschylus i. d. Übers. v. Droysen.
Euripides i. d. Übers. v. Donner.
Antiquarisch.

Heinr. Schöningh, Münster i. W.:
Wermelskirchen, katech. Predigt.
Skeat, etymolog. Wörterbuch.

Ernst Haase in Berlin W. 35:
1 Velh. & Klasings Monatshefte. Jg. XXX. 1—3.

August Lachner in München:
*Zimmerische Chronik, v. Barak. Mögl. 2. Aufl.
Klassiker.
Klassiker der Kunst.
Föppl.
Hütte.
*Müller-Breslau, Statik. II, 1 u. 2.

Wendelin Steinhauser in Pilsen:
1 Arnold, d. Gleichstrommaschine. I/II. 2. Aufl.

Bernh. Kraus in Schw. Gmünd:
Realienbuch für die kathol. Volksschulen Württembergs. (Jede Anzahl.)

F. K. Wiebelt in Villingen:
Kummer, Paul, Führer in der Mooskunde.

Rudolph Hönisch in Leipzig:
Fueter, Historiographie. Geb.
Seignobos, Histoire polit. Paris 1905.
Ruppert, Gesch. v. Achern. 1880.
Lilienthal, preuss. Zehenden. 3 Bde. Königsb. 1740/44.
Preussen, Das gelahrte. 2 Bde. 1722/33.
Voigt, Namen-Codex. 1843.
Brand, Reisen dch. Brandenbg. 1702.
Seyler u. Schultz, alte u. neue poln.-preuss. Chronika. 1762.
Lengnich, Gesch. d. prss. Lande.
Brandstätter, Weichsel.
Elbinger Lehrergedächtnis.
Preussen, — Elbing, — Danzig, — Thorn. Alles.
Brandstätter, Gesch. Danzigs. 1879.
Hartknoch, Respubl. Polon. Frkf. 1687.
Wienbarg, Tageb. v. Helgoland.

Emil Mönnich in Würzburg:
Aubertin, goldene Kette.
Rauber-Kopsch, Anatomie. Bd. 5. 8. Aufl.
Ströhl, heraldischer Atlas.
Löshorn, d. Geschichte Bambergs. Bd. 1/2.
Deutsche Reichstagsakten.
Roth-Schreckenstein, Reichsritterschaft.
Fuchs, Sittengeschichte. Bd. III (Neuzeit).
Ergänzungsbd. zu Fuchs, Sittengeschichte. I/III.
Guerike, über August Hermann Francke.
Pfaundler-Schlossmann, Handb. f. Kinderheilkunde.
Blochmann, Tierwelt d. Süsswass.
Diesener, darstellende Geometr.
Diesener, Festigkeitslehre und Statik im Hochbau.
Friedemann, landwirtschaftliches Bauwesen.
Döderlein-Krönig, operative Gynäkologie. Geb.

Karl Brunner'sche Bh., Chemnitz:
*1 Capellmann, Pastoral-Medizin. Nur 12. Aufl. Mögl. gut erh.

J. Schweitzer Sortiment (Arthur Sellier) in München:
*1 Lehmann, Recht d. Aktiengesellschaften.
*1 Zeitschrift f. Handelsrecht. Beilageheft z. 6. 19. 29.
*1 Reidnitz, Besteuerg. d. Aktiengesellschaften.
*1 Rehbein-Reincke, preuss. Landrecht. 4. u. 5. Aufl.
*1 Heimberger, Stiftung. (Kirchenrechtl. Abhandlungen.) Heft 41.
*1 Fick, schweizer. Handels- u. Wechselgesetz. 1862.
*— schweizer. Rechtseinheitsbestrebung.
*Hecht, Warrants.
*1 Waitz, dt. Verfassungsgesch.

Heinrich Hugendubel in München:
Strasburger, Panzenkrankheiten.
Art in Sweden. (Studio.)
Moderne Bauformen 1912.
Brockhaus' u. Meyers Konv.-Lex. Letzte Aufl.
Gutzkow, aus m. Knabenzeit.
Hausbrand, Verdampfen, Kondensieren.
Quad v. Kinckelbach, teutscher Nation Herrlichkeit. 1609.
Sax, Gesch. d. Stadt Eichstätt.
Heyse, im Paradies.
Gihr, Messopfer.
Lanz-Liebenfels, Bibeldokumente. — Theozoologie.
Redenbacher, Weltgesch. 2. A.
Gozzi, dramat. Dichtgn. v. Müller. 1889.
Rellstab, Physik f. Marine.
Münzenberger-Beissel, mittelalterl. Altäre.
Steiner, Mystik, — Philosophie d. Freiheit.
Rosca, Spinozas Erkenntniklehre.
Francke, Schicksale d. Spinozism.
Jodl, Gesch. d. Ethik. 2. A.
Erman, Aegypten.
Carus, Symbolik d. menschl. Gestalt.

L. Friederichsen & Co., in Hamburg 1:
*1 Handbuch d. prakt. Chirurgie. 5 Bde. Geb. (Enke.)

Adolf Urban in Dresden:
*1 Deutsches Arzneibuch.
1 Velh. & Kl.'s Monatshefte 1916 Jan.-März.
1 Ulrichs, Reisen u. Forschungen in Griechenland. Mögl. geb. (1840.)

C. F. Schmidt's Univ.-Buchhdlg. in Strassburg:
*Centralblatt f. d. Grenzgebiete d. Mediz. u. Chirurgie. Bd. 1—15. Geb. oder roh.
*— f. d. gesamte Chirurgie u. ihre Grenzgebiete. Bd. 1—3. Geb. oder roh.

Johs. Blanke in Emmishofen (Schweiz):
1 Langes Bibelwerk: Alt. Test. Geb. N. Test. Bd. 10, 11, 13, 16. Geb.

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:
Gout, le Mont St. Michel.
Ruprich-Robert, l'architecture normande.
Lasteyrie, l'architecture religieuse en France.
Schleuning, Michaelsbasilika bei Heidelberg.
Architettura Indiana.
Architettura Egiziana.
Hasak, Dom zu Köln.

Heinrich Caspari, Berlin W. 35:
Ulman u. Brasche, lettisches Wörterbuch. Riga u. Leipz. 1878-80.
Brasche, kurzgefasstes lettisch-deutsches u. deutsch-lettisches Lexikon. Libau 1875.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
*Intelligenzblatt, Aerztl. Bd. 7 (1860) u. Bd. 18 (1871).
*Liebigs Annalen der Chemie. Kpltte. Serien u. einz. Bde.

Grasersche Bh., Annaberg i/Erzg.:
1 Katalog d. gr. Berl. Kunstausstellg. 1912, 13, 14.

J. N. Teutsch in Bregenz:
*Iserdick, der holl.-fläm. Styl. 24 Mappen.
*Holländische Möbel im niederländischen Museum zu Amsterdam. 100 Tafeln v. Vogelsang.
*Slytermann, alte Innenräume in Belgien.
*Cossa, die ersten Elemente der Wirtschaftslehre,

Heinrich Staadt in Wiesbaden:
Plank, Testament eines Deutschen. Geb.

Sporing & Walther, Dbg.-Ruhrort:
Trog, Rheinlands Wunderhorn. Bd. 2. 4. 7. 9—12.

Heinrich Staadt in Wiesbaden:
Wölfflin, Grundbegriffe.

Albrecht-Dürer-Haus, Berlin W.:
Buckreis, Panorama.

W. Grüttefien in Elberfeld:
1 Bibl. d. Unterh. u. d. Wissens. Jg. 1916.

Johs. Storm in Bremen:
Hecker-Trumpp, Kinderheilkde. (Lehmanns Atlanten 32.) Geb.

Hugo Rother's Bh., Berlin W. 9:
Je 1 Lienhard, Schmied, — Wartburg, — Einsiedler u. s. Volk.
1 Hütte. Alte Ausgabe.
1 Treadwell, quantitative Analyse. Alte Auflage.
1 Berger, Schiller. Alte Auflage.
1 Bielschowsky, Goethe. Alte A.

W. Grüttefien in Elberfeld:
1 Velh. & Kl.'s Monatshefte 1914, 1915, 16, 17.
1 Meyers grosses Konvers.-Lexik. 6. Aufl. In Halbleder.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Alte gute Ausgaben v. Vitruvius, — Leonardo da Vinci, — Livius, — Paracelsus, — Galen, — Hippocrates, — Vesalius.
Arnold, stl. geistl. Lieder. 1856.
Barbey d'Aurévilly, les diaboliques.
Bierling, jurist. Prinzipienlehre.
Blätter f. Rechtspflege d. Kammergerichts.
Cabrol, Archéol. chrétienne.
Dalton, Byzantine art.
Erk-Böhme, dtschr. Liederhort.
Fischers Zeitschr. f. Praxis u. Verwaltung.
Konst. Frantz. Alles.
Hagenbach, Vorles. üb. Kirchengesch. 7 Bde.
Handboek d. Nederl. Taal 1914.
Hellwald, im ewigen Eis.
Internat. Zeitschr. f. Wissensch., Kunst u. Techn.
König, Lehrgebäude d. hebr. Spr.
Kübel, Predigten.
Kummer, dtsche. Literaturgesch.
Landois, Physiologie.
Leclerq, Archéol. chrétienne.
Lowrie, early church.
— christian art.
Lehmgrübner, mittelalt. Rathausbauten.
Muther, Gesch. d. Malerei. 2. A.
Polenz, Büttnerbauer.
Prediger, Licht a. d. Schatten.
Psalter, Der, hebr. u. dtsch.
Rauschenbusch, bibl. Gesch.
Roscoe-Schorlemmer, anorg. Chemie. Tl. I.
Schaffnit, bibl. Gesch.
Schuppe, W., Ethik u. Rechtsphil.
Simrock, dtsche. Mythologie.
Soltau, dtsche. hist. Volkslieder. 1836.
Stahr, Goethes Frauengestalten. L. A.
Sudermann, Frau Sorge.
Theos, Wegweiser. Jg. 4. 6. 2. 9.
Tropenpflanzer. Kplt. u. einzeln.
Ulbrich, öff.-Rechte.
Wolfsgruber, Kirchengesch. Öst.-Ungarns.
Wünsche, Pflanzen Dtschlds. Tl. I.

A. Erslev in Kopenhagen:
Ewers, Führer durch die moderne Literatur.

Deuerlich'sche Bh. in Göttingen:
*Luthers Briefw., hrsg. v. Enders.

Grethlein & Co. in Leipzig:
Musikal. Edelsteine. Bd. 1—6. Angebote direkt erbeten.

Wilhelm Heims in Leipzig:
Fuchs, Sittengeschichte.
de la Sale, Novellen.
Straparola, ergötzliche Nächte.
Chodowiecki, Sittenbilder (Kiepenheuer.)
Sternberg, braune Märchen.
Rousseau, neue Heloise, m. Kpfrn. v. Chodowiecki.

SLUB
Wir führen Wissen.

C. Winter in Dresden-A.:
*Rudolphi, Kindermärchen.
*Moser u. K., Jugendland. 1—3.
*Falcke, 3 gute Kameraden.
*Eckenbrecher, was Afrika gab.
*Göhre, 3 Monate Fabrikarbeiter.
*Langer, Erinner. e. Dorfschulmeisters.
*Ebner-Eschenb., Kinderjahre.
*Edert, Schuster von Tondern.
*Göhre, Denkwürdigk. e. Arbeit.
*Blanckmeister, Familienleben.
*Fendrich, schau ins Land.
*Harlan, Jahrmarkt zu Pulsnitz.
*Schäfer, Lebenstage ein. Menschenfreundes.
*Sörgel, Dichtung u. Dichter.
*Mielcke, der deutsche Roman.
*Franck, als Vagabund.
*Eckenbrecher, im dichten Pori.
*Ber. Musiker: Bach, — Mozart.
*Künstler-Monogr. 1. 2. 5. 6. 31. 53. 50. 76. 97.
*Fürst, Wunder um uns.
*Graf, Schülerjahre.
*Huch, der grosse Krieg.
*Löns. Alles von ihm.
*Naumann, Mitteleuropa.
*Schaffen u. Schauen. I. II.
*Grube, geogr. Bilder. I—III.
*Eyth, im Strome u. Zeit.
*Schnee, Bilder a. d. Südsee.
*Bock, Buch v. ges. u. kr. Mensch.
*Knötel, eiserne Zeit.
*Fendrich, gegen Frankreich.
*Aanrud, Kroppzeug.
*Pallot, Handwerksbuch.

H. L. Schlapp in Darmstadt:
Von den nachstehenden Kriegszeitungen suche ich je eine oder zwei Nummern und erbitte umg. direkte Angebote.
*Champagne-Kriegszeitung.
*Der Drahtverhau.
*Hurra. Kriegsztg. d. Inf.-Reg. Bremen.
*Kriegszeitung d. VII. Armee.
*— der IV. Armee.
*— f. d. XV. A.-K.
*— d. Korps Marschall.
*— d. VIII. Res.-Korps.
*Der kleine Minenwerfer.
*Die Sappe.
*Seille-Bote.
*Die Wacht im Osten.
*Zeitungsdienst.
*Grodnoer Zeitung.
*Amtl. Tomaszower Zeitung.
*Nachlass Johann Orth. Ill. Kat. d. Gebr. Heilbronn. Berl. (Kat. 14.)
*Treitschke, H. v., vaterländ. Gedichte.
*— Studien.
*Pazaurek, Gläser.

Franz Ohme in Leipzig:
Körting, Grundr. d. Gesch. d. engl. Literatur.
Vogt, Gesch. d. mittelhochdt. Lit.
Platen, Naturheilmethode.

R. Lechner (M. Müller) in Wien:
*Schnorr v. Carolsfeld, Porzellan.
*Graesse-Jaennicke, Führer für Sammler v. Porzellan.
*Auinger, Meissner Porzellan-Marken.
*Brüning, Porzellan.
*Creussener, Töpferkunst.
*Falke, O. v., Majolika.
*Schmidt, Rob., das Glas.
*Pazaurek, Glasperlen u. Perlen-Arbeiten.
* —mod. Gläser.
*Graesse-Jaennicke, kunstgew. Altert.
*Diehl, L., d. Altertümersammler.
*Bassermann-Jordan, alte Uhren.
*Demmin, Aug., die Kriegswaffen.
*Haenel, E., alte Waffen.
*Schmidt, Rob., Möbel.
*Graul, Rich., d. XVIII. Jahrh. Dekorat. u. Mobiliar.
*Bode, Wilh., italien. Hausmöbel.
*Luthmer, F., deutsche Möbel.
*Brüning, Schmiedekunst.
*Neugebauer u. Orendi, oriental. Teppichkunde.
*Ropers, H., Auskunftsb. üb. morgenländ. Teppiche.
*Frehse, Ernst, was muss man v. orient. Teppichen wissen.
*Bucher, Bruno, Gesch. d. techn. Künste. 3 Bde.
*Lemberger, Beitr. z. Gesch. d. Miniaturmalerei.
*Allg. Künstler-Lexikon. 5 Bde.
*Lemberger, Meister-Miniaturen.
*Separat-Nr. Studio. Miniat. pictures (peasant art).
*Louys, l'Egyptienne.

Wendelin Steinhauser in Pilsen:
1 Brehms Tierleben. Kl. Ausg. m. Nachtrag.

Axel Junckers Buchhdlg. Karl Schnabel in Berlin W. 9:
*Kleinfeller, Lehrb. d. dt. Zivilprozessrechts.
*Brunner, Grundz. d. dt. Rechtsgeschichte.
*Fleiner, Institutionen d. dtschn. Verwaltungsrechts.
*Arndt, Komm. d. preuss. Verwaltungsrechts.
*Meyer, G., Lehrb. d. deutschen Staatsrechts, bearb. v. Anschütz.
*Schwarz, Staatsrecht, Verwaltgs.-recht.
*Grimmelshausen, Simplicus Simplicissimus. Luxus. Insel. 1905.
*Balzac, menschl. Komödie. Kplt. Leder. Insel.
*Hehn, de moribus Ruthenorum.
*Muther, Geschichte d. Malerei.
*Wassermann, Faustina.
*Heinrich Seidel. Alles. Erstausg.
*Goethe, Reineke Fuchs. Erstausg.
Angebote direkt.

G. Wittrin in Leipzig:
Hdb. f. Lehr. höh. Schulen 1906.
Mannhardt, Baumkultus d. Germ.
Sport-Album, Ill. gr.

H. O. Sperling in Stuttgart:
*Brockhaus' Konv.-Lex. Gr. Ausg.
*Luegers Lexikon. 8 Bde.
*Ullsteins Weltgeschichte. 6 Bde.

Georg Rosenberg in Fürth i/B.:
*Hilse, streit. Gerichtsbarkeit.
*Falkenheiner, Dissert. üb. den Bauernkrieg.
*Reidelbach, Bayern in Wort u. Bild. Kl. A.
*Reinhardstöttner, Bayernwald. 2. 3.
*Riehl, kunsth. Wand. in Bayern.
*Steub, bayer. Kulturbilder.
*Süddt. Monatshefte. 12. Jahrg. 5. 10. 12.

Aczél Testvérek in Budapest IV, Mehmed zultán-út 9:
Röll, V., Encyklopädie des gesamten Eisenbahnwesens.
Hopfgartner-Inster, österr. Zeitschrift f. Eisenbahnrecht. (Wien, Perles.)
Feraud-Giraud, Code de transports de marchandises et de voyageurs par chemin de fer.
Rundnagel, die Haftung d. Eisenbahnen für Verlust, Beschädigung, Lief. nach dtschm. Eisenbahnrecht.
Schröder, A. C., die höhere Gewalt i. internat. Eisenbahnverk. vom dtschn. Standp.
Sentenac, de la force majeure et du cas fortuit dans les transports par chemin de fer.
Zeitschr. d. ges. Handelsrechts.
Poetsch, L., zur Haftg. d. Frachtführers für Verlust u. Beschäd.
Pisko, Oskar, Abhandlung zum Eisenbahnbetriebsreglem. (Jurist. Blätter 39—108.)
Die österr. Eisenbahngesetze in syst. Darstellung v. Mann. 1875.
Eger, Georg, Eisenbahnrecht.
— Frachtrecht.
— das deutsche Frachtrecht mit besond. Berücksichtigung des Eisenbahnfrachtrechts. (1879.)
— eisenbahnrechtliche Entscheidungen.
— Einführg. ein. internat. Eisenbahnfrachtrechts.
— Handbuch des preuss. Eisenbahnrechts. (1889.)
Ruckdeschel, C., Kommentar zum Betriebsreglement für d. Eisenbahnen Deutschl. (1880.)
Rinaldini, Th., Eisenbahn-Betriebsregl. mit Erläut. (1910.)
Hafner, Heinrich, über den Begriff höhere Gewalt im deutschen Transportrecht. (1886.)
Endemann, W., die Haftpflicht d. Eisenbahnen, Bergwerke usw.
Borght, das Verkehrswesen. Lpzg. 1894.
Grunzel, System der Verkehrspolitik. Leipzig 1908.
Coermann, W., der Beförderungszwang der Eisenbahnen.

Aczél Testvérek in Budapest IV ferner:
Albrecht, Paul, die Haftung der Eisenb. für Verlust, Beschäd. d. Güter nach Handelsges. 1907.
Blume, E., Archiv für Eisenbahnwesen. 1916.
Schwab, das internat. Übereinkommen üb. d. Eisenbahnverk.
Strauss, das Berner Übereinkommen. 1893.
Wehrmann, das Eisenbahn-Transportgeschäft. 1880.
Fuld, das internat. Übereinkommen. Berlin 1890.
Leyen, das Berner internat. Übereinkommen.
Seigneux et Christ, die Einführg. eines internat. Eisenbahnvertrags. 1875.
Seigneux, Commentaire du projet d'une conv. Paris 1882.
Meili, internat. Eisenvertr. Hamburg 1887.
Olivier, des chemins de fer en droit internat. Paris 1880.
Lauckmann, l'oeuvre de la conf. de Berne. Bruxelles 1880.
Kaufmann, mitteleurop. Eisenbahnen. Leipzig 1893.
Endemann, das Recht der Eisenbahnen. 1896.
Ulrich, das Eisenbahntarifwesen. 1886.
Galmar, internat. Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr. 1890.
Leyen, die Eisenbahnen. 1907.
Reményi, Rudolf, die Zonentarife d. k. ung. Staatsb. Grill-Benkö. Benkö.
Czedik, Alois, der Weg von u. zu den österr. Staatsbahnen. 3 Bde. 1913, Prohaska.
Fuchs, Sittengeschichte. 6 Bde.
Karnack-Hachfeld, Maschinenbauschule. Bd. 8.
Realencyklopädie der gesamten Heilkde., v. Eulenburg. 4. Aufl. Bd. 9—15. Glwd.
Dames de la cour.
Werke über Homosexualität in deutscher, französ. u. engl. Spr.
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Kplt.
Die Musik. VI u. folg. Jahrgänge.
Studio. Vor 1911 d. sämtl. Jgge.
Webers Weltgeschichte. Kl. Ausg.
Praktische Ergebnisse d. Geburtshilfe u. Gynäkologie (Bumm-Döderlein etc.) 1., 2. Jahrg.

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:
Pott, A., die Zigeuner. 2 Teile.

Heinrich J. Naumann in Leipzig:
A. O. Weber. (Alles.)
Uhlands Ingenieur-Kalend. 1917.
Kürschners Univ.-Konv.-Lexikon.
Lange-Naegelsb., Jesaias.
Vitringa, Auslegg. d. Jesaias.
Steinmeyer, Homiletik.

R. Schröders Gew.-Buchhdlg. in Breslau I/49:
Unterhaltungsbibliothek. Jena.
Hausbibliothek Grote.
Brockhaus' Konv.-Lex. } Vorige
Meyers Konv.-Lexikon. } Aufl.

J. L. Pollak's Buchh., Wien XV:
*Dekorative Vorbilder. Jahrg. 1.
*Weltall u. Menschheit. Bd. 5.
*Lehrgang d. Hobelbankarbeit.

Ad. Hundegger'sche Buchhdlg. in Mindelheim:
*1 Borst, die Lehre von Geschwülsten. 2 Bände.

Aktiebolaget H. Klemmings Antikvariat in Stockholm:
Federn, R., Répertoire bibliographique de la littérature franç. des origines. Dernière ouvr.
Musée royal de Naples. Peintures, bronzes et statues érotiques du cabinet secret avec leur applications par M. C., F. Contenant 60 gravures coloriées. Paris 1836. Abel Ledoux.

Lehmann & Wentzel in Wien:
Kochs Handbuch d. neuzeitl. Wohnungskultur: Schlafzimmer.
Stoekli, Bau d. Getreidemühlen.
Kerl, metallurg. Probierkunst.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:
*Shakespeares Schauspiele, von Voss. Bd. 4.
*Seidel, Bildersammlg. v. 100 Männern d. Mark Brandenb. 1751.
*Martersteig, d. deutsche Theater.
*Paalzow, Th. Thyrnau, — St. Roche, — v. d. Nees.
*Cosel, Gesch. d. preuss. Staates.
*Klein, Gesch. d. Dramas.
*Droste, Gedichte. 1838.
*Hinrichs' Halbjahrskat. 1915, 16.
*Die österr. Armee. Uniformbilder. 1840. Trentsensky.
*Pastor, Gesch. d. Päpste. Bd. 3.
*Alt-Kölner Kalender 1916.
*Schack, spanische Theater.
*Wülker, Gesch. d. engl. Literatur. 2. A.
*Gervinus, Shakespeare.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Dringend zurück

erbitte ich
alle zur Rücksendung berechtigten Exemplare von:

Ratzel,
Deutschland
3. Auflage
16.—20. Tausend
1911
Geb. 3.60 ord., 2.50 netto
Berlin, 23. April 1917
Georg Reimer

Zurück!

Infolge der außerordentlich großen Nachfrage nach dem

Nachtrag

zu Meyers Taschenbuch d. Kriegsflotten
XVII. Jg. 1916/17
ℳ 1.20 ord.
ℳ 0.85 netto

sehen wir uns leider heute gezwungen, alle unverkauften Exemplare zurückzuverlangen. Wir bitten sie uns **umgehend geradenwegs mit Post** auf unsere Kosten zurückzusenden.

München, 26. April 1917.
J. F. Lehmann's Verlag.

Angebotene Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Stuttgart.

Infolge weiterer Einberufung suche ich für mein Sortiment einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen
(oder Gehilfin).

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

Friedrich Stahl,
Kgl. Hofbuchhändler,
Stuttgart.
Haus Stahleck.

Exakter und zuverlässiger jüngerer Expeditions-Gehilfe, **event. auch Dame** zum sofortigen Eintritt gesucht.

R. v. Decker's Verlag,
G. Schenck,
Kgl. Hofbuchhändler,
Berlin SW 19,
Jerusalemerstr 56

Zuverlässiger Sortimentsgehilfe od. Gehilfin zum baldigen Antritt gesucht.
Halle a/S.
Otto Hendel's Buchhandlg.
Gustav Ehlers.

Zur Verwaltung und Ordnung unsr. Zeitschriften-Abteilung suchen wir einen tüchtigen Herrn, der möglichst bereits ähnliche Stellgn. innegehabt hat. **Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig, Schloßgasse 79.**

Volontär od. **junger Gehilfe,** der eben die Lehre verl., f. mittl. Buch- u. Papierhandlg. in Schlesien **bald** oder **später** gesucht.
Angebote mit Ansprüchen erbeten u. A. T. ## 618 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Wir suchen einen tüchtigen Lagerverwalter.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig, Markgrafenstraße 4.

Gewandter Expedient,
möglichst militärfrei, d.-u., welcher auch schon in der Auslieferung gearbeitet hat und an unbedingt selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, wird zur Unterstützung des Exp.-Leiters zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Georg Westermann,
Braunschweig.

Für sofort oder zum 1. Juli tüchtiger Sortimentsgehilfe oder Gehilfin

gesucht.

Gute Sortimentskenntnisse, gewissenhafte, pünktliche Arbeitserledigung und gewandte Umgangsformen sind Bedingung. — Hauptbeschäftigung: Selbständige Führung des Bestellbuchs.

Gef. Angebote mit neuerem Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

W. Wunderling's Hofbuchh.,
Regensburg.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt einen gutempfohlenen jüngeren Gehilfen (auch Kriegsbeschädigten) od. Gehilfin.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen umgehend an

München.

Joh. Palm's Hofbuchhdlg.
Robert Pergler.

Wegen Einberufung meines Gehilfen zum Hilfsdienst suche ich zu baldigem Eintritt

Herrn od. Dame für den 1. Sortimenterposten.

Gefl. Bewerbungsschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

E. Mönnich, akad. Buchh., Würzburg.

Zur Aushilfe für ca. 3 Monate **Gehilfe** gesucht. Gehalt monatl. ℳ 150.—.
Friedenau.
Wohlthat'sche Buchhandlg.

Für ein **Leipziger Kommissionsgeschäft** wird für **baldigst** eine mit den einschlägigen Arbeiten erfahrene, gewissenhaft u. rasch arbeitende

Gehilfin
gesucht.

Gef. Angebote mit Gehaltsanspruch und Zeugnissen befördert unter Nr. 636 die Geschäftsstelle des B.-V.

Zum 1. Juli, event. früher suche ich **einen gutempfohlenen Sortimenter,** der selbständig und gewissenhaft zu arbeiten gewohnt ist. Derselbe muß gute Sortimentskenntnisse, sowie Kenntnisse der Musikbranche und Gewandtheit im Verkehr mit feinerem Publikum besitzen. Photographie nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Reutlingen.
J. Kocher's Buchhdlg.

Für sofort suchen wir für die

Anzeigen-Propaganda

und Verwaltung

unserer amtlichen Zeitschriften

einen auf diesem Gebiete erfahrenen jüngeren Herrn mit Dispositionstalent und gutem Briefstil.

Angebote mit Erfolg-Nachweis und Lebenslauf erbeten.

R. v. Decker's Verlag,
G. Schenck,
Kgl. Hofbuchhändler,
Berlin SW. 19,
Jerusalemerstraße 56.

Infolge weiterer Einberufung suchen wir zu baldigstem Eintritt tüchtigen

Gehilfen

(oder Gehilfin)

für Zeitschriften-Abteilung und Laden.

J. Ebner'sche Buchhandlung, Ulm.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen Antiquar, der mit der Leitung eines großen wissenschaftlichen Unternehmens vertraut ist. Auch Besitzer von Antiquariaten, die zu einer Fusion geneigt sind, wollen sich vertrauensvoll melden.

Angebote unter ⌗ 642 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch f. Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 ₰ f. d. Zeile.

Junge geb. Dame,

mehrere Monate i. Buchhandel tätig, sucht Stellung in Berlin, möglichst im Verlag. Angebote unter ⌗ 639 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für Leipzig. — Zum 1. Juli sucht tüchtiger, erfahrener Verlagsgehilfe, jetzt vollständig militärfrei, dauernde Stellung (keine Kriegsaushilfe) in größerem Verlagsgeschäft für Buchführungsarbeiten, Auslieferung usw. Angeb. unter G. H. ⌗ 623 an die Geschäftsstelle des B.-V.

In Württemberg oder Baden sucht Kollege für seine Tochter mit guter Schulbildung Lehrstelle in kleinem Sort. mit Papierwaren bei vollständiger Verpflegung. Angebote mit näheren Bedingungen unter Chiffre F. B. 633 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Zum 1. Mai oder früher sucht tüchtiger

Verlagsgehilfe

militärfrei, gestützt auf beste Empfehlungen, selbständigen Dauerposten in

Groß-Berlin.

Suchender ist mit allen im fachliterarischen

Buch- u. Zeitschriften-verlage

vorkommenden Arbeiten vertraut und hat insbesondere Herstellungs- und Rechnungswesen, im Verkehr mit Behörden, Autoren, Buchdruckereien usw. gute Kenntnisse.

Gef. Angebote mit Gehaltsangabe unter ⌗ 640 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Hervorragend tüchtiger Buchhändler, der langjährige Leiter eines bekannten deutschen Verlages, sucht sich demnächst zu verändern. Betreffender ist eine durchaus vertrauenswürdige Persönlichkeit, Mitte der Vierziger, militärfr., buchhändlerisch u. literar. sehr gebildet. Es kommt nur eine dauernde u. entsprechend bezahlte Stellung in Betracht; für eine solche ist allerdings die Gelegenheit so, wie sie sich nicht häufig bietet. Persönl. Rücksprache auch zur O.-M. in Leipzig möglich. Gef. Angebote befördern Grunow & Co., Leipzig, Inselstr. 20.

Vertrauensstellung.

Älterer, erfahrener, vielseitig gebildeter Redakteur in ungekündigter Stellung, seit Jahren verantwortlicher Schriftleiter mehrerer Zeitschriften, aus dem Buchhandel hervorgegangen, militärfrei, in allen Redaktions- und Verlagsarbeiten vorzüglich beschlagen, sucht eine seinen Fähigkeiten und Erfahrungen entsprechende, aussichtsreiche

Dauerstellung

(keinen Kriegsaushilfsposten)

als Redakteur, Geschäfts-, Vertriebs-, Herstellungs-, Reklame- oder sonstiger Abteilungsleiter.

Gute Auffassungsgabe, selbständiges, gereiftes Urteil, zuverlässige Arbeitskraft, verträglicher Charakter verbürgen gute Leistungen und angenehmes Zusammenwirken.

Antritt u. Gehalt nach Übereinkunft; Süddeutschland, besonders Stuttgart bevorzugt.

Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 637 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Erster Buchhalter

eines großen Verlags, durchaus bilanzsicher, flotter Diktatkorrespondent, erfahren im Kassenwesen und Bankverkehr, erfolgreich im Mahn- u. Klagewesen, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, für 1. Juli oder später arbeitsreichen, verantwortl. Posten als

Geschäftsführer

bzw. Hauptbuchhalter angesehener Firma i. Großstadt. — Betr. Herr ist auch literarisch gebildet, gewandt im Verkehr m. Autoren, kennt durch Tätigkeit in bedeut. Häusern in Berlin, Leipzig und Süddeutschld. Herstellung, Propaganda, Anzeigenwesen usw. gründlichst u. ist befähigt, einem großen Personal vorzustehen. Gefl. Angebote befördert unter ⌗ 628 die Geschäftsstelle des B.-V.

Dame

(30 Jahre), Schriftstellerin, gew. in Korresp. u. Schreibmasch., mit dem Bücherwesen vertr., gewissenhaft u. arbeitsfreudig, sucht passend. Wirkungskreis ab 1. Juli, event. früher oder später.

Gef. Angebote erb. u. P. ⌗ 619 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Vertrauensstellung.

Langjähr. Leiter einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, welcher auch glänzende Erfolge als Reisevertreter und im Versand erzielte, beabsichtigt am 1. Juli seine bisherige Stellung aufzugeben und sucht für diesen od. späteren Termin geeigneten Ersatzposten. Suchender, militärfrei, gelernter Sortimenter, in allen für Verlag und Versand in Frage kommenden Arbeiten praktisch erfahren, erstklassige Zeugnisse, repräsentationsfähig, legt besonderen Wert auf eine selbständ. Dauerstellung. Keine Kriegsaushilfe. Anfangsgehalt nicht unt. 4200 M. Gef. Angeb. unt. „Zuverlässig" a. d. Firma Albert Koch & Co. in Stuttgart erbeten.

Junge, tüchtige

Verlagsgehilfin,

bewandert in Kontenführung, Statistik, Auslieferung, vertraut mit dem Bestell- u. Abrechnungswesen, flotte Stenographin u. Maschinenschreiberin auch selbst korrespondierend und in allen sonst. Kontorarbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni od. Juli selbst. Posten in Verlag od. Buchhandlung; am liebsten in Thüringen. Gefl. Angebote unter ⌗ 638 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Auflagenreste, Remittendenexpire.

von

Romanen, Jugendschriften und Werken

auf dem Gebiete der

Geschichte, Kunst, Literatur

kaufen wir jederzeit.

Angebote unter Nr. 641 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Unser Vertreter wird zur O.-M. in Leipzig anwesend sein.

Ostermesse 1917.

Seit September 1916 zum Heeresdienst einberufen, ist es mir leider nicht möglich, die diesjährige Ostermeß-Abrechnung selbst zu erledigen, zumal mehrere diesbezügliche Gesuche um Urlaub von meinem Truppenteil bis jetzt nicht berücksichtigt worden sind. Da ich im Laufe des Sommers bestimmt auf Urlaub rechne, bitte ich die Herren Verleger, sich mit der Abrechnung noch etwas gedulden zu wollen. Eine gewissenhafte Abrechnung und Zahlung aller sich ergebenden Saldi wird dann baldmöglichst erfolgen.

Arnstadt, den 23 April 1917.

Waldemar Jost.

Ostermeß-Abrechnung 1917.

Mein Mann, Inhaber der Firma **Wich & Jannsen, Elberfeld,** ist bereits seit 1½ Jahren im Felde, ebenfalls ist auch das geschulte Personal ganz eingezogen worden.

Bei den jetzt wenig eingearbeiteten und ungenügenden Hilfskräften wird es in diesem Jahr nicht möglich sein, die Ostermeß-Arbeiten rechtzeitig zu erledigen, und ich bitte daher die Herren Verleger, dieser Zeit Rechnung zu tragen und sich gedulden zu wollen, bis die Abrechnung erledigt sein wird.

Frau Martha Jannsen.

O.-M. 1917.

Seit 2 Jahren im Felde, ist meinem jetzigen Vertreter Anfang dieses Jahres auch noch die letzte Hilfskraft entzogen worden, so daß er vollständig allein sämtliche Arbeiten bewältigen muß. Trotz Nachtarbeit wird es ihm daher nicht möglich sein, die Ostermeßarbeiten zum richtigen Termin fertigzubringen, und ersuche ich daher die Herren Verleger um gütige Nachsicht und mir zu gestatten, daß ich die Abrechnung einige Wochen nach dem festgesetzten Termin vornehme.

Joh. Heyn, Buchhandlung,
Klagenfurt.

O.-M. 1917.

Bereits seit längerer Zeit wiederum ohne jede fachmännische Hilfe, war es unmöglich, die O.-M.-Arbeiten in Angriff zu nehmen. Es ist mir nunmehr gelungen, nur für genannte Arbeit eine geschulte Kraft zu gewinnen, welche heute mit derselben begonnen hat. Mit einigen Wochen Verzögerung dürfte die Remission beendigt sein, die Saldi werden in gewohnter Weise dann sofort angewiesen werden.

Düsseldorf, 16. April 1917.

Emil Bierbaum.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die
Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Bibliographische Abtlg.

Vertreter

zur Vorlage von Kartenwerken an Lehranstalten sucht erstklassige Verlagsanstalt. Bewerbungen unter Nr. 596 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

An die Herren Verleger!

Infolge Einberufung des Inhabers, sowie des ganzen alten Personals können die O.-M.-Arbeiten nicht rechtzeitig erledigt werden, weshalb ich um gütige Nachsicht bis zum **1. Juli** bitte.

Rückforderungen von Disp. können erst nach diesem Termin berücksichtigt werden. Ich werde mich bei Beanstandung auf diese 2mal erfolgte Anzeige berufen.

Hermann Bahr,
Verlag, Sortiment, Antiqu., Leihinstitut rechts- u. staatswissensch. Literatur,
Berlin, Linkstr. 43.

Zur Ostermesse!

Durch meine Anfang dieses Monats eingetretene schwere Erkrankung ist es mir bei dem Mangel an geschultem Personal leider nicht möglich, mit der Abrechnung fertig zu werden. — Ich lasse rechtzeitig die größeren Saldi schätzungsweise in Leipzig zahlen, bitte aber wegen genauem Ausgleich und Rücksendung um Nachsicht. Schon im eigenen Interesse werde ich bestrebt sein, alles baldmöglichst erledigt zu haben.

Graz, 22. April 1917.

Nlr. Moser's Buchhandlung
(J. Meyerhoff).

Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung

vom feinsten Buntdruck bis zur billigsten Massenauflage liefert schnell und billig

Schnellpressen-, Rotations- und Setzmaschinenbetrieb.

Angebote unter A. Z. ⌗ 345 d. d. Gesch.-St. d. B.-V. erb.

An die Herren Verleger!

Es ist mir leider in diesem Jahre nicht möglich, meine O.-M.-Abrechnung zur rechten Zeit vorzunehmen, da ich seit Februar 1915 im Felde stehe und mir auch seither alle männlichen Hilfskräfte zum Heeresdienst einberufen wurden.

Ich ersuche daher die Herren Verleger, sich bis Ende Mai 1917 gedulden zu wollen, zu welcher Zeit meine Beurlaubung erfolgt.

Ernst Koller
i. Fa. A. Stefanski Nfg., Hamburg.

Verlagsbuchhandlungen,

welche mit meiner Firma noch nicht in Verbindung stehen, wollen Angebote über gebundene Werke, Roman-Serien, Musik-Albums usw., die sich für meine Reisebuchhandlung (Raten-Abteilung) eignen, mit Angabe des äußersten Sonder-Rabatts direkt einsenden.

Max Trill
Kolportage- und Reisebuchhandlung
Brünn (Mähren), Karlsglacis 3.

An die Herren Verleger.

Infolge Einberufung des Chefs und des Personals ist es mir leider nicht möglich, die Ostermeßarbeiten pünktlich zu erledigen. Falls sich daher die Abrechnung etwas hinausschieben sollte, so ersuche ich um gütige Nachsicht.

Gegebenenfalls werde ich mich auf diese 3mal erscheinende Anzeige berufen. Hochachtungsvoll

Gera-R., 23. April 1917.

Franz Malter, Buch- u. Kunsthdlg

Die geographische Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig

übernimmt zu rascher und sauberster Ausführung bei mässiger Kostenberechnung

kartographische Arbeiten jeder Art in Zeichnung, Stich und Druck.

Die zahlreichen Platten des eigenen Kartenverlags werden bei Bestellungen von Druckauflagen ohne Berechnung zur Verfügung gestellt.

Kostenanschläge unentgeltlich

Bitte an die Herren Verleger!

Wegen Erkrankung unseres Geschäftsführers und ohne geschultes Hilfspersonal sind wir in diesem Jahre leider nicht in der Lage, pünktlich abzurechnen. Wir werden, sobald wir einen geeigneten Vertreter gefunden haben, die bereits begonnenen O.-M.-Arbeiten mit Hochdruck zu Ende führen.

Bei unserm Leipziger Kommissionär haben wir heute mehr als den doppelten Betrag der O.-M. 1916 geleisteten Zahlung als Sicherheit hinterlegt.*)

Wir bitten daher die Herren Verleger um gütige Nachsicht und verspätet eingehende Remittenden und Disponenden nicht beanstanden zu wollen.

Hameln, 20. April 1917.

Brecht'sche Buchhandlung
Inh. C. u. Th. Niemeyer.

*) Wird bestätigt:
F. Volckmar.

„Kobberstikhuset", „Kunst-Antikvariatet" Martin Petersen, Kopenhagen, Dronningens Tvärgade 49

wünscht Angebote von

dänischen, norwegischen und schwedischen Kunstblättern. Sucht ferner: Lebensgroße Porträts von Nanteuil, Masson, Poilly und anderen. Erst-Drucke von J. G. Wille. Große Blätter nach Claude Lorrain, Genre- und Profandrucke nach Jordaens. Raphaels Stanzen. Feine Farbdrucke und Schabkunstblätter.

Größtes Geschäft im Norden. Angebote direkt erbeten. Barzahlung!

Für großzügige kapitalkräftige Verleger!

Zur Gründung einer juristischen Zeitschrift, deren Kosten nachweisbar sofort nach Erscheinen durch feste Bezieher gedeckt und sichergestellt sind, ist die einmalige Aufwendung eines Kapitals von 100 000 Mark nötig.

Durch ihre ständigen Mitarbeiter wird die Zeitschrift sofort zu den allerersten und führenden gehören. Infolge ihrer amtlichen Beziehungen, ihrer Mitarbeiter und ihres festen Abnehmerkreises wird sich an sie daher auch leicht ein großer, vornehmer und ertragreicher juristischer Buchverlag anschließen über zwei wettbewerblos dastehende Werke hervorragender Autoren liegen bereits Verlagsverträge vor, bezüglich eines dritten schweben augenblicklich Verhandlungen. Die drei Werke sind für den praktischen Juristen geeignet. In Frage kommen nur unternehmungsfreudige, kapitalkräftige Verleger, welche die Beziehungen in großzügiger Weise ausnutzen wollen, welche der Besitz dieser Zeitschrift mit sich bringt.

Angebote unter Nr. 631 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zeitungsmakulatur
(ungelesene Zeitungen), gebündelt, hat in größeren Posten abzugeben
J. Bettenhausen, Dresden-N. 6.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B. Weißensee.

Tüchtiger
Markthelfer
gesucht.
Dietrich Reimer
(Ernst Vohsen)
Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 29.

Für Sammler

Original-Autogramme

1 Briefe von Franz Lachner 27. I. 1881
1 Briefe und eine Karte von Jos. Rheinberger aus dem Jahre 1881
4 Briefe von Dr. F. Wüllner 31. I. 81, 17. 4. 81, 26. IV. 81, 8. V. 81
1 Brief von Arno Kleffel 8. I. 1881
2 Briefe von A. Prestele 27. I. 1881, einen ohne Datum

Ferner folgende

Original-Tonsatz-Handschriften

F. M. Prestele, 4 Tanzlieder. 15 Quartseiten Manuskript
Karl Kammerlander, 2 Lieder. 11½ Seiten Manuskript
J. Rheinberger, Barcarole: Lied für eine Singstimme 3⅓ Seiten Manuskript
J. Rheinberger, Lied. 2 Seiten Manuskript
Franz Lachner, 2 Lieder für Altstimme. 7 Seiten Manuskript. Quer-Quarto
F. Wüllner, 2 Lieder. 9¾ Seiten
2 Arno Kleffel, 2 Lieder. 3 Seiten

Wir stellen diese Sammlung zum Verkauf! Einzelne Stücke geben wir nicht ab. Verlagsrechte an den Original-Kompositionen geben wir evtl. auch gesondert ab. Angebote erbittet

Jos. Kösel'sche Buchhandlung
Kempten/Bayern

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
H. G. Rahtgens
LÜBECK

Anfertigung aller Buch- und Steindruckarbeiten
Buchbinderei

Offsetdruck. Monotype-Setzmaschinen mit großer Schriftenauswahl. Tabellenwerke. Große Materialbestände ermöglichen die Ausführung umfangreichster Arbeiten

Übernahme von Zeitschriften
Werk- und Illustrationsdruck

Kataloge und **Angebote**
über alte
skandinavische Kupferstiche und alte Bücher
erbeten.
Nörrebros Boghandel
Aaboulevard 28
Kopenhagen N.

Reste u. Remittenden aus allen Literatur-Gebieten, insbes.: Romane, Jugendschriften, Geschenkwerke usw., auch zurückges. Sortiment kauft bar u. erbittet direkte Angebote
Goldstein'sche Buchhdlg., Frankfurt a. M.

Verlag **kauft** zu hohen Preisen, wenn in **größeren** Posten vorhanden

Restauflagen

eventuell mit Verlagsrechten:

Moderne Romane und andere Werke.

Bevorzugt wird Rohdruck oder broschiert!

Umgehende Angebote gleich mit Muster-Exemplaren unter # 582 zur Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig erbeten.

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Bibliographische Abteilung. Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Geschäftsbericht des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1916/17. S. 413. — Verein Leipziger Kommissionäre und Der Verein der Buchhändler zu Leipzig: Bekanntmachung betreffend die Ausfuhr von Druckschriften aller Art (Büchern, Zeitschriften, Rundschreiben, Prospekten usw.) nach Österreich-Ungarn und dem übrigen verbündeten, sowie dem neutralen Ausland und den besetzten Gebieten in Belgien, Polen usw. S. 423. — Zensurvorschriften für Rundschreiben. S. 424. — Buchhändler-Verband »Kreis Norden«. S. 424. — Württembergischer Buchhändlerverein. S. 424. — Kleine Mitteilungen. S. 424. — Personalnachrichten. S. 424. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2873. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2874. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 2875. — Anzeigen-Teil: S. 2876—2904.

A.-B. H. Clemmings Ant., in Stockh. 2900.
Akad. Verlagsgesellschaft in Le. 2900.
Albrecht-Dürer-Haus 2898.
Allg. Dt. Buchh.-Geh.-Verband U 2.
Appelhans & Co. 2886.
Bahr, H., in Brln. 2902.
Bartels in Weiß. 2903.
Bergsträßer 2897.
Bertling in Dr. 2897.
Bettenhausen 2903.
Bierbaum in Düss. 2902.
Bibliothek d. B.-B. U 4.
Bindernagel 2896.
Blanke in Emmishofen 2898.
Brecht'sche Bh. 2902.
Breslauer 2897 (2).
Brunner in Chemnitz 2898.
Burdach in Dr. 2897.
Caspari in Brln. 2898.
Cieslar in Graz 2902.
v. Decker's Verlag 2900. 2901.
»Der Bücherkasten« in Brln.-St. 2897.
Deuerlich 2898.
»Die Fachpresse« 2896.
Dommes 2897.
Ebner'sche Bh. in Ulm 2901.
Erslev 2898.
Fock G. m. b. H. 2900.
Friederichsen & Co. 2898.
Frommann'sche Bh. in Jena 2896.
Geschäftsstelle d. B.-B. 2896. 2902. 2904.
Goldstein in Fkf. a. M. 2903.
Grafer in Annaberg 2898
Grethlein & Co. 2898.
Grunow & Co. in Le. 2901.
Grüttefien 2898 (2).
Haase, E., in Brln. 2898
Hager, J., in Le. U 4.
»Hans Hübner Verlag« 2886.
Heims in Le. 2898.
Heintze & B. 2897.
Hendel, O., in Halle 2900.
Heyn in Klagenfurt 2902
Hoffmann, R., in Le. 2899.
Hoffmann in Stu. I 4.
Hönisch in Le. 2898.
Huber & Co. in Frauenfeld 2883. 2884. 2885.
Hugendubel 2898.
Hundegger'sche Bh. 2900.
Inselverlag 2892. 2893.
Jaffe 2897.
Jaensen, Frau M., 2902.
Jost in Arnstadt 2902.
Juncker's Bh. in Brln. 2899.
Klasing & Co. 2896.
Klingenstein 2897.
Koch & Co. in Stu. 2902.
Kocher's Bh. 2900.
Koehler's Ant. in Le. 2898.
Koller in Hamb. 2902.
Kösel'sche Bh. 2888. 2903.
Krauß Nchf. in Insterb. 2897.
Kraus in Schw. Gmünd 2898.
Kreidel's Verlag 2886.
Krische in Erl. 2897.
Kröner, A., in Le. 2897.
Lechner in Mü. 2898.
Langewiesche-Brandt 2891
Laumann'sche Bh. U 2.
Lechner in Wien 2899.
Lehmann & W. 2900.
Lehmann's, J. F., Verlag in Mü. 2900.
List & Francke 2897.
Literar. Anstalt Rütten & L. 2887. 2889.
Lommer 2897.
Lorentz in Le. 2898.
Walter in Gera 2902.
Marcus & E. Webers Verlag 2896.
Montanus Verlag 2890.
Mönnich in Würzb. 2898. 2900.
Moser's Bh. in Graz 2902.
Müller, G., in Mü. 2895
Naumann, H. J., in Le. 2899.
Nörrebros Bogh. 2903.
Oldenbourg, R., in Mü. 2880. 2881.
Ohme in Le. 2899.
Opitz & Co. 2897.
Orania-Verlag 2886.
Palm's Hofbh. in Mü. 2900.
Paul's Bh. in Bonn 2897.
Paustian, Gebr., 2886.
Petersen, M., in Kopenh. 2903.
Pfeiffer in Sol. 2897.
Pharus-Verlag 2896.
Photogr. Union in Mü. I 1.
Plaschka 2897.
Pollak in Wien 2900.
Poppelauer 2897.
Rathgens 2903.
Reimer, D., 2903.
Reimer, G., 2900.
Reiß, E., Verlag 2877.
Riecker's Bh. in Pforzh. 2896.
Rippel 2896.
Rosenberg in Fürth 2899
Roßberg'sche Bh. in Le. 2896.
Rother, H., in Brln. 2898.
Rother, Th., in Le. 2896.
Rühle-Zechlin 2897.
Runge in Brln.-L. 2897.
Schlapp 2899.
Schmidt's U.-Bh. in Straßb. 2898.
Schneider, Fr., in Le. U 2.
Schöningh, H., in Münster 2897.
Schöningh, F., in Osn. 2900.
Schröder's Gewerbebh. in Brsl. 2900.
Schulz & Co. in Plauen 2897. 2898.
Schweitzer Sort. in Mü. 2898.
Skandinavisk Ant. 2897.
Sperling in Stu. 2899.
Sporing & W. 2898.
Staadt 2898 (2).
Stahl in Stu. 2900.
Steinhauser 2898. 2899.
Storm in Bremen 2896.
Strohmetz 2896.
Szelinski & Co. 2897.
Tägliche Rundschau 2882.
Testvérek 2899.
Teutsch 2898.
Tietz, H., in Stu. 2897.
Trill 2902.
Urban in Dr. 2898.
Velhagen & Klasing 2896
Verlag d. B.-B. U 3. 4.
Verlag »Der neue Orient« 2877.
Verlag d. »Lust. Blätter« I 2. 3.
Wallmann in Brln.-L. 2896.
Westermann in Brau. 2900.
Wiebelt 2898.
Winter in Dr. 2899.
Wittrin 2899.
Wohltat'sche Bh. 2900.
Wolff, K., Verlag 2878. 2879. 2894.
Wunderling in Reg. 2900
Zentralst. z. Verbreitung guter dt. Lit. in Bad Nassau 2897.

der Umstand, daß der Inhaber der neuen Firma eine buchhändlerische Ausbildung nicht genossen hat, kann nicht allein für die Beurteilung von Gewicht sein. Wir haben in Deutschland Gewerbefreiheit, nach der der Betrieb eines Gewerbes jedermann gestattet ist, sobald er den festen Willen dazu durch seine geschäftlichen Maßnahmen bekundet. Es steht uns also lediglich eine Prüfung dieser Maßnahmen nach den gemeinsam mit den Orts- und Kreisvereinen getroffenen Grundsätzen für die Aufnahme ins Adreßbuch des Deutschen Buchhandels zu.

Das männliche Personal der **Geschäftsstelle** ist durch Einberufungen erheblich zusammengeschmolzen. Für diese Einberufenen mußten z. T. weibliche Hilfskräfte eingestellt werden. Die Aufrechterhaltung des Betriebes erfordert bei der Fülle von Arbeit große Anstrengung, die Stockung in der Zufuhr von Heizmaterial störte ebenfalls die glatte Abwicklung des geschäftlichen Verkehrs und hinderte auch einige Tage das pünktliche Erscheinen des Börsenblatts. Das Maß der Arbeiten für die Geschäftsstelle hat sich im Berichtsjahr noch vermehrt; mancherlei neue Aufgaben sind hinzugekommen. Leider müssen wir auch diesmal den Heldentod eines braven und tüchtigen Mitarbeiters, des Herrn Walter Heinrich, beklagen. Von Anbeginn des Krieges stand er im Felde, hatte die großen Schlachten an der Westfront mitgemacht und sich das Eiserne Kreuz erworben; er erlitt, durch einen Granatsplitter getroffen, den Opfertod fürs Vaterland.

Aus einer Stiftung, die uns von dem inzwischen verstorbenen Mitglied Herrn Geheimrat Dr. Willmar Schwabe aus Anlaß seines fünfzigjährigen Geschäftsjubiläums gespendet wurde, konnten wir den Angestellten eine **Teuerungszulage** bewilligen, die wir in Anbetracht der ständig steigenden Kosten des Lebensunterhalts aus Betriebsmitteln weiter aufrecht erhalten wollen.

Die **Registranden des Sekretariats** weisen an Nummern auf:

	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
im Eingang:	3489	4457	4743	5436	5618	4480	3774	4822
im Ausgang:	7543	11379	12407	14993	15320	14050	8765	15970
Summa:	11032	15836	17150	20429	20938,	18530	12539	20792

ohne Versendung von Zirkularen u. dgl.

Es erledigten ferner im Jahre 1916:

	Eingänge:	Ausgänge:	Summa:
Adreßbuch-Redaktion	9 700	29 800	39 500
Bibliothek	1 765	1 861	3 626
Redaktion des Börsenblattes	11 200	13 800	25 000
Expedition des Börsenblattes	31 456	346 666	378 122
„ Kreuzbänder	—	131 137	131 137
Expedition und Redaktion Inserate	56 428	—	56 428
	110 549	523 264	633 813

Den Jahresbericht der **Amtlichen Stelle für den Deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlag in New York** über ihre Tätigkeit konnten wir im letzten Geschäftsbericht nicht mehr bekanntgeben; er ist deshalb in Nr. 190 vom 17. August 1916 des Börsenblatts veröffentlicht worden. Auch der Bericht der Amtlichen Stelle über das Geschäftsjahr 1916 liegt noch nicht vor; wir werden ihn ebenfalls später mitteilen.

Durch das **Amerika-Institut** sind in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916 864 Bände deutscher Verlagswerke (1915: 909) zur Copyrighteintragung in Washington angemeldet worden.

Die Erträgnisse der **John Henry Schwerin-Stiftung** konnten am 23. Mai 1916 wiederum an bedürftige Buchhandlungsgehilfen und Schriftsteller verteilt werden. Es standen an Zinsen zur Verfügung ℳ 1750.—, mit denen wir 22 Gesuchsteller bedachten. Die Vorarbeiten hat, wie in jedem Jahr, auch diesmal der Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen in dankenswerter Weise übernommen.

Abgeänderte Satzungen der Kreis- und Ortsvereine wurden vom Vorstand des Börsenvereins satzungsgemäß genehmigt:

dem Verein der Deutschen Musikalienhändler am 3. Juni 1916,
dem Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler am 4. August 1916.

Abgeänderte **Verkaufsbestimmungen** wurden genehmigt:

dem Verein der Deutschen Musikalienhändler am 14. Juni 1916,
dem Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler am 17. Juli 1916,
dem Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler am 4. August 1916,
der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins am 5. September 1916,
dem Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg am 10. Oktober 1916,
dem Verein der Buchhändler zu Leipzig am 28. September 1916,
dem Württembergischen Buchhändler-Verein am 11. November 1916,
dem Buchhändler-Verband »Kreis Norden« am 11. November 1916,
dem Provinzial-Verein der Schlesischen Buchhändler (E. V.) am 5. Dezember 1916,
dem Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verband E. V. am 12. April 1917.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß der Vorstand des Börsenvereins nur solche Verkaufsbestimmungen der Kreis- und Ortsvereine schützen kann, die er genehmigt hat. Genehmigt werden nur solche Verkaufsbestimmungen, die mit den Satzungen des Börsenvereins oder der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum in Einklang stehen. Insoweit die Verkaufsbestimmungen über die Satzungen und die Verkaufsordnung hinausgehen, kann der Vorstand jene Bestimmungen nicht schützen. Der Vorstand hat infolgedessen die Kreis- und Ortsvereine ersucht, ihre Verkaufsbestimmungen durchzusehen, sie mit den allgemeinen Vorschriften in Einklang zu bringen und sich bei der Aufstellung von Verkaufsbestimmungen möglichst kurz zu fassen.

Die **buchhändlerischen Rechtsstreitigkeiten** scheinen während des Krieges eine nicht unbedeutende Einschränkung erfahren zu haben; wir entnehmen dies daraus, daß sich die Ersuchen der Gerichte an den Börsenverein um Erteilung von Gutachten vermindert haben. Eine interessante Frage wurde uns von einem Schweizer Mitglied vorgelegt; es begehrte Auskunft darüber, wer den Schaden für den Verlust von Büchersendungen aus dem neutralen Ausland über See zu tragen habe. Wir erwiderten, daß in gewöhnlichen Zeiten der Buchhändler die Gefahr für die Versendung an seine Kunden trage, wenn er mit diesen nicht besondere Vereinbarungen getroffen habe. Für Sendungen, die das Kriegsgebiet durchlaufen müßten, könne jedoch an dieser Auffassung nicht festgehalten werden; hier müßten die Buchhändler nur als Beauftragte ihrer Kunden gelten, weil diese die besondern Gefahren der Sendungen voraussehen könnten; immerhin sei mit einer anderen Auffassung einzelner Gerichte zu rechnen, und deshalb wären Vereinbarungen mit den Kunden zu empfehlen, durch die die Haftung des liefernden Buchhändlers ausgeschlossen werde.

Wegen tatsächlicher und angeblicher **Verletzung der Verkaufsbestimmungen** wurden vom Vorstand erledigt:

1910: 142 Beschwerden,
1911: 137 Beschwerden,
1912: 133 Beschwerden,
1913: 109 Beschwerden,
1914: 79 Beschwerden,
1915: 44 Beschwerden,
1916: 38 Beschwerden, von denen 29 das Sortiment, den Verlag 9 betrafen.

Die Arbeiten der Ausschüsse des Börsenvereins wurden ebenfalls durch die Kriegsverhältnisse behindert. Eine Anzahl ihrer Mitglieder steht im Felde, so daß es dem Vorstand geboten erschien, auf Grund von § 21 Ziffer 12 der Satzungen Stellvertreter wenigstens für die behinderten Vereinsausschuß- und Rechnungsausschuß-Mitglieder zu wählen; es ist dies mit Zustimmung des Wahlausschusses geschehen, eine besondere Bekanntmachung hierüber ist im Börsenblatt Nr. 22 vom 27. Januar 1917 erfolgt. Wir hoffen, daß die Hauptversammlung mit diesem im Interesse der Sicherstellung der Arbeiten der beiden höchst wichtigen Ausschüsse einverstanden ist, und bitten um nachträgliche Genehmigung.

Der durch Ersatzmänner ergänzte **Rechnungsausschuß** hielt am 26. März 1917 eine Sitzung ab. Er prüfte die Jahresrechnung 1916 und den Voranschlag 1917. Sein Bericht darüber wird im Börsenblatt veröffentlicht werden. Wir stellen mit Genugtuung fest, daß sich die Finanzen des Börsenvereins in bester Verfassung befinden, und daß wir die zweite Abzahlung an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung für den Ankauf ihrer bibliographischen Unternehmungen leisten konnten.

Der **Wahlausschuß** versammelte sich am Montag nach Kantate, den 22. Mai 1916, um sich neu zu ordnen, und trat am gleichen Tage mit dem Vorstand zu einer Sitzung zusammen, welche die Zusammensetzung des von der Hauptversammlung 1916 geforderten Verlagsausschusses beschlossen hat. Das Ergebnis dieser Beratung ist im Börsenblatt vom 21. Juli und 5. August 1916 bekanntgegeben worden. Am 24. Januar 1917 tagte der Wahlausschuß abermals, um die Wahlen für die bevorstehenden Kantatewahlen zu beraten und vorzubereiten.

Mit Zustimmung des **Verwaltungsausschusses** sind die nach Ablauf des Pachtvertrages mit dem inzwischen verstorbenen Pächter des Gutenbergkellers, Herrn Curt Börner, freigewordenen Kellerräumlichkeiten an den Verein zur Förderung der deutschen Zentralbücherei für Blinde in Leipzig vermietet worden. Die feierliche Einweihung der Blindenbücherei fand am 16. Dezember 1916 statt.

Die im Erd- und Kellergeschoß des östlichen Flügels gelegenen Räume des Buchhändlerhauses sind an den Deutschen Buchgewerbeverein vermietet worden, der in diesen das Buchgewerbe- und Schriftmuseum bis auf weiteres untergebracht hat.

Dem Verein der Buchhändler zu Leipzig wurden die Garderoberäume im östlichen Flügel im November 1916 zur Aufnahme einer Paketaustauschstelle überlassen.

Die Küchenräume im Kellergeschoß sowie die darüber liegenden Büfetträume sind auf Wunsch dem Nationalen Frauendienst zur Bereitung und Abgabe von Obstmus an die minderbemittelten Kreise Leipzigs gern zur Verfügung gestellt worden.

Die Wohnräume des früheren Pächters des Gutenbergkellers haben wir einem vertrauenswürdigen Beamten überlassen und hoffen, damit dem Buchhändlerhaus einen weiteren Schutz zu verschaffen.

Der **Vereinsausschuß** hielt eine Sitzung am 23. und 24. Januar 1917 ab, er beriet über einige ihm vom Vorstand vorgelegte Fälle von Verletzungen der Verkaufsbestimmungen durch Mitglieder. In dem einen Falle hat der Vereinsausschuß beschlossen, durch den Vorstand des Börsenvereins den Ausschluß des betreffenden Mitglieds aus dem Börsenverein herbeizuführen. Der Vorstand hat diesem Antrage satzungsgemäß entsprochen; inzwischen hat das Mitglied seinen Austritt erklärt.

Die **Historische Kommission** hat im vergangenen Jahre eine Sitzung nicht abgehalten.

Der **Ausschuß für die Bibliothek** hat am 10. Januar 1917 den Bericht des inzwischen aus dem Felde zurückgekehrten Bibliothekars entgegengenommen und die Geschäftsbücher der Bibliothek geprüft. Leider ist der Bibliothekar wieder zum Heeresdienst einberufen worden, so daß die Behinderung in der Verwaltung der Bibliothek auch fernerhin andauern wird.

Eine umfangreiche Arbeit hat der **Ausschuß für das Börsenblatt** leisten müssen, der einen Bestandteil des neugegründeten außerordentlichen Verlagsausschusses bildet. Neben Fragen, die die Herstellung und den Vertrieb des Börsenblatts betreffen, befaßte er sich auch mit Angelegenheiten des Adreßbuches, er befürwortete die Ausgabe einer verkürzten Kriegsausgabe des Adreßbuches. Die übermäßige und anhaltende Papierteuerung beeinträchtigt den Ertrag des Börsenblattes ganz erheblich. Das Verlangen der Druckerei, den Zeitverhältnissen entsprechende Zuschläge zu erhalten, halten wir für berechtigt, konnten ihm aber nur in mäßigen Grenzen entsprechen. Die Teuerung verursachte, daß wir bereits mit 1. Januar 1917 auf alle Anzeigen im Börsenblatt sowie auf den Bestellzettel einen Zuschlag von 10% berechnen. Wir nehmen an, daß die Hauptversammlung damit einverstanden sein wird, und bitten dazu nachträglich um Genehmigung.

Der neu gegründete **Verlagsausschuß** hat bereits Gelegenheit gehabt, sich in mehreren Sitzungen zu betätigen, insbesondere beriet er in Fragen der Herstellung und des Vertriebs der neu erworbenen bibliographischen Unternehmungen und erörterte die Frage der Übernahme der Berliner Titeldrucke.

Durch den am 21. Februar 1917 erfolgten Tod seines langjährigen Mitgliedes Herrn Max Weg hat der Börsenblattausschuß und der Verlagsausschuß einen überaus schmerzlichen Verlust erlitten. Herr Weg hat lange Zeit das Schriftführeramt im Börsenblattausschuß bekleidet. Der Vorstand hat seine Verdienste im Börsenblatt vom 23. Februar 1917 gewürdigt und einen Lorbeerkranz an seiner Bahre niederlegen lassen.

Der **Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht** ist auch im Berichtsjahr nicht zu einer Sitzung zusammengetreten; besondere Aufgaben, die eine solche erfordert hätten, lagen nicht vor.

Vom **Festausschusse** konnte sich nur der Vorsitzende an den Vorbereitungen für die Einweihung der Deutschen Bücherei am 2. September 1916 beteiligen, da sich die übrigen Mitglieder des Ausschusses im Felde befinden.

Jubiläen.

Zum hundertjährigen Firmabestehen beglückwünschte der Vorstand:

am 1. Juni 1916 die Firma J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.,

am 6. Juni 1916 die Firma Carl Bath vorm. Mittler's Sortiments-Buchhandlung A. Bath in Berlin,

am 10. September 1916 Herrn Dr. Alfred Kober-Staehelin in Firma Kober C. F. Spittlers Nachfolger in Basel,

am 12. Dezember 1916 Herrn Kommerzialrat Wilhelm Müller in Firma R. Lechners k. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien, zugleich zum vierzigjährigen Jubiläum seiner Selbständigkeit als Mitinhaber und Inhaber von R. Lechners Sortiments-Buchhandlung in Wien,

am 12. Dezember 1916 die Firma Rudolf Lechner & Sohn in Wien,

am 27. Dezember 1916 die Firma Otto Wigand in Leipzig,

am 1. Januar 1917 die Firma Herold'sche Buchhandlung in Hamburg.

Zum fünfzigjährigen Berufsjubiläum übersandte der Vorstand die Glückwünsche des Buchhandels:

am 16. April 1917 Herrn Robert Voigtländer in Firma R. Voigtländer's Verlag in Leipzig.

Zur fünfzigjährigen Tätigkeit als Firmeninhaber beglückwünschte der Vorstand:

am 23. Juli 1916 Herrn Geheimen Kommerzienrat Julius F. Meißner in Firma Meißner & Buch in Leipzig.

Zum fünfzigjährigen Firmabestehen beglückwünschte der Vorstand:

am 1. September 1916 Herrn Hofbuchhändler Leo Woerl in Firma Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig,

am 1. September 1916 Herrn Franz Goerlich in Firma Goerlich & Coch in Breslau,

am 1. Oktober 1916 die Firma Homöopathische Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe in Leipzig,

am 1. Dezember 1916 die Herren Anton Fredebeul und Hugo Koenen in Firma Fredebeul & Koenen in Essen a. Ruhr,

am 1. Dezember 1916 die Firma Urban & Schwarzenberg in Wien,

am 1. Januar 1917 Herrn Rudolf Mosse in Firma Rudolf Mosse in Berlin,

am 1. April 1917 die Herren Paul und Max Pörzler in Firma E. Pörzler in Teplitz,

am 9. April 1917 Herrn Kommissionsrat Emil Albrecht in Firma J. F. Albrecht'sche Hofbuch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung in Coburg.

Todesfälle.

Es verstarben:

Am 14. Februar 1916 Josef Greven, Inhaber der Firma J. Greven in Krefeld.

„ 2. März 1916 Adolf Bath, Inhaber der Firma Fr. Helbing, Inh. Adolf Bath in Berlin im 27. Lebensjahre.

„ 8. April 1916 Willy Hermann, Geschäftsführer der Firma Union Lernmittel-Ges. m. b. H. in Berlin im 33. Lebensjahre.

Am 21. April 1916 Otto Weber, Inhaber der Firma Otto Weber Verlag in Heilbronn im Alter von 54 Jahren.

„ 30. April 1916 Paul Toeche sen., Mitinhaber der Firma Universitäts-Buchhandlung Paul Toeche in Kiel im 76. Lebensjahre.

„ 1. Mai 1916 Max Engelhardt, Inhaber der Firma Victor von Zabern in Mainz im 39. Lebensjahre.

„ 4. Mai 1916 Hermann Krüger, Inhaber der Firma Krüger'sche Buch-, Kunst-, Musik.- u. Paph. in Witten.

„ 15. Mai 1916 Ignaz Brand, Gesellschafter der Firma Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand & Co. in Wien.

„ 29. Mai 1916 Kaiserl. Rat Johann Otto, Inhaber der Firma J. Otto in Prag im 75. Lebensjahre.

„ 2. Juni 1916 Otto Pezoldt, Inhaber der Firma Badische Lehrmittelanstalt Inh. Otto Pezoldt in Karlsruhe i. B. im 56. Lebensjahre.

„ 12. Juni 1916 Karl Hermann Zieger, Inhaber der Firma Hermann Zieger, Kommissionsgeschäft in Leipzig, im 60. Lebensjahre.

„ 29. Juni 1916 Hermann Kayser, Inhaber der Firma Hermann Kayser in Kaiserslautern im 43. Lebensjahre.

„ 9. Juli 1916 Salomon Zickel, Inhaber der Firma S. Zickel in Dresden und New York im Alter von 88 Jahren.

„ 11. Juli 1916 Walter Lambeck, Inhaber der Firmen Ernst Lambeck Verlag und Walter Lambeck in Thorn.

„ 23. Juli 1916 Max Braun, Inhaber der Firma Titus Waechtler Nachf. Max Braun in Essen (Ruhr) im 47. Lebensjahre.

„ 4. August 1916 Eugen Grosser, Inhaber der Firma Eugen Grosser in Berlin.

„ 8. August 1916 Heinrich Schaper, Mitinhaber der Firma M. & H. Schaper in Hannover im 47. Lebensjahre.

„ 11. August 1916 Georg Knothe, Mitinhaber der Firma Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover im Alter von 62 Jahren.

„ 27. August 1916 Carl Ferdinand Victor Edelmann, Inhaber der Firma Alexander Edelmann in Leipzig im Alter von 62 Jahren.

„ 4. September 1916 Henri Trueb, Vorstand der Firma Vereinigte Kunstanstalten A.-G. Abteilung Photoglob in Zürich im 48. Lebensjahre.

„ 5. September 1916 Wilhelm Grüttefien, Inhaber der Firma W. Grüttefien in Elberfeld im 57. Lebensjahre.

„ 6. September 1916 Otto Kindt, Inhaber der Firma von Münchow'sche Hof- und Universitätsdruckerei und Verlh. in Gießen im 59. Lebensjahre.

„ 13. September 1916 Dr. Gustav Wyß, Inhaber der Firma K. J. Wyß in Bern im Alter von 63 Jahren.

„ 27. September 1916 Hermann Quasthoff, Inhaber der Firma Hermann Quasthoff, Verlagsbuchh. in Stuttgart und Wiesbaden im Alter von 58 Jahren.

„ 21. Oktober 1916 Michael Prögel, Inhaber der Firma Michael Prögel, Verlagsbuchhandlung in Ansbach im 51. Lebensjahre.

„ 22. Oktober 1916 Eugen Heinrich, Inhaber der Firma Ferd. Raabe's Nachf., Eugen Heinrich in Königsberg i. Pr. im 67. Lebensjahre.

„ 23. Oktober 1916 Curt Junghanß, Mitinhaber der Firma Gebr. Junghanß in Leipzig im Alter von 53 Jahren.

„ 9. November 1916 Walter Friedel, Gesellschafter der Firma Steingräber Verlag in Leipzig im 61. Lebensjahre.

„ 13. Dezember 1916 Karl Wehle, Inhaber der Firma F. Lang (Karl Wehle) in Wien im 51. Lebensjahre.

„ 15. Dezember 1916 Paul Eckelmann, Inhaber der Firma P. Eckelmann & Co. in Leipzig im 64. Lebensjahre.

Am 16. Dezember 1916 Robert Enoch, Mitinhaber der Firmen Gebrüder Enoch und H. Carly in Hamburg im 50. Lebensjahre.
„ 21. Dezember 1916 Carl Raimund Bredow, Inhaber der Firma R. Bredow, Prokurist der Firma S. Hirzel in Leipzig.
„ 27. Dezember 1916 Hermann Bahr, Mitinhaber der Firma Hermann Bahr, Verlag, Sortiment, Antiquariat und Leihinstitut rechts- und staatswissenschaftlicher Literatur in Berlin im 67. Lebensjahre.
„ 5. Januar 1917 Hugo Neumann, Mitinhaber der Firma Hugo Neumann in Erfurt im 89. Lebensjahre.
„ 8. Januar 1917 Geh. Hofrat Dr. Willmar Schwabe, Mitinhaber der Firmen Homöopathische Central-Apotheke, Dr. Willmar Schwabe und Homöopathische Central-Apotheke zu Leipzig von Täschner & Co. in Leipzig im 78. Lebensjahre.
„ 9. Januar 1917 Adolf Plank, Mitinhaber der Firma Maaß & Plank in Berlin im 39. Lebensjahre.
„ 21. Januar 1917 Carl Günther, Inhaber der Firma Heinrich Schmidt & Carl Günther in Leipzig im 70. Lebensjahre.
„ 4. Februar 1917 Max Handel, Inhaber der Firma Heinrich Handels Verlag in Breslau im 67. Lebensjahre.
„ 16. Februar 1917 Paul Eberhardt, Inhaber der Firmen Paul Eberhardt und Eduard Strauch in Leipzig im 51. Lebensjahre.
„ 21. Februar 1917 Max Weg, Inhaber der Firma Max Weg in Leipzig im 62. Lebensjahre.
„ 22. Februar 1917 Otto Reinhold Köppel, Inhaber der Firma Gebr. Köppel in Oschersleben im 72. Lebensjahre.
„ 25. Februar 1917 Moritz Perles, Mitinhaber der Firma Moritz Perles in Wien im 73. Lebensjahre.
„ 16. März 1917 Woldemar Haynel, Inhaber der Firma Woldemar Haynel in Emden im 81. Lebensjahre.
„ 18. März 1917 Carl Strauß, Inhaber der Firma J. P. Strauß in Offenbach im 58. Lebensjahre.
Am 23. März 1917 Wilhelm Schenke, Inhaber der Firma W. Schenke in Wreschen im 73. Lebensjahre.
„ 29. März 1917 Georg Heinrich Kerler, Inhaber der Firma Heinrich Kerler in Ulm im 70. Lebensjahre.
„ 10. April 1917 Adolf Weber, Inhaber der Firma W. Weber in Berlin im 51. Lebensjahre.
„ 19. April 1917 Kommerzienrat Carl Bernhard Meyer, Inhaber der Firmen Bernhard Meyer in Leipzig; Heinrich Leenders in Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld und Essen; Peter Weber, Buchhandlung in Erfurt; Josef Schneider, Buchhandlung und Verlag des Lokalboten in Dresden, im 58. Lebensjahre.

Ferner hat der Börsenverein den Verlust der folgenden auf dem Felde der Ehre bzw. an den dort erlittenen Verletzungen gestorbenen Mitglieder zu beklagen:

Dr. Kurt Freise, Mitinhaber der Firma Hermann Freise's Verlag in Parchim.
Karl Greiser, Inhaber der Firma K. u. H. Greiser, Hofbuchdrucker in Rastatt.
Otto Hapke, Geschäftsführer der Firma Priber & Lammers G. m. b. H. in Berlin, Inhaber der Firma Otto Hapke Verlag in Göttingen, Mitinhaber der Firma Hapke & Schmidt in Berlin.
Hans Laeisz, Mitinhaber der Firma A. B. Laeisz in Hamburg.
Richard Mertsching, Inhaber der Firmen Ernst Haase, vormals Haase & Mues und Heinrich J. Lieck, Inh. Richard Mertsching in Berlin.
Karl Rose, Inhaber der Firma Karl Rose, Dithmarscher Buchhandlung und Lehrmittelanstalt in Meldorf.
Adalbert Sickert, Mitinhaber der Firma Theodor Schuberth in Dresden.
Adolf Strathmann, Inhaber der Firma Adolf Strathmann (vorm. Baltinsche Buchhandlung) in Gevelsberg.
Georg Warkentien, Inhaber der Firma Robert Peppmüller in Göttingen.
Dr. Robert Astor, Mitinhaber der Firma J. Rieter-Biedermann in Leipzig.

Leipzig, den 27. April 1917.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Artur Seemann. Georg Kreyenberg. Curt Fernau.
Karl Siegismund. Max Kretschmann. Oscar Schmorl.

Bekanntmachung betreffend die Ausfuhr von Druckschriften aller Art (Büchern, Zeitschriften, Rundschreiben, Prospekten usw.) nach Österreich-Ungarn und dem übrigen verbündeten sowie dem neutralen Ausland und den besetzten Gebieten in Belgien, Polen usw.

Verfügung des stellvertr. Generalkommandos XIX. A.-K. betr. Ausfuhr von Druckschriften in das Ausland.

Für die Ausfuhr von Druckschriften in das verbündete und neutrale Ausland, sowie in die besetzten Gebiete wird zwecks einheitlicher Regelung für das gesamte Deutsche Reich mit Wirkung vom 1. Mai 1917 ab folgendes bestimmt:

1. Alle Druckschriften (mit Ausnahme von Tageszeitungen und Musikalien mit und ohne Text), die kein Erscheinungsjahr oder ein späteres Erscheinungsjahr als 1913 tragen, dürfen nur auf Grund einer besonderen Erlaubnis derjenigen Kommandobehörden (stellv. Generalkommando, Gouvernements usw.), in deren Bereich der Verleger seinen Sitz hat, ausgeführt werden.

   Desgleichen bedürfen stets, ohne Rücksicht auf das Erscheinungsjahr, einer besonderen Ausfuhrerlaubnis alle Werke, die als chemische oder technische ohne weiteres erkennbar sind, sowie Werke und Druckschriften mit kartographischem Inhalt (z. B. Atlanten, Reiseführer, Adreßbücher mit Stadtplänen usw.), Uniformbücher und Militärdienstvorschriften.
2. Die Ausfuhrerlaubnis muß entweder durch Eindruck oder Aufstempelung des von der zuständigen Kommandobehörde bekannt gegebenen Ausfuhrzeichens an sichtbarer Stelle, d. h. regelmäßig auf dem Titelblatt oder bei Broschüren auf dem Buchumschlag, oder durch eine besondere, der betreffenden Druckschrift beigefügte ausdrückliche Erlaubniserklärung kenntlich gemacht sein.
3. Die Genehmigung zur Anbringung des Ausfuhrzeichens kann durch die Kommandobehörde dem Verleger, oder für bereits erschienene Bücher unter Umständen auch dem ausliefernden Kommissionär bzw. in besonderen Fällen auch dem Barsortimenter übertragen werden.

   Allen anderen Personen, also auch dem gewöhnlichen Sortimenter und Buchbinder, kann dagegen eine eigene Verstempelung nicht gestattet werden. Vielmehr haben alle diese Personen sich zwecks Anbringung des Ausfuhrzeichens nach ihrer Wahl entweder an die Kommandobehörde des Verlagsortes oder an diejenigen ihres Wohnsitzes zu wenden.
4. Die Genehmigung zur Anbringung des Ausfuhrzeichens wird nur dann erteilt, wenn die Ausfuhr allgemein in das verbündete und neutrale Ausland erlaubt werden kann.
5. Die Grenz-, Zoll- und Postüberwachungsstellen sind angewiesen, grundsätzlich alle Druckschriften, die den obigen Vorschriften nicht entsprechen, anzuhalten und ihrer zuständigen Kommandobehörde zur weiteren Veranlassung zuzuleiten.
6. Wer es unternimmt, eine nicht zur Ausfuhr freigegebene Druckschrift mit oder ohne Ausfuhrzeichen auszuführen oder ohne Genehmigung mit einem Ausfuhrzeichen zu versehen, wird auf Grund des § 9 b des Preußischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre, im Milderungsfalle mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bzw. Haft bestraft. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, der zur Umgehung der Ausfuhrvorschriften eine Druckschrift mit einem falschen Erscheinungsjahr versieht, oder der sonst den für die Druckschriftenausfuhr gegebenen Vorschriften zuwiderhandelt.

   Bei buchhändlerischen Ballensendungen ist im Falle von Verstößen der Absender des Einzelpaketes als haftbar anzusehen.

Leipzig, den 14. April 1917.

Der kommandierende General:
gez. v. Schweinitz.

Aus dem nebenstehenden Abdruck der für das ganze Reich gültigen Bücher-Ausfuhr-Vorschriften wollen Sie freundlichst ersehen, daß nach dem 1. Mai 1917 kein nach 1913 erschienenes Werk oder sonstige Druckschrift im Sinne des Pressegesetzes (Prospekt, Katalog usw. außer Tageszeitungen und Musikalien mit und ohne Text), sowie überhaupt kein Werk oder sonstige Druckschrift ohne Jahreszahl die Grenze passieren darf, falls es nicht den Ausfuhrstempel des zuständigen General-Kommandos trägt. Ebenso bedürfen ohne Rücksicht auf das Erscheinungsjahr einer besonderen Ausfuhr-Erlaubnis alle Werke, die als chemische oder technische ohne weiteres erkennbar sind, sowie Werke und Druckschriften mit kartographischem Inhalt (z. B. Atlanten, Reiseführer, Adreßbücher mit Stadtplänen usw.), Uniformbücher und Militär-Dienstvorschriften. Wir empfehlen Ihnen daher dringend, falls dies noch nicht geschehen ist, sofort die nötigen Schritte bei dem für Ihren Verlagsort zuständigen General-Kommando einzuleiten, um die notwendigen Ausfuhrgenehmigungen zu erhalten. Die Strafen, die bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften verhängt werden, sind außerordentlich hart. Bei der Wichtigkeit einer schnellen Abwickelung des Bücherverkehrs und der Auslieferung fremden Verlages in Leipzig bitten wir dringend, die Wünsche Ihres Kommissionärs zu befolgen, da Ihrem Kommissionär nicht zugemutet werden kann, die Verantwortung für Unterlassungen zu übernehmen, die den Verlegern zur Last fallen.

Leipzig, den 25. April 1917.

Verein Leipziger Kommissionäre.
W. Thomas. A. Opetz.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.
R. Linnemann. R. Francke.

Abdrucke obiger Bekanntmachung stellen wir unseren Mitgliedern zur sorgfältigen Verteilung an ihre Geschäftsfreunde zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Jeder Leipziger Kommissionär wird dringend ersucht, zum Zwecke der Rückversicherung für die ausliefernden Verleger und Kommissionäre die Bestellzettel nicht reichsdeutscher Buchhandlungen abzustempeln: Nur ausliefern, wenn Ausfuhr gestattet ist durch Ausfuhrstempel oder Erlaubnisschein.

Leipzig, den 26. April 1917.

Zensur-Vorschriften für Rundschreiben.

Durch die neuen Zensurvorschriften sieht sich der Verein der Buchhändler zu Leipzig genötigt, auch seinerseits folgende neue Bestimmungen über die Verteilung von Rundschreiben durch die Bestellanstalt zu erlassen:

1. Die Bestellanstalt nimmt vom 1. Mai 1917 an unbeklebte Rundschreiben zur Verteilung nur an, wenn sie den Ausfuhrstempel tragen, oder wenn sie nur an Firmen versandt werden sollen, die innerhalb des Deutschen Reiches ihren Wohnsitz haben.
2. Mit Adressen beklebte Rundschreiben werden ohne Ausfuhrstempel überhaupt nicht mehr angenommen, da das geringe Personal nicht imstande ist, die Ausländer selbst herauszusuchen.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Adolf Dähnert,
Vorsitzender des Ausschusses für die Bestellanstalt.

Buchhändler-Verband „Kreis Norden".

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern unseres Verbandes bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wir dem einstimmigen Beschlusse des Gesamtvorstandes entsprechend dem hochverdienten langjährigen ersten und zweiten Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig,

Herrn Geheimem Hofrat Kommerzienrat Karl Siegismund
in Berlin,

der durch zielbewußte Arbeit mit nie versagender Kraft seinen Namen dauernd in die Geschichte des Deutschen Buchhandels eingetragen hat, ein Förderer dabei der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel, zugleich führend beteiligt an dem großen Werke der »Deutschen Bücherei«, zum Zeichen unserer nie verlöschenden Dankbarkeit

die Ehren-Mitgliedschaft

des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« angetragen haben.

Von Herrn Geheimem Hofrat Siegismund ging uns darauf folgende Antwort zu:

»Ich nehme die mir angetragene Ehren-Mitgliedschaft für den »Kreis Norden« mit aufrichtiger Dankbarkeit an und bin freudig bewegt, daß zu dem unsichtbaren Band, welches mich seit langem mit den wackern Männern des Kreises Norden verbindet, nun auch das äußere Zeichen der Zusammengehörigkeit treten wird«.

Hamburg, 24. April 1917.

Der Vorstand des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden«.

Otto Meißner, 1. Vorsitzender. — Justus Pape, 1. Schriftführer.

Württembergischer Buchhändlerverein.

Auch im Gebiet unseres Kreisvereins muß infolge von Verkehrsschwierigkeiten da und dort mit Verzögerung der O.-M.-Rücksendungen gerechnet werden. Wir bitten die Herren Verleger, in solchen Fällen Rücksicht zu nehmen und auch später eintreffende Sendungen nicht zu beanstanden.

Der Ausschuß des Württembergischen Buchhändlervereins.
H. Aigner, stellv. Vorsitzender.

Kleine Mitteilungen.

Über die Ausfuhr von Druckschriften in das Ausland sowie über die Verteilung von Rundschreiben durch die Bestellanstalt werden vom Verein der Buchhändler zu Leipzig in Gemeinschaft mit dem Verein Leipziger Kommissionäre in dieser Nummer Bekanntmachungen veröffentlicht, deren sorgfältige Beachtung allen Berufsgenossen dringend anzuraten ist. Durch die genaue Befolgung der darin gegebenen Vorschriften wird nicht nur der einzelne sich selbst vor Schaden bewahren, sondern auch zur ordnungsmäßigen Abwicklung der Geschäfte und damit eines geregelten Verkehrs im Buchhandel wesentlich beitragen.

Bücherbettel. — In den »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« Nr. 352 lesen wir: Der Klingelbeutel für Bücherschenkungen wird wieder einmal gerührt. Diesmal ist es Herr Dr. Uderstädt in Hannover als Beauftragter des Fürstl. Lippe'schen Geheimen Zivil-Kabinetts für die neu gegründete »Fürst Leopold-Akademie für Verwaltungswissenschaften«. Er erbittet ganz bescheiden Bücherspenden aus dem Gebiete der Staatswissenschaft, Verwaltungswissenschaft, aller Rechtszweige, der Finanzwissenschaften, der Volkswirtschaft usw. Wenn auch diese Akademie sich in den Dienst der Kriegsbeschädigten stellen will, so liegt doch keine Veranlassung vor, die für den Zweck gebrauchten Bücher umsonst zu liefern.

Post. — Vom 1. Mai ab werden Einzahlungen mit Zahlkarte bis 10 000 ℳ bei den Postanstalten im Generalgouvernement Warschau für den Verkehr der Zivilbevölkerung zugelassen. Zur schnelleren Abwicklung von Zahlungen empfiehlt sich für die Postscheckkunden, den Rechnungen usw. für die Zivilbevölkerung im Generalgouvernement Warschau Zahlkarten beizufügen, auf denen die Kontonummer, der Name und Wohnort des Postscheckkunden sowie der Name des Postscheckamts vorgedruckt sind. Die Gebühren sind dieselben wie im Inlandsverkehr und werden vom Zahlungsempfänger (Postscheckkunden) erhoben. Telegraphische Zahlkarten sind nicht zulässig.

Der Verein deutscher Bahnhofsbuchhändler wird seine diesjährige Hauptversammlung am Freitag, den 4. Mai 1917, vormittags 10 Uhr, im Sachsenzimmer des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig, Dolzstr. 1, abhalten. Die Tagesordnung setzt sich aus folgenden Punkten zusammen: 1. Jahresbericht. — 2. Kassenbericht. — 3. Der vaterländische Hilfsdienst. — 4. Rabattfragen und Zeitungspreise. — 5. Der Bahnhofsbuchhandel und seine Beziehungen zum Börsenverein und den Kreis- und Ortsvereinen. — 6. Verschiedenes. — 7. Neuwahl satzungsgemäß ausscheidender Vorstandsmitglieder.

Verein der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig. — Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig findet am 8. Mai 1917, nachmittags 3 Uhr, also am Dienstag nach Kantate, im Sachsenzimmer des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig statt.

Göttingen, Vorort der deutschen Akademien. — Die Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen hat jetzt die Vorortgeschäfte des Kartells der deutschen Akademien übernommen. Vorsitzende Sekretäre der Gesellschaft sind zurzeit der Zoologe Ernst Ehlers und der Semitist Enno Littmann.

Personalnachrichten.

Oskar Blumenthal †. — Am 24. April ist in Berlin der bekannte Lustspieldichter Oskar Blumenthal im Alter von 65 Jahren gestorben. Ursprünglich Kritiker, wandte er sich später der Bühne zu und schuf teils allein, teils in Gemeinschaft mit Gustav Kadelburg u. a. eine Reihe zugkräftiger Lustspiele. An den ersten großen Bühnenerfolg, den er mit dem »Probepfeil« errang, schlossen sich weitere Schlager, wie »Ein Tropfen Gift«, »Niobe«, »Großstadtluft«, »Hans Huckebein«, »Im weißen Rößl«, »Die Tür ins Freie« und andere, an. Mit der Gründung des Lessingtheaters zu Berlin, das er ein Jahrzehnt (1888—1898) leitete, hat er fördernd in die Theatergeschichte Berlins eingegriffen und sich eine Stätte geschaffen, in der er nicht nur organisatorisch wirken, sondern auch den meisten seiner Lustspiele erstmalig eine Stätte bereiten konnte.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Adreßbuch

des Deutschen Buchhandels

Neunundsiebzigster Jahrgang

1917

Im Auftrage des Vorstands bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Mit dem Bildnis und der Lebensbeschreibung Gottfried Otto Nauhardts.

Die große Ausgabe in 1 Band ist vergriffen.

Die kleine Ausgabe (enthaltend: Bildnis und Lebensbeschreibung, Firmenverzeichnis und Angabe der Handlungsinhaber etc., die mit ihren Firmen nicht übereinstimmende Namen führen, Verzeichnis der Jubiläen und der Verstorbenen, Telegrammadressen-Verzeichnis, Verzeichnis der Inhaber von Postscheckkonten innerhalb des Deutschen Reichs, sowie Empfehlungsanzeigen) kostet für Mitglieder des Börsenvereins und für Nichtmitglieder gebunden nur 4 Mark.

Im Interesse der besseren Benutzung des dem Adreßbuch beigefügten

Verzeichnisses der Postscheckkonten innerhalb des Deutschen Reichs

haben wir von diesem Sonderdrucke für den Buchhandel herstellen lassen. Der Preis des Verzeichnisses beträgt geheftet in starkem Umschlag 25 Pf. bar.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Die Bibliothek des Börsenvereins

besitzt neben anderen Sammlungen auch eine Sammlung buchhändlerischer Signete. Ihr Hauptwert liegt in den Signeten der alten und älteren Zeit; mit den Jahren gegen 1890 hin hört sie ganz auf. Aber auch unsere Gegenwart wird einst Vergangenheit sein. Die Bibliothek läßt deshalb an alle Angehörige des Buchhandels und des Buchgewerbes die Bitte ergehen, ihr

1 Exemplar jedenfalls ihres gegenwärtigen Signets

gütigst zugehen lassen zu wollen. — Hora ruit — bis dat qui cito dat.

Das bereits in **dritter**, stark vermehrter und verbesserter Auflage erschienene Werk von

Dr. **Ernst Röthlisberger**
a. o. Professor der Rechte an der Universität Bern

Der interne und der internationale Schutz des Urheberrechts in den Ländern des Erdballs

hat allseitig beifällige Aufnahme gefunden, da es in knapper und übersichtlicher Form alles Wissenswerte auf dem Gebiete des Urheberrechts enthält.

Geheftet M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.30 bar
In Ganzleinen gebunden M. 6.— ord., M. 4.— bar

Wir bitten das verehrliche Sortiment, sich für das Werk lebhaft zu verwenden und es allen Interessenten vorzulegen. Als solche kommen in Frage: Schriftsteller, Komponisten, bildende Künstler und sonstige Autoren, Bibliotheken, Handelskammern, Konsulate, Gerichte, Professoren, Richter, Rechtsanwälte usw.

Hierbei machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß wir das Werk auch **gebunden** führen; bedingt können wir jedoch nur geheftet und nur in beschränkter Anzahl liefern.

Roter Bestellzettel anbei!

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).